LEARN MORE WITH
OUR HOW-TO VIDEOS
www.youtube.com/FroniusSolar

Fronius Galvo
1.5-1 / 2.0-1
2.5-1 / 3.0-1 / 3.1-1
Dummy

DE
Bedienungsanleitung
Netzgekoppelter Wechselrichter

FR
Instructions de service
Onduleur pour installations photo-voltaïques connectées au réseau

NL
Gebruiksaanwijzing
Inverter voor netstroomgekoppelde fotovoltaïsche installaties



42,0410,1897 011-03072018

Sehr geehrter Leser

Einleitung

Wir danken Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und gratulieren Ihnen zu Ihrem technisch hochwertigen Fronius Produkt. Die vorliegende Anleitung hilft Ihnen, sich mit diesem vertraut zu machen. Indem Sie die Anleitung sorgfältig lesen, lernen Sie die vielfältigen Möglichkeiten Ihres Fronius Produktes kennen. Nur so können Sie seine Vorteile bestmöglich nutzen.

Bitte beachten Sie auch die Sicherheitsvorschriften und sorgen Sie so für mehr Sicherheit am Einsatzort des Produktes. Sorgfältiger Umgang mit Ihrem Produkt unterstützt dessen langlebige Qualität und Zuverlässigkeit. Das sind wesentliche Voraussetzungen für hervorragende Ergebnisse.

Erklärung Sicherheitshinweise

GEFAHR! Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.

WARNUNG! Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod und schwerste Verletzungen die Folge sein.

VORSICHT! Bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen sowie Sachschäden die Folge sein.

HINWEIS! Bezeichnet die Möglichkeit beeinträchtigter Arbeitsergebnisse und von Schäden an der Ausrüstung.

WICHTIG! Bezeichnet Anwendungstipps und andere besonders nützliche Informationen. Es ist kein Signalwort für eine schädliche oder gefährliche Situation.

Wenn Sie eines der im Kapitel „Sicherheitsvorschriften“ abgebildeten Symbole sehen, ist erhöhte Achtsamkeit erforderlich.

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsvorschriften 7
Allgemeines 7
Umgebungsbedingungen 7
Qualifiziertes Personal 7
Angaben zu Geräuschemissions-Werten 8
EMV-Maßnahmen 8
Entsorgung 8
Datensicherheit 8
Urheberrecht 8
Allgemeines 9
Gerätekonzept 9
Bestimmungsgemäße Verwendung 9
Warnhinweise am Gerät 10
Hinweise zu einem Dummy-Gerät 10
Datenkommunikation und Solar Net 12
Solar Net und Datenanbindung 12
Datenkommunikations-Bereich 12
Erklärung der Multifunktions-Stromschnittstelle 13
Beschreibung der LED ‘Solar Net‘ 14
Beispiel 15
Optionskarten in den Wechselrichter einbauen 15
Anlagenüberwachung 16
Allgemeines 16
Fronius Datamanager während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung 16
Erstinbetriebnahme 16
Nähere Informationen zum Fronius Datamanager 2.0 18
Bedienelemente und Anzeigen 19
Bedienelemente und Anzeigen 19
Display 20
Die Menüebene 21
Display-Beleuchtung aktivieren 21
Automatisches Deaktivieren der Display-Beleuchtung / Wechseln in den Menüpunkt ‘JETZT’ 21
Menüebene aufrufen 21
Die Menüpunkte JETZT, LOG und GRAPH 22
JETZT LOG GRAPH 22
In den Menüpunkten JETZT und LOG angezeigte Werte 22
Der Menüpunkt SETUP 24
Voreinstellung 24
SETUP 24
Navigation im Menüpunkt SETUP 24
Setup-Menüeinträge einstellen allgemein 25
Anwendungsbeispiel: Zeit einstellen 26
Die Setup-Menüeinträge 28
Standby 28
WiFi Access Point 28
DATCOM 29
USB 29
Relais (potentialfreier Schaltkontakt) 31
Energie-Manager(im Menüpunkt Relais) 32
Zeit / Datum 33
Display Einstellungen 33
Energieertrag 34
Lüfter 35
Der Menüpunkt INFO 36
INFO 36
Messwerte LT Status Netz Status 36
Geräte Information 37
Version 38
Tastensperre ein- und ausschalten 39
Allgemeines 39

Tastensperre ein- und ausschalten ... 39
USB-Stick als Datenlogger und zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software ... 40
USB-Stick als Datenlogger ... 40
Passende USB-Sticks ... 40
USB-Stick zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software ... 41
USB-Stick entfernen ... 41
Das Basic-Menü ... 42
Allgemeines ... 42
In das Basic-Menü einsteigen ... 42
Die Basic-Menüeinträge ... 43
Statusdiagnose und Fehlerbehebung ... 45
Anzeige von Statusmeldungen ... 45
Vollständiger Ausfall des Displays ... 45
Statusmeldungen - Klasse 1 ... 45
Statusmeldungen - Klasse 3 ... 46
Statusmeldungen - Klasse 4 ... 46
Statusmeldungen - Klasse 5 ... 48
Statusmeldungen - Klasse 6 ... 49
Statusmeldungen - Klasse 7 ... 49
Kundendienst ... 51
Betrieb in Umgebungen mit starker Staubentwicklung ... 51
Technische Daten ... 52
Fronius Galvo 1.5-1 ... 52
Fronius Galvo 2.0-1 ... 53
Fronius Galvo 2.5-1 ... 54
Fronius Galvo 3.0-1 ... 55
Fronius Galvo 3.1-1 ... 56
Fronius Galvo Dummy ... 57
Erklärung der Fußnoten ... 57
Berücksichtigte Normen und Richtlinien ... 57
Garantiebedingungen und Entsorgung ... 58
Fronius Werksgarantie ... 58
Entsorgung ... 58

Sicherheitsvorschriften

Allgemeines



Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt. Dennoch drohen bei Fehlbedienung oder Missbrauch Gefahr für

- Leib und Leben des Bedieners oder Dritte,
- das Gerät und andere Sachwerte des Betreibers,
- die effiziente Arbeit mit dem Gerät.

Alle Personen, die mit der Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung des Gerätes zu tun haben, müssen

- entsprechend qualifiziert sein,
- Kenntnisse im Umgang mit Elektroinstallationen haben und
- diese Bedienungsanleitung vollständig lesen und genau befolgen.

Die Bedienungsanleitung ist ständig am Einsatzort des Gerätes aufzubewahren. Ergänzend zur Bedienungsanleitung sind die allgemein gültigen sowie die örtlichen Regeln zu Unfallverhütung und Umweltschutz zu beachten.

Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät

- in lesbarem Zustand halten
- nicht beschädigen
- nicht entfernen
- nicht abdecken, überkleben oder übermalen.

Die Anschlussklemmen können hohe Temperaturen erreichen.



Das Gerät nur betreiben, wenn alle Schutzeinrichtungen voll funktionstüchtig sind. Sind die Schutzeinrichtungen nicht voll funktionsfähig, besteht die Gefahr für

- Leib und Leben des Bedieners oder Dritte,
- das Gerät und andere Sachwerte des Betreibers
- die effiziente Arbeit mit dem Gerät

Nicht voll funktionstüchtige Sicherheitseinrichtungen vor dem Einschalten des Gerätes von einem autorisierten Fachbetrieb instandsetzen lassen.

Schutzeinrichtungen niemals umgehen oder außer Betrieb setzen.

Die Positionen der Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät, entnehmen Sie dem Kapitel „Allgemeines“ der Bedienungsanleitung Ihres Gerätes.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, vor dem Einschalten des Gerätes beseitigen.

Es geht um Ihre Sicherheit!

Umgebungsbedingungen



Betrieb oder Lagerung des Gerätes außerhalb des angegebenen Bereiches gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus entstandene Schäden haftet der Hersteller nicht.

Genaue Informationen über die zulässigen Umgebungsbedingungen entnehmen Sie den technischen Daten Ihrer Bedienungsanleitung.

Qualifiziertes Personal

Die Serviceinformationen in dieser Bedienungsanleitung sind nur für qualifiziertes Fachpersonal bestimmt. Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein. Führen Sie keine anderen als die in der Dokumentation angeführten Tätigkeiten aus. Das gilt auch, wenn Sie dafür qualifiziert sind.

Sämtliche Kabel und Leitungen müssen fest, unbeschädigt, isoliert und ausreichend dimensioniert sein. Lose Verbindungen, angeschmorte, beschädigte oder unterdimensionierte Kabel und Leitungen sofort von einem autorisierten Fachbetrieb instand setzen lassen.

Wartung und Instandsetzung dürfen nur durch einen autorisierten Fachbetrieb erfolgen.

Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind. Nur Original-Ersatzteile verwenden (gilt auch für Normteile).

Ohne Genehmigung des Herstellers keine Veränderungen, Ein- oder Umbauten am Gerät vornehmen.

Bauteile in nicht einwandfreiem Zustand sofort austauschen.

Angaben zu Geräuschemissions-Werten



Der Wechselrichter erzeugt einen maximalen Schall-Leistungspegel < 59 dB (A) (ref. 1 pW) bei Voll-Last Betrieb gemäß IEC 62109-1:2010.

Die Kühlung des Gerätes erfolgt durch eine elektronische Temperaturregelung so geräuscharm wie möglich und ist abhängig von der umgesetzten Leistung, der Umgebungstemperatur, der Verschmutzung des Gerätes u.a.m.

Ein arbeitsplatzbezogener Emissionswert kann für dieses Gerät nicht angegeben werden, da der tatsächlich auftretende Schalldruck-Pegel stark von der Montagesituation, der Netzqualität, den umgebenden Wänden und den allgemeinen Raumeigenschaften abhängig ist.

EMV-Maßnahmen

In besonderen Fällen können trotz Einhaltung der genormten Emissions- Grenzwerte Beeinflussungen für das vorgesehene Anwendungsgebiet auftreten (z.B. wenn empfindliche Geräte am Aufstellungsort sind oder wenn der Aufstellungsort in der Nähe von Radio- oder Fernsehempfängern ist). In diesem Fall ist der Betreiber verpflichtet, angemessene Maßnahmen für die Störungsbehebung zu ergreifen.

Entsorgung



Gemäß Europäischer Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht, müssen verbrauchte Elektrogeräte getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihr gebrauchtes Gerät bei Ihrem Händler zurückgeben oder holen Sie Informationen über ein lokales, autorisiertes Sammel- und Entsorgungssystem ein. Ein Ignorieren dieser EU Direktive kann zu potentiellen Auswirkungen auf die Umwelt und Ihre Gesundheit führen!

Datensicherheit

Für die Datensicherung von Änderungen gegenüber den Werkseinstellungen ist der Anwender verantwortlich. Im Falle gelöschter persönlicher Einstellungen haftet der Hersteller nicht.

Urheberrecht

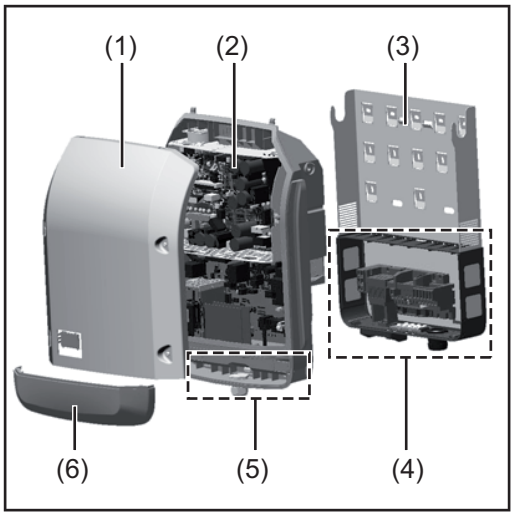


Das Urheberrecht an dieser Bedienungsanleitung verbleibt beim Hersteller.

Text und Abbildungen entsprechen dem technischen Stand bei Drucklegung. Änderungen vorbehalten. Der Inhalt der Bedienungsanleitung begründet keinerlei Ansprüche seitens des Käufers. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler in der Bedienungsanleitung sind wir dankbar.

Allgemeines

Gerätekonzept



Geräteaufbau:

(1) Gehäusedeckel
(2) Wechselrichter
(3) Wandhalterung
(4) Anschlussbereich inkl. DC Hauptschalter
(5) Datenkommunikations-Bereich
(6) Datenkommunikations-Abdeckung

Der Wechselrichter wandelt den von den Solarmodulen erzeugten Gleichstrom in Wechselstrom um. Dieser Wechselstrom wird synchron zur Netzspannung in das öffentliche Stromnetz eingespeist.

Der Wechselrichter wurde ausschließlich für die Anwendung in netzgekoppelten Photovoltaik-Anlagen entwickelt, eine vom öffentlichen Netz unabhängige Stromerzeugung ist nicht möglich.

Durch seinen Aufbau und seine Funktionsweise bietet der Wechselrichter bei der Montage und im Betrieb ein Maximum an Sicherheit.

Der Wechselrichter überwacht automatisch das öffentliche Stromnetz. Bei abnormen Netzverhältnissen stellt der Wechselrichter den Betrieb sofort ein und unterbricht die Einspeisung in das Stromnetz (z.B. bei Netzabschaltung, Unterbrechung, etc.).
Die Netzüberwachung erfolgt durch Spannungsüberwachung, Frequenzüberwachung und die Überwachung von Inselverhältnissen.

Der Betrieb des Wechselrichters erfolgt vollautomatisch. Sobald nach Sonnenaufgang genug Energie von den Solarmodulen zur Verfügung steht, beginnt der Wechselrichter mit der Netzüberwachung. Bei ausreichender Sonneneinstrahlung nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb auf.
Der Wechselrichter arbeitet dabei so, dass die maximal mögliche Leistung aus den Solarmodulen entnommen wird.
Sobald das Energieangebot für eine Netzeinspeisung nicht ausreicht, trennt der Wechselrichter die Verbindung der Leistungselektronik zum Netz vollständig und stellt den Betrieb ein. Alle Einstellungen und gespeicherten Daten bleiben erhalten.

Wenn die Gerätetemperatur des Wechselrichters zu hoch wird, drosselt der Wechselrichter zum Selbstschutz automatisch die aktuelle Ausgangsleistung.
Ursachen für eine zu hohe Gerätetemperatur können eine hohe Umgebungstemperatur oder eine nicht ausreichende Wärmeabfuhr sein (z.B. bei Einbau in Schaltschränken ohne entsprechende Wärmeabfuhr).

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Solar-Wechselrichter ist ausschließlich dazu bestimmt, Gleichstrom von Solarmodulen in Wechselstrom umzuwandeln und diesen in das öffentliche Stromnetz einzuspeisen.
Als nicht bestimmungsgemäß gilt:
- eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung
- Umbauten am Wechselrichter, die nicht ausdrücklich von Fronius empfohlen werden
- das Einbauen von Bauteilen, die nicht ausdrücklich von Fronius empfohlen oder vertrieben werden.

Für hieraus entstehende Schäden haftet der Hersteller nicht.
Gewährleistungsansprüche erlöschen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch
- das vollständige Lesen und Befolgen aller Hinweise, sowie Sicherheits- und Gefahrenhinweise aus der Bedienungsanleitung
- die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsarbeiten
- die Montage gemäß Bedienungsanleitung

Bei Auslegung der Photovoltaikanlage darauf achten, dass alle Komponenten der Photovoltaikanlage ausschließlich in ihrem zulässigen Betriebsbereich betrieben werden.

Alle vom Solarmodul-Hersteller empfohlenen Maßnahmen zur dauerhaften Erhaltung der Solarmodul-Eigenschaften berücksichtigen.

Bestimmungen des Energieversorgungs-Unternehmens für die Netzeinspeisung berücksichtigen.

Warnhinweise am Gerät

Am und im Wechselrichter befinden sich Warnhinweise und Sicherheitssymbole. Diese Warnhinweise und Sicherheitssymbole dürfen weder entfernt noch übermalt werden. Die Hinweise und Symbole warnen vor Fehlbedienung, woraus schwerwiegende Personen- und Sachschäden resultieren können.



Sicherheitssymbole:


Gefahr von schwerwiegenden Personen- und Sachschäden durch Fehlbedienung


Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn folgende Dokumente vollständig gelesen und verstanden wurden:
- diese Bedienungsanleitung
- sämtliche Bedienungsanleitungen der Systemkomponenten der Photovoltaikanlage, insbesondere Sicherheitsvorschriften


Gefährliche elektrische Spannung


Entladezeit der Kondensatoren abwarten!

Text der Warnhinweise:

WARNUNG!
Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein. Vor dem Öffnen des Geräts dafür sorgen, dass Ein- und Ausgangsseite spannungsfrei sind. Entladezeit der Kondensatoren abwarten (3 Minuten).

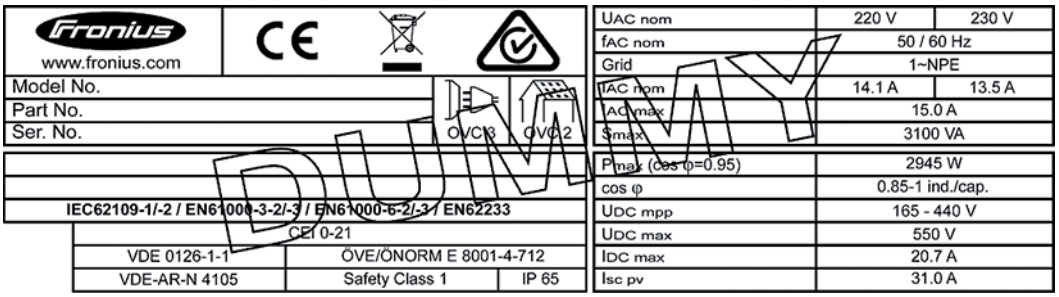
Hinweise zu einem Dummy-Gerät

Ein Dummy-Gerät ist nicht für den betriebsmäßigen Anschluss an eine Photovoltaikanlage geeignet und darf ausschließlich zu Vorführzwecken in Betrieb genommen werden.

WICHTIG! Bei einem Dummy-Gerät keinesfalls spannungsführende DC-Kabel an den DC Anschlüssen anschließen.

Das Anschließen von spannungslosen Kabeln oder Kabelstücken zu Vorführungszwecken ist zulässig.

Ein Dummy-Gerät ist über das Geräte-Leistungsschild erkennbar:



Geräte-Leistungsschild eines Dummy-Gerätes

Datenkommunikation und Solar Net

Solar Net und Datenanbindung

Für eine individuelle Anwendung der Systemerweiterungen wurde von Fronius das Solar Net entwickelt. Das Solar Net ist ein Daten-Netzwerk, welches die Verknüpfung mehrerer Wechselrichter mit den Systemerweiterungen ermöglicht.

Das Solar Net ist ein Bussystem mit Ring-Topologie. Für die Kommunikation eines oder mehrerer im Solar Net verbundener Wechselrichter mit einer Systemerweiterung reicht ein geeignetes Kabel.

Unterschiedliche Systemerweiterungen werden vom Solar Net automatisch erkannt.

Um zwischen mehreren identischen Systemerweiterungen zu unterscheiden, an den Systemerweiterungen eine individuelle Nummer einstellen.

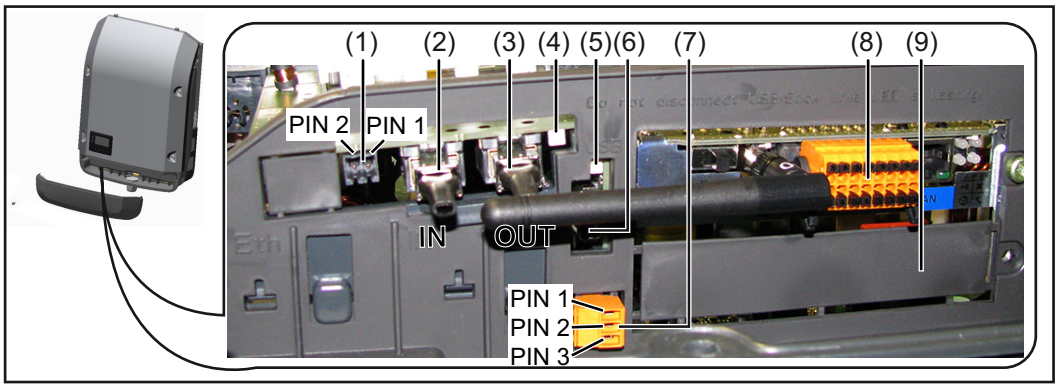
Um jeden Wechselrichter eindeutig im Solar Net zu definieren, dem entsprechenden Wechselrichter ebenfalls eine individuelle Nummer zuweisen.
Zuweisen einer individuellen Nummer gemäß Abschnitt ‘Der Menüpunkt SETUP‘.

Nähere Informationen zu den einzelnen Systemerweiterungen befinden sich in den entsprechenden Bedienungsanleitungen oder im Internet unter http://www.fronius.com

Nähere Information zur Verkabelung von DATCOM-Komponenten finden Sie unter:

→ http://www.fronius.com/QR-link/4204101938

Datenkommunikations-Bereich



Je nach Ausführung kann der Wechselrichter mit der Fronius Datamanager Steckkarte ausgestattet sein.

Pos.	Bezeichnung
(1)	umschaltbare Multifunktions-Stromschnittstelle. Für eine nähere Erklärung siehe nachfolgenden Abschnitt „Erklärung der Multifunktions-Stromschnittstelle“ Für den Anschluss an die Multifunktions-Stromschnittstelle den 2-poligen Gegenstecker aus dem Lieferumfang des Wechselrichters verwenden.
(2) (3)	Anschluss Solar Net / Interface Protocol IN Anschluss Solar Net / Interface Protocol OUT ‘Fronius Solar Net‘ / Interface Protocol Ein- und Ausgang, für die Verbindung mit anderen DATCOM-Komponenten (z.B. Wechselrichter, Sensor Box, etc.) Bei einer Vernetzung von mehreren DATCOM-Komponenten muss an jedem freien IN- oder OUT-Anschluss einer DATCOM-Komponente ein Endstecker angesteckt sein. Bei Wechselrichtern mit Fronius Datamanager Steckkarte sind 2 Endstecker im Lieferumfang des Wechselrichters enthalten.
(4)	LED ‘Solar Net‘ zeigt an, ob die Solar Net Stromversorgung zur Verfügung steht
(5)	LED ‘Datenübertragung‘ blinkt beim Zugriff auf den USB-Stick. In dieser Zeit darf der USB-Stick nicht entfernt werden.
(6)	USB A Buchse zum Anschließen eines USB-Sticks mit einer maximalen Baugröße von 65 x 30 mm (2.6 x 2.1 in.) Der USB-Stick kann als Datenlogger für einen Wechselrichter fungieren. Der USB-Stick ist nicht im Lieferumfang des Wechselrichters enthalten.
(7)	potentialfreier Schaltkontakt mit Gegenstecker max. 250 V AC / 4 A AC max. 30 V DC / 1 A DC max. 1,5 mm² (AWG 16) Kabelquerschnitt Pin 1 = Schließerkontakt (Normally Open) Pin 2 = Wurzel (Common) Pin 3 = Öffnerkontakt (Normally Closed) Für den Anschluss am potentialfreien Schaltkontakt den Gegenstecker aus dem Lieferumfang des Wechselrichters verwenden.
(8)	Fronius Datamanager mit WLAN-Antenne oder Abdeckung für Optionskarten-Fach
(9)	Abdeckung für Optionskarten-Fach

Erklärung der Multifunktions-Stromschnittstelle

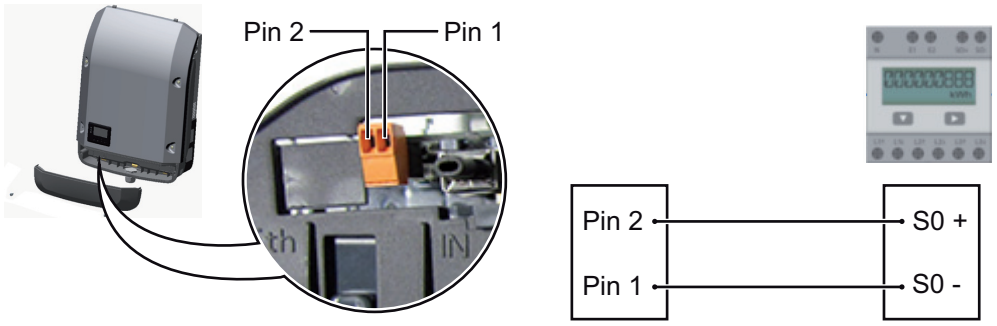
An die Multifunktions-Stromschnittstelle können verschiedene Beschaltungs-Varianten angeschlossen werden. Diese können aber nicht gleichzeitig betrieben werden. Falls zum Beispiel ein S0-Zähler an die Multifunktions-Stromschnittstelle angeschlossen wurde, kann kein Signalkontakt für Überspannungs-Schutz angeschlossen werden (und umgekehrt).

Pin 1 = Messeingang: max. 20 mA, 100 Ohm Messwiderstand (Bürde)
Pin 2 = max. Kurzschluss-Strom 15 mA, max. Leerlaufspannung 16 V DC oder GND

Beschaltungs-Variante 1: Signalkontakt für Überspannungs-Schutz
Die Option DC OVP (Überspannungs-Schutz) gibt, je nach Einstellung im Basic-Menü, eine Warnung oder einen Fehler am Display aus. Nähere Informationen zu der Option DC OVP finden Sie in der Installationsanleitung.

Beschaltungs-Variante 2: S0-Zähler
Ein Zähler zur Erfassung des Eigenverbrauchs per S0 kann direkt an den Wechselrichter angeschlossen werden. Dieser S0-Zähler kann am Einspeisepunkt oder im Verbrauchszweig platziert werden. In den Einstellungen auf der Website des Fronius Datamanagers kann unter dem Menüpunkt EVU-Editor eine dynamische Leistungsreduzierung eingestellt werden (siehe Bedienungsanleitung Fronius Datamanager unter www.fronius.com/QR-link/4204260173DE)

WICHTIG! Der Anschluss eines S0-Zählers am Wechselrichter kann eine Aktualisierung der Wechselrichter-Firmware erfordern.



Anforderungen an den S0-Zähler:
- muss der Norm IEC62053-31 Class B entsprechen
- max. Spannung 15 V DC
- max. Strom bei ON 15 mA
- min. Strom bei ON 2 mA
- max. Strom bei OFF 0,15 mA

Empfohlene max. Impulsrate des S0-Zählers:

PV-Leistung kWp [kW]	max. Impulsrate pro kWp
30	1000
20	2000
10	5000
≤ 5,5	10000

Beschreibung der LED ‘Solar Net‘

Die LED ‘Solar Net‘ leuchtet:
Stromversorgung für die Datenkommunikation innerhalb des Fronius Solar Net / Interface Protocols ist in Ordnung

Die LED ‘Solar Net‘ blinkt alle 5 Sekunden kurz auf:
Fehler bei der Datenkommunikation im Fronius Solar Net
- Überstrom (Stromfluss > 3 A, z.B. auf Grund eines Kurzschlusses im Fronius Solar Net Ring)
- Unterspannung (kein Kurzschluss, Spannung im Fronius Solar Net < 6,5 V, z.B. wenn zu viele DATCOM-Komponenten im Fronius Solar Net sind und die elektrische Versorgung nicht ausreicht)

  In diesem Fall ist eine zusätzliche Energieversorgung der DATCOM-Komponenten

mittels externem Netzteil an einer der DATCOM-Komponenten erforderlich.

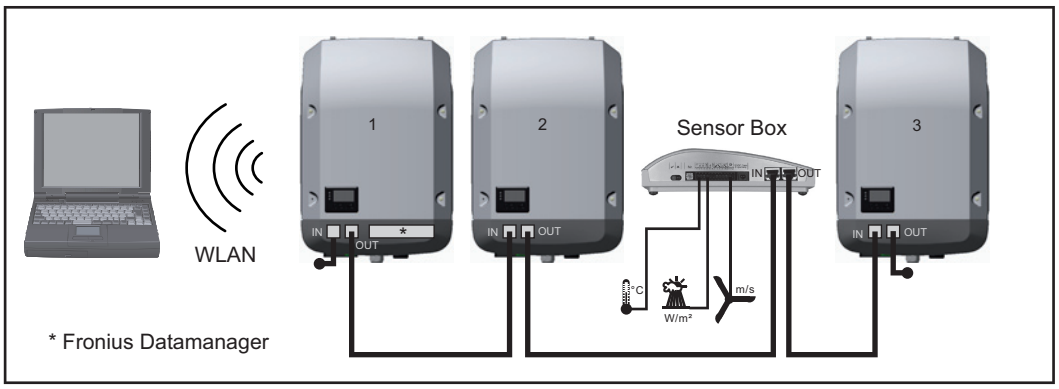
Zum Erkennen einer vorliegenden Unterspannung gegebenenfalls andere DATCOM-Komponenten auf Fehler überprüfen.

Nach einer Abschaltung auf Grund von Überstrom oder Unterspannung versucht der Wechselrichter alle 5 Sekunden die Energieversorgung im Fronius Solar Net wieder herzustellen, solange der Fehler anliegt.

Ist der Fehler behoben, wird das Fronius Solar Net innerhalb von 5 Sekunden wieder mit Strom versorgt.

Beispiel

Aufzeichnung und Archivierung der Wechselrichter- und Sensordaten mittels Fronius Datamanager und Fronius Sensor Box:



Daten-Netzwerk mit 3 Wechselrichtern und einer Fronius Sensor Box:

- *Wechselrichter 1 mit Fronius Datamanager*
- *Wechslerichter 2 und 3 ohne Fronius Datamanager!*

= Endstecker

Die externe Kommunikation (Solar Net) erfolgt am Wechselrichter über den Datenkommunikations-Bereich. Der Datenkommunikations-Bereich enthält zwei RS 422 Schnittstellen als Ein- und Ausgang. Die Verbindung erfolgt mittels RJ45-Steckern.

WICHTIG! Da der Fronius Datamanager als Datalogger fungiert, darf kein anderer Datenlogger im Fronius Solar Net Ring sein.
Pro Fronius Solar Net Ring nur ein Fronius Datamanager!
Alle übrigen Fronius Datamanager ausbauen und das freie Optionskarten-Fach mit der bei Fronius optional erhältlichen Blindabdeckung (42,0405,2020) verschließen oder einen Wechselrichter ohne Fronius Datamanager verwenden (light-Version).

Optionskarten in den Wechselrichter einbauen

Informationen zum Einbauen von Optionskarten in den Wechselrichter und zum Anschließen von Datenkommunikations-Kabel finden Sie in der Installationsanleitung.

Anlagenüberwachung

Allgemeines

Wenn keine Geräte-Sonderausführung vorliegt, ist der Wechselrichter serienmäßig mit der WLAN-fähigen Anlagenüberwachung Fronius Datamanager 2.0 ausgestattet.
Die Anlagenüberwachung umfasst unter anderem folgende Funktionen:

- eigene Web-Seite mit Anzeige von Aktuelldaten und verschiedensten Einstellmöglichkeiten
- direkte Verbindungsmöglichkeit zu Fronius Solar.web
- automatisches Versenden von Servicemeldungen per SMS oder E-Mail im Fehlerfall
- Internet-Verbindung via WLAN oder LAN
- Steuerungsmöglichkeit des Wechselrichters durch die Vorgabe von Leistungs-Grenzwerten, Mindest- oder Maximal-Laufzeiten oder Soll-Laufzeiten
- Steuerung des Wechselrichters via Modbus (tcp / rtu)
- Vergabe von Steuerungs-Prioritäten
- Steuerung des Wechselrichters durch angeschlossene Zähler (Fronius Smart Meter oder S0-Zähler)
- Steuerung des Wechselrichters über einen Rundsteuersignal Empfänger (Z.B. Blindleistungsvorgabe oder Wirkleistungsvorgabe)
- dynamische Leistungsreduzierung unter Berücksichtigung des Eigenverbrauches

Weitere Informationen zum Fronius Datamanager 2.0 finden Sie online in der Bedienungsanleitung Fronius Datamanager 2.0.

Fronius Datamanager während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung

Der Parameter Nacht Modus im Setup-Menüeintrag Display Einstellungen ist werksseitig auf OFF voreingestellt.
Aus diesem Grund ist der Fronius Datamanager während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung nicht erreichbar.

Um den Fronius Datamanager dennoch zu aktivieren, den Wechselrichter AC-seitig aus- und wieder einschalten und innerhalb von 90 Sekunden eine beliebige Taste am Display des Wechselrichters drücken.

Siehe auch Kapitel „Die Setup-Menüeinträge“, „Display Einstellungen“ (Nacht Modus).

Erstinbetriebnahme

HINWEIS! Mit der Fronius Solar.web App kann die Erstinbetriebnahme des Fronius Datamanager 2.0 wesentlich erleichtert werden.
Die Fronius Solar.web App ist im jeweiligen App-Store verfügbar.

GET IT ON Google play

Download on the App Store

Available now on Windows Phone Store

Für die Erstinbetriebnahme des Fronius Datamanager 2.0

- muss die Fronius Datamanager 2.0 Steckkarte im Wechselrichter eingebaut sein, oder
- eine Fronius Datamanager Box 2.0 muss sich im Fronius Solar Net Ring befinden.

WICHTIG! Für den Verbindungsaufbau zum Fronius Datamanager 2.0 muss das jeweilige Endgerät (z.B. Laptop, Tablett, etc.) wie folgt eingestellt sein:

- „IP-Adresse automatisch beziehen (DHCP)“ muss aktiviert sein

HINWEIS! Ist in der Photovoltaikanlage nur ein Wechselrichter vorhanden, können die folgenden Arbeitsschritte 1 und 2 übersprungen werden. Die Erstinbetriebnahme startet in diesem Fall bei Arbeitsschritt 3.

1 Wechselrichter mit Fronius Datamanager 2.0 oder Fronius Datamanager Box 2.0 im Fronius Solar Net verkabeln

2 Bei Vernetzung von mehreren Wechselrichtern im SolarNet:
Fronius Solar Net Master / Slave Schalter an der Fronius Datamanager 2.0 Steckkarte richtig setzen
- ein Wechselrichter mit Fronius Datamanager 2.0 = Master
- alle anderen Wechselrichter mit Fronius Datamanager 2.0 = Slave (die LEDs an den Fronius Datamanager 2.0 Steckkarten sind aus)

3 Gerät in den Service-Modus schalten
- WIFI Access Point über das Setup-Menü des Wechselrichters aktivieren



Der Wechselrichter baut den WLAN Access Point auf. Der WLAN Access Point bleibt 1 Stunde geöffnet.

Installation mittels Solar.web App

4 Fronius Solar.web App herunterladen

5 Fronius Solar.web App ausführen

Installation mittels Web-Browser

4 Endgerät mit dem WLAN Access Point verbinden

SSID = FRONIUS_240.xxxxx (5-8 stellig)
- nach einem Netz mit dem Namen „FRONIUS_240.xxxxx“ suchen
- Verbindung zu diesem Netz herstellen
- Passwort 12345678 eingeben

(oder Endgerät und Wechselrichter mittels Ethernet-Kabel verbinden)

5 Im Browser eingeben:
http://datamanager
oder
192.168.250.181 (IP-Adresse für WLAN-Verbindung)
oder
169.254.0.180 (IP-Adresse für LAN-Verbindung)

Die Startseite des Inbetriebnahme-Assistenten wird angezeigt.



Der Techniker Assistent ist für den Installateur vorgesehen und enthält Normen-spezifische Einstellungen. Die Ausführung des Techniker Assistent ist optional.
Wird der Techniker Assistent ausgeführt, unbedingt das vergebene Service-Passwort notieren. Dieses Service-Passwort ist für die Einstellung des Menüpunktes EVU-Editor erforderlich.
Wird der Techniker Assistent nicht ausgeführt, sind keinerlei Vorgaben zur Leistungsreduzierung eingestellt.

Die Ausführung des Solar Web Assistent ist obligatorisch!

6 Den Solar Web Assistenten ausführen und den Anweisungen folgen

Die Fronius Solar Web Startseite wird angezeigt.
oder
Die Web-Seite des Fronius Datamanager 2.0 wird angezeigt.

7 Bei Bedarf den Techniker Assistenten ausführen und den Anweisungen folgen

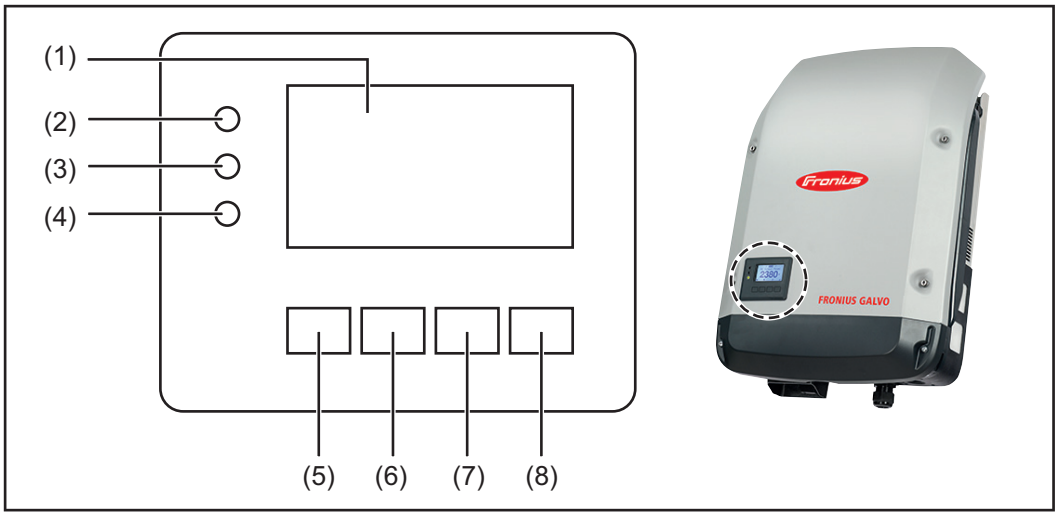
Nähere Informationen zum Fronius Datamanager 2.0

Nähere Information zum Fronius Datamanager 2.0 und weitere Optionen zur Inbetriebnahme finden Sie unter:

→ http://www.fronius.com/QR-link/4204260191DE

Bedienelemente und Anzeigen

Bedienelemente und Anzeigen



Pos.	Beschreibung
(1)	Display zur Anzeige von Werten, Einstellungen und Menüs
	Kontroll- und Status-LEDs
(2)	Allgemeine Status-LED (rot) leuchtet, - wenn am Display eine Statusmeldung angezeigt wird - bei Unterbrechung des Einspeisebetriebes - während der Fehlerbehandlung (der Wechselrichter wartet auf eine Quittierung oder Behebung eines aufgetretenen Fehlers)
(3)	Startup-LED (orange) leuchtet, wenn - sich der Wechselrichter in der automatischen Startup- oder Selbsttest-Phase befindet (sobald die Solarmodule nach Sonnenaufgang ausreichend Leistung abgeben) - der Wechselrichter im Setup-Menü auf Standby-Betrieb geschaltet wurde (= manuelle Abschaltung des Einspeisebetriebes) - die Wechselrichter-Software aktualisiert wird
(4)	Betriebsstatus-LED (grün) leuchtet, - wenn die Photovoltaik-Anlage nach der automatischen Startup-Phase des Wechselrichters störungsfrei arbeitet - solange der Netz-Einspeisebetrieb stattfindet
	Funktionstasten - je nach Auswahl mit unterschiedlichen Funktionen belegt:
(5)	Taste ‘links/auf’ zur Navigation nach links und nach oben
(6)	Taste ‘ab/rechts’ zur Navigation nach unten und nach rechts

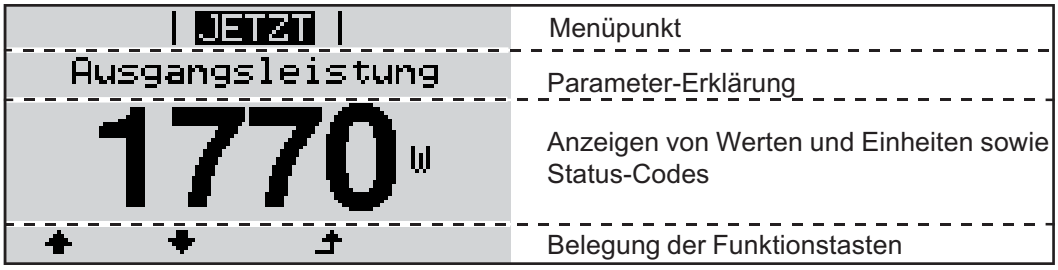
Pos.	Beschreibung
(7)	Taste ‘Menü / Esc’ zum Wechsel in die Menüebene zum Ausstieg aus dem Setup-Menü
(8)	Taste ‘Enter’ zum Bestätigen einer Auswahl

Die Tasten sind kapazitive Taster, eine Benetzung mit Wasser kann die Funktion der Tasten beeinträchtigen. Für eine optimale Funktion die Tasten gegebenenfalls mit einem Tuch trockenwischen.

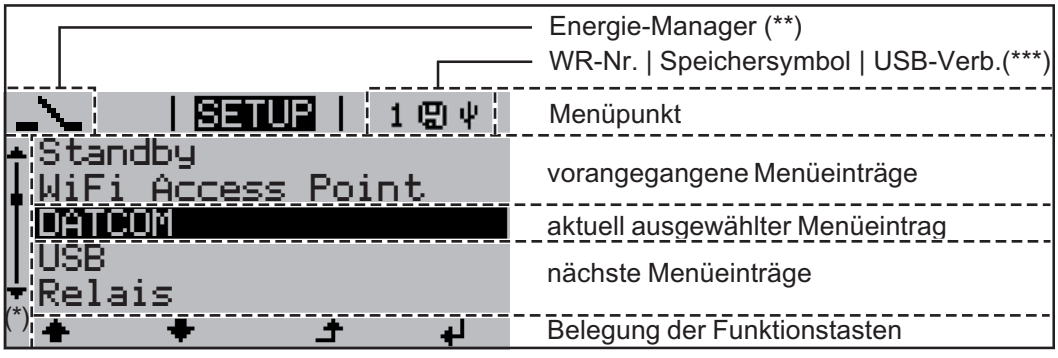
Display

Die Versorgung des Displays erfolgt über die AC-Netzspannung. Je nach Einstellung im Setup-Menü kann das Display den ganzen Tag zur Verfügung stehen.

WICHTIG! Das Display des Wechselrichters ist kein geeichtes Messgerät. Eine geringe Abweichung zum Energiezähler des Energieversorgungs-Unternehmens ist systembedingt. Die genaue Abrechnung der Daten mit dem Energieversorgungs-Unternehmen erfordert daher einen geeichten Zähler.



Anzeigebereiche am Display, Anzeigemodus



Anzeigebereiche am Display, Setup-Modus

(*) Scroll-Balken

(**) Symbol Energie-Manager
wird angezeigt, wenn die Funktion ‘Energie-Manager‘ aktiviert ist

(***) WR-Nr. = Wechselrichter DATCOM-Nummer,
Speichersymbol - erscheint kurzfristig beim Speichern von eingestellten Werten,
USB-Verbindung - erscheint wenn ein USB-Stick angeschlossen wurde

Die Menüebene

Display-Beleuchtung aktivieren

1 Eine beliebige Taste drücken

Die Display-Beleuchtung wird aktiviert.

Im Menüpunkt SETUP besteht unter Eintrag ‘Display Einstellungen‘ die Möglichkeit, eine ständig leuchtende oder eine ständig abgeschaltete Display-Beleuchtung einzustellen.

Automatisches Deaktivieren der Display-Beleuchtung / Wechseln in den Menüpunkt ‘JETZT’

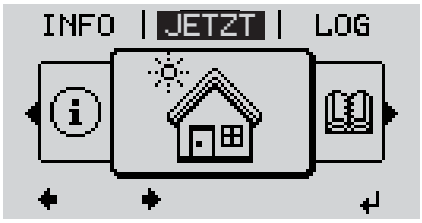
Wird 2 Minuten keine Taste gedrückt,

- erlischt die Display-Beleuchtung automatisch und der Wechselrichter wechselt in den Menüpunkt ‘JETZT’ (sofern die Display-Beleuchtung auf Automatikbetrieb eingestellt ist).
- Der Wechsel in den Menüpunkt ‘JETZT’ erfolgt von jeder beliebigen Position innerhalb der Menüebene, ausgenommen dem Setup-Menüeintrag ‘Standby’.
- Die aktuell eingespeiste Leistung wird angezeigt.

Menüebene aufrufen



1 Taste ‘Menü’ drücken



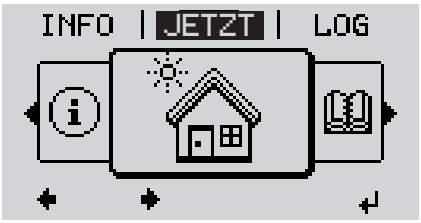
Das Display wechselt in die Menüebene.

2 Mittels Tasten ‘links‘ oder ‘rechts‘ den gewünschten Menüpunkt auswählen

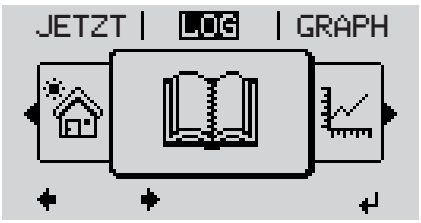
3 Gewünschten Menüpunkt durch Drücken der Taste ‘Enter’ aufrufen

Die Menüpunkte JETZT, LOG und GRAPH

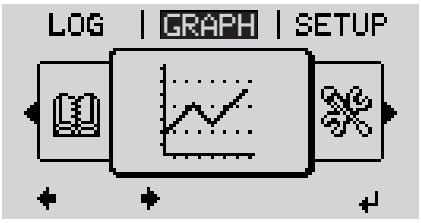
JETZT
LOG
GRAPH



JETZT
(Anzeige von Momentanwerten)



LOG
(aufgezeichnete Daten vom heutigen Tag, vom aktuellen Kalenderjahr und seit Erstinbetriebnahme des Wechselrichters)



GRAPH
Tages-Kennlinie
stellt den Verlauf der Ausgangsleistung während des Tages graphisch dar. Die Zeitachse skaliert sich automatisch.

Taste ‘Zurück’ zum Schließen der Anzeige drücken

In den Menüpunkten JETZT und LOG angezeigte Werte

Im Menüpunkt JETZT angezeigte Werte:

Ausgangsleistung (W)
AC Blindleistung (VAr)
Netzspannung (V)
Ausgangsstrom (A)
Netzfrequenz (Hz)
Solarspannung (V)
Solarstrom (A)
Uhrzeit / Datum Uhrzeit und Datum am Wechselrichter oder im Fronius Solar Net Ring

Im Menüpunkt LOG angezeigte Werte:
(für den heutigen Tag, das aktuelle Kalenderjahr und seit Erstinbetriebnahme des Wechselrichters)

Eingespeiste Energie (kWh / MWh)
während des betrachteten Zeitraumes in das Netz eingespeiste Energie

Auf Grund unterschiedlicher Messverfahren kann es zu Abweichungen gegenüber Anzeigewerten anderer Messgeräte kommen. Für die Verrechnung der eingespeisten Energie sind nur die Anzeigewerte des vom Elektrizitätsversorgungs-Unternehmen beigestellten, geeichten Messgerätes bindend.

Maximale Ausgangsleistung (W)
höchste, während des betrachteten Zeitraumes ins Netz eingespeiste Leistung

Ertrag
während des betrachteten Zeitraumes erwirtschaftetes Geld (Währung im Setup-Menü einstellbar)

Wie bei der eingespeisten Energie kann es auch beim Ertrag zu Abweichungen mit anderen Messwerten kommen.

Einstellung von Währung und Verrechnungssatz wird im Abschnitt ‘Das Setup-Menü’ beschrieben.
Die Werkseinstellung hängt vom jeweiligen Länder-Setup ab.

CO2 Einsparung (g / kg)
während des betrachteten Zeitraumes eingesparte CO_2-Emission

Der Wert für die CO_2 Einsparung entspricht der CO_2-Emission, die abhängig vom vorhandenen Kraftwerkspark bei Produktion der gleichen Strommenge freigesetzt würde. Die Werkseinstellung beträgt 0,53 kg / kWh (Quelle: DGS - Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie).

Maximale Spannung L-N (V)
höchste, während des betrachteten Zeitraumes gemessene Spannung zwischen Leiter und Neutralleiter

Maximale Solarspannung (V)
höchste, während des betrachteten Zeitraumes gemessene Solarmodul-Spannung

Betriebsstunden
Betriebsdauer des Wechselrichters (HH:MM).

WICHTIG! Für die richtige Anzeige von Tages- und Jahreswerten muss die Uhrzeit korrekt eingestellt sein.

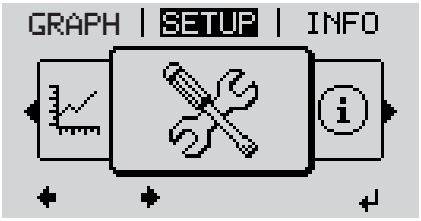
Der Menüpunkt SETUP

Voreinstellung

Der Wechselrichter ist nach der vollständigen Durchführung der Inbetriebnahme je nach Ländersetup vorkonfiguriert.

Der Menüpunkt SETUP ermöglicht eine einfache Änderung der Voreinstellungen des Wechselrichters, um Anwender-spezifischen Wünschen und Anforderungen zu entsprechen.

SETUP

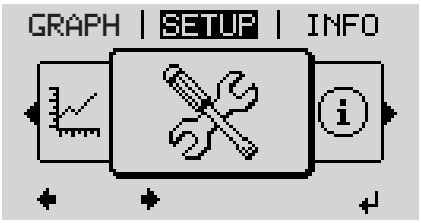


SETUP
(Setup-Menü)

HINWEIS! Auf Grund von Software-Updates können Funktionen an Ihrem Gerät verfügbar sein, die in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben sind oder umgekehrt. Zudem können sich einzelne Abbildungen geringfügig von den Bedienelementen an ihrem Gerät unterscheiden. Die Funktionsweise dieser Bedienelemente ist jedoch identisch.

Navigation im Menüpunkt SETUP

In den Menüpunkt SETUP einsteigen



Menüebene, ‘SETUP‘ angewählt

◆◆ 1 In der Menüebene mittels Tasten ‘links’ oder ’rechts’ den Menüpunkt ‘SETUP’ anwählen

↵ 2 Taste ‘Enter’ drücken



Eintrag ‘Standby’

Der erste Eintrag des Menüpunktes SETUP wird angezeigt:
‘Standby'

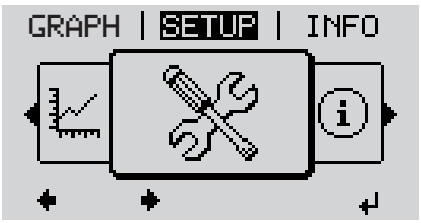
Zwischen den Einträgen blättern



Beispiel: Menüpunkt 'WiFi Access Point'

3 Mit den Tasten 'auf' oder 'ab' zwischen den verfügbaren Einträgen blättern

Aus einem Eintrag aussteigen



4 Um aus einem Eintrag auszusteigen, Taste 'Zurück' drücken

Die Menüebene wird angezeigt

Wird 2 Minuten keine Taste gedrückt,
- wechselt der Wechselrichter von jeder beliebigen Position innerhalb der Menüebene in den Menüpunkt 'JETZT' (Ausnahme: Setup-Menüeintrag 'Standby'),
- erlischt die Display-Beleuchtung.
- Die aktuell eingespeiste Leistung wird angezeigt.

Setup-Menüeinträge einstellen allgemein

1 In den Menüpunkt SETUP einsteigen

2 Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' den gewünschten Eintrag anwählen

3 Taste 'Enter' drücken

Die erste Stelle eines einzustellenden Wertes blinkt:

4 Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' eine Zahl für die erste Stelle auswählen

5 Taste 'Enter' drücken

Die zweite Stelle des Wertes blinkt.

6 Arbeitsschritte 4 und 5 wiederholen, bis ...

der ganze einzustellende Wert blinkt.

Die zur Verfügung stehenden Einstellungen werden angezeigt:

4 Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' die gewünschte Einstellung auswählen

5 Um die Auswahl zu speichern und zu übernehmen, Taste 'Enter' drücken.

Um die Auswahl nicht zu speichern, Taste 'Esc' drücken.

7 Taste ‘Enter‘ drücken
↵

8 Arbeitsschritte 4 - 6 gegebenenfalls für Einheiten oder weitere einzustellende Werte wiederholen, bis Einheit oder einzustellender Wert blinken.

9 Um die Änderungen zu speichern und zu übernehmen, Taste ‘Enter‘ drücken.
↵

Um die Änderungen nicht zu speichern, Taste ‘Esc‘ drücken.
↵

Der aktuell ausgewählte Eintrag wird angezeigt.

Der aktuell ausgewählte Eintrag wird angezeigt.

Anwendungsbeispiel: Zeit einstellen



↑↓ 1 Setup-Menüeintrag ‘Zeit / Datum’ anwählen

↵ 2 Taste ‘Enter’ drücken



Die Übersicht der einstellbaren Werte wird angezeigt.

↑↓ 3 Mittels Tasten ‘auf’ oder ‘ab’ ‘Zeit einstellen‘ auswählen

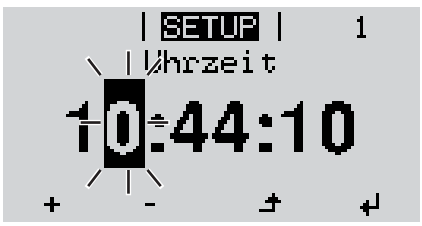
↵ 4 Taste ‘Enter’ drücken



Die Uhrzeit wird angezeigt. (HH:MM:SS, 24-Stunden-Anzeige), die Zehner-Stelle für die Stunde blinkt.

+ − 5 Mittels Tasten ‘auf’ oder ‘ab’ einen Wert für die Zehner-Stelle der Stunde auswählen

↵ 6 Taste ‘Enter’ drücken



Die Einer-Stelle für die Stunde blinkt.

7 Arbeitsschritt 5. und 6. für die Einer-Stelle der Stunde, für die Minuten und die Sekunden wiederholen, bis ...



die eingestellte Uhrzeit blinkt.

↵ [8] Taste ‘Enter’ drücken



Die Uhrzeit wird übernommen, die Übersicht der einstellbaren Werte wird angezeigt.

[4] Taste ‘Esc’ drücken



Der Setup-Menüeintrag ‘Zeit / Datum’ wird angezeigt.

Die Setup-Menüeinträge

Standby

Manuelle Aktivierung / Deaktivierung des Standby-Betriebes

- Es findet keine Netzeinspeisung statt.
- Die Startup-LED leuchtet orange.
- Im Standby-Betrieb kann kein anderer Menüpunkt innerhalb der Menüebene aufgerufen oder eingestellt werden.
- Das automatische Wechseln in den Menüpunkt ‘JETZT’ nachdem 2 Minuten keine Taste gedrückt wurde, ist nicht aktiviert.
- Der Standby-Betrieb kann nur manuell durch Drücken der Taste ‘Enter’ beendet werden.
- Der Netz-Einspeisebetrieb kann jederzeit wieder aufgenommen werden (‘Standby’ deaktivieren).

Standby-Betrieb einstellen (manuelle Abschaltung des Netz-Einspeisebetriebes):

1 Eintrag ‘Standby’ anwählen

2 Taste ‘Enter’ drücken

Am Display erscheint abwechselnd ‘STANDBY’ und 'ENTER’.
Der Standby-Modus ist nun aktiviert.
Die Startup-LED leuchtet orange.

Wiederaufnahme des Netz-Einspeisebetriebes:

Im Standby-Betrieb erscheint am Display abwechselnd ‘STANDBY’ und 'ENTER’.

1 Zur Wiederaufnahme des Netz-Einspeisebetriebes Taste ‘Enter’ drücken

Der Eintrag ‘Standby’ wird angezeigt.
Parallel dazu durchläuft der Wechselrichter die Startup-Phase.
Nach Wiederaufnahme des Einspeisebetriebes leuchtet die Betriebsstatus-LED grün.

WiFi Access Point

Zum Aktivieren / Deaktivieren des WLAN Access Point (z.B. zum Einrichten einer Anlagenüberwachung)

Einstellbereich

WiFi Access Point
[gestoppt]

WiFi AP aktivieren?

↵ Zum Aktivieren des WLAN Access Points Taste Enter drücken

WiFi Access Point
[aktiv]

Die SS-ID (SS) und das Passwort (PW) werden angezeigt.

WiFi AP deakt.?

↵ Zum Deaktivieren des WLAN Access Points Taste Enter drücken

***

WiFi Access Point
[nicht verfügbar]

Wird angezeigt, wenn keine Anlagenüberwachung am Wechselrichter vorhanden ist.

DATCOM

Kontrolle einer Datenkommunikation, Eingabe der Wechselrichternummer, DATCOM Nachtmodus, Protokolleinstellungen

Einstellbereich	Status / Wechselrichternummer / Protokolltype

Status
zeigt eine über Solar Net vorhandene Datenkommunikation oder einen in der Datenkommunikation aufgetretenen Fehler an

Wechselrichternummer
Einstellung der Nummer (=Adresse) des Wechselrichters bei einer Anlage mit mehreren Solar-Wechselrichtern

Einstellbereich	00 - 99 (00 = 100. Wechselrichter)
Werkseinstellung	01

WICHTIG! Beim Einbinden mehrerer Wechselrichter in ein Datenkommunikations-System jedem Wechselrichter eine eigene Adresse zuordnen.

Protokolltype
legt fest, welches Kommunikationsprotokoll die Daten überträgt:

Einstellbereich	Solar Net / Interface Protocol *
Werkseinstellung	Solar Net

* Der Protokolltyp Interface Protocol funktioniert nur ohne Datamanager-Karte. Vorhandene Datamanager-Karten müssen aus dem Wechselrichter entfernt werden.

USB

Vorgabe von Werten in Zusammenhang mit einem USB-Stick

Einstellbereich	HW sicher entfernen / Software Update / Logging Intervall

HW sicher entfernen
Um einen USB-Stick ohne Datenverlust von der USB A Buchse am Datenkommunikations-Einschub abzustecken.
Der USB-Stick kann entfernt werden:
- wenn die OK-Meldung angezeigt wird
- wenn die LED 'Datenübertragung' nicht mehr blinkt oder leuchtet

Software Update
Zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software mittels USB-Stick.

Vorgehensweise:

1 Die Update-Datei ‘froxxxxx.upd’ herunterladen
(z.B. unter http://www.fronius.com; xxxxx steht für die jeweilige Versionsnummer)

HINWEIS! Für ein problemloses Aktualisieren der Wechselrichter-Software darf der hierfür vorgesehene USB-Stick keine versteckte Partition und keine Verschlüsselung aufweisen (siehe Kapitel „Passende USB-Sticks“).

2 Die Update-Datei auf die äußerste Datenebene des USB-Sticks speichern

3 Datenkommunikations-Bereich öffnen

4 USB-Stick mit der Update-Datei an der USB-Buchse im Datenkommunikations-Bereich anstecken

5 Im Setup-Menü den Menüpunkt ‘USB’ und dann ‘Update Software’ anwählen

6 Taste ‘Enter’ drücken

7 Warten, bis am Display die Gegenüberstellungen der aktuell am Wechselrichter vorhandenen und der neuen Software-Version angezeigt werden:
- 1. Seite: Recerbo Software (LCD), Tasten-Controller Software (KEY), Länder-Setup Version (Set)
- 2. Seite: Leistungsteil Software

8 Nach jeder Seite Taste ‘Enter’ drücken

Der Wechselrichter beginnt mit dem Kopieren der Daten.
‘UPDATE’ sowie der Speicherfortschritt der einzelnen Tests in % werden angezeigt, bis die Daten für alle elektronischen Baugruppen kopiert wurden.

Nach dem Kopieren aktualisiert der Wechselrichter nacheinander die erforderlichen elektronischen Baugruppen.
‘UPDATE’, die betroffene Baugruppe und der Aktualisierungsfortschritt in % werden angezeigt.

Als letzten Schritt aktualisiert der Wechselrichter das Display.
Das Display bleibt für ca. 1 Minute dunkel, die Kontroll- und Status-LEDs blinken.

Bei abgeschlossener Software-Aktualisierung wechselt der Wechselrichter in die Startup-Phase und danach in den Netz-Einspeisebetrieb. Der USB-Stick kann abgesteckt werden.

Beim Aktualisieren der Wechselrichter-Software bleiben individuelle Einstellungen im Setup-Menü erhalten.

Logging Intervall
Aktivieren / Deaktivieren der Logging-Funktion, sowie Vorgabe eines Logging Intervalls

Einheit	Minuten
Einstellbereich	30 Min / 20 Min / 15 Min / 10 Min / 5 Min / No Log
Werkseinstellung	30 Min

30 Min	Das Logging Intervall beträgt 30 Minuten; alle 30 Minuten werden neue Logging-Daten auf den USB-Stick gespeichert.
20 Min	⇩
15 Min	
10 Min	
5 Min	Das Logging Intervall beträgt 5 Minuten; alle 5 Minuten werden neue Logging-Daten auf den USB-Stick gespeichert.
No Log	Keine Datenspeicherung

WICHTIG! Für eine einwandfreie Logging-Funktion muss die Uhrzeit korrekt eingestellt sein.

Relais (potentialfreier Schaltkontakt)

Mittels potentialfreiem Schaltkontakt (Relais) am Wechselrichter können Statusmeldungen (State Codes), der Wechselrichter Zustand (z.B. der Einspeisebetrieb) oder die Energie Manager Funktionen dargestellt werden.

Einstellbereich	Relais Modus / Relais Test / Einschalt-Punkt* / Ausschalt-Punkt*

* wird nur angezeigt, wenn unter ‘Relais Modus‘ die Funktion ‘E-Manager‘ aktiviert ist.

Relais Modus

folgende Funktionen können über den Relais Modus abgebildet werden:

- Alarm Funktion (Permanent / ALL)
- aktiver Ausgang (ON / OFF)
- Energie-Manager (E-Manager)

Einstellbereich	ALL / Permanent / OFF / ON / E-Manager
Werkseinstellung	ALL

Alarm-Funktion:

ALL: Schalten des potentialfreien Schaltkontaktes bei dauerhaften und temporären Servicecodes (z.B. kurze Unterbrechung des Einspeisebetriebs, ein Servicecode tritt mit einer bestimmten Anzahl pro Tag auf - Einstellbar im Menü ‚BASIC‘)

Permanent: Sobald der Mode Permanent ausgewählt ist, wird das Relais eingeschaltet. Sobald das Leistungsteil einen Fehler meldet und vom normalen Einspeisebetrieb in einen Fehlerzustand geht wird das Relais geöffnet. Somit kann das Relais für Fail-Safe-Funktionen verwendet werden.

Anwendungsbeispiel

Bei Verwendung von einphasigen Wechselrichtern an einem mehrphasigen Standort kann ein Phasenausgleich erforderlich sein. Wenn bei einem oder mehreren Wechselrichtern ein Fehler auftritt und die Verbindung zum Netz getrennt wird, müssen die anderen Wechselrichter ebenfalls getrennt werden, um das Phasengleichgewicht aufrechtzuerhalten. Die "permanente" Relaisfunktion kann in Verbindung mit dem Datamanager oder einem externen Schutzgerät verwendet werden, um zu erkennen oder zu signalisieren, dass ein Wechselrichter nicht eingespeist oder vom Netz getrennt wird und die restlichen Wechselrichter über Fernwirkbefehl ebenfalls vom Netz zu trennen.

aktiver Ausgang:

ON: Der potentialfreie Schaltkontakt NO ist ständig eingeschaltet, solange der Wechselrichter in Betrieb ist (solange das Display leuchtet oder anzeigt).

OFF: Der potentialfreie Schaltkontakt NO ist ausgeschaltet.

Energie-Manager:

E-Manager: Weitere Informationen zur Funktion ‘Energie-Manager‘ gemäß folgendem Abschnitt „Energie-Manager“.

Relais Test
Funktionsüberprüfung, ob der potentialfreie Schaltkontakt schaltet

Einschalt-Punkt (nur bei aktivierter Funktion ‘Energie-Manager‘)
zum Einstellen des Wirkleistungs-Limits, ab dem der potentialfreie Schaltkontakt eingeschaltet wird

Werkseinstellung	1000 W
Einstellbereich	eingestellter Ausschalt - Punkt bis zur maximalen Nennleistung des Wechselrichters (W oder kW)

Ausschalt-Punkt (nur bei aktivierter Funktion ‘Energie-Manager‘)
zum Einstellen des Wirkleistungs-Limits, ab dem der potentialfreie Schaltkontakt ausgeschaltet wird

Werkseinstellung	500
Einstellbereich	0 bis zum eingestellten Einschalt-Punkt des Wechselrichters (W oder kW)

Energie-Manager (im Menüpunkt Relais)

Über die Funktion ‘Energie-Manager‘ kann der potentialfreie Schaltkontakt so angesteuert werden, dass dieser als Aktor fungiert.
Ein am potentialfreien Schaltkontakt angeschlossener Verbraucher kann somit durch die Vorgabe eines von der Einspeise-Leistung abhängigen Ein- oder Ausschalt-Punktes gesteuert werden.

Der potentialfreie Schaltkontakt wird automatisch ausgeschaltet,
- wenn der Wechselrichter keinen Strom in das öffentliche Netz einspeist,
- wenn der Wechselrichter manuell in den Standby-Betrieb geschaltet wird,
- wenn eine Wirkleistungs-Vorgabe < 10 % der Nennleistung vorliegt,
- bei nicht ausreichender Sonneneinstrahlung.

Zum Aktivieren der Funktion ‘Energie-Manager‘ ‘E-Manager‘ auswählen und Taste ‘Enter‘ drücken.
Bei aktivierter Funktion ‘Energie-Manager‘ wird am Display links oben das Symbol ‘Energie-Manager‘ angezeigt:

 bei ausgeschaltetem potentialfreien Schaltkontakt NO (offener Kontakt)

 bei eingeschaltetem potentialfreien Schaltkontakt NO (geschlossener Kontakt)

Zum Deaktivieren der ‘Funktion Energie-Manager‘ eine andere Funktion auswählen und Taste ‘Enter‘ drücken.

Hinweise zum Auslegen des Ein- und Ausschalt-Punktes
Eine zu geringe Differenz zwischen Einschalt-Punkt und Ausschalt-Punkt sowie Wirkleistungs-Schwankungen können zu vielfachen Schaltzyklen führen.
Um ein häufiges Ein- und Ausschalten zu vermeiden, sollte die Differenz zwischen Einschalt-Punkt und Ausschalt-Punkt min. 100 - 200 W betragen.

Bei der Wahl des Ausschalt-Punktes die Leistungsaufnahme des angeschlossenen Verbrauchers berücksichtigen.

Bei der Wahl des Einschalt-Punktes auch Wetterverhältnisse und zu erwartende Sonneneinstrahlung berücksichtigen.

Anwendungsbeispiel
Einschalt-Punkt = 2000 W, Ausschalt-Punkt = 1800 W

Liefert der Wechselrichter mindestens 2000 W oder mehr, wird der potentialfreie Schaltkontakt des Wechselrichters eingeschaltet.
Sinkt die Wechselrichter-Leistung unter 1800 W, wird der potentialfreie Schaltkontakt ausgeschaltet.

Mögliche Anwendungen:
Betrieb einer Wärmepumpe oder Klimaanlage mit möglichst viel Eigenstrom-Nutzung

Zeit / Datum

Einstellen der Uhrzeit, des Datums und der automatischen Sommer-/Winterzeit-Umschaltung

Einstellbereich	Zeit einstellen / Datum einstellen / Anzeigeformat Zeit / Anzeigeformat Datum / Sommer-/Winterzeit

Zeit einstellen
Einstellung der Uhrzeit (hh:mm:ss oder hh:mm am/pm - je nach Einstellung unter Anzeigeformat Zeit)

Datum einstellen
Einstellung des Datums (dd.mm.yyyy oder mm/dd/yyyy - je nach Einstellung unter Anzeigeformat Datum)

Anzeigeformat Zeit
zur Vorgabe des Anzeigeformates für die Zeit

Einstellbereich	12hrs / 24hrs
Werkseinstellung	abhängig vom Länder-Setup

Anzeigeformat Datum
zur Vorgabe des Anzeigeformates für das Datum

Einstellbereich	mm/dd/yyyy / dd.mm.yy
Werkseinstellung	abhängig vom Länder-Setup

Sommer-/Winterzeit
Aktivieren / deaktivieren der automatischen Sommer-/Winterzeit-Umschaltung

WICHTIG! Die Funktion zur automatischen Sommer-/Winterzeit-Umschaltung nur verwenden, wenn sich in einem Fronius Solar Net Ring keine LAN- oder WLAN-fähigen Systemkomponenten befinden (z.B. Fronius Datalogger Web, Fronius Datamanager oder Fronius Hybridmanager).

Einstellbereich	on / off
Werkseinstellung	on

WICHTIG! Das korrekte Einstellen von Uhrzeit und Datum ist Voraussetzung für eine richtige Anzeige von Tages- und Jahreswerten sowie der Tages-Kennlinie.

Display Einstellungen

Einstellbereich	Sprache / Nacht Modus / Kontrast / Beleuchtung

Sprache
Einstellung der Display Sprache

Einstellbereich	Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch, Italienisch, Spanisch, Tschechisch, Slowakisch, ...

Nacht Modus
DATCOM Nacht-Modus; steuert den DATCOM- und Display-Betrieb während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung

Einstellbereich	AUTO / ON / OFF
Werkseinstellung	OFF

AUTO: Der DATCOM-Betrieb ist immer aufrecht, solange ein Datenlogger in einem aktiven, nicht unterbrochenen Solar Net angeschlossen ist.
Das Display ist während der Nacht dunkel und kann durch Drücken einer beliebigen Taste aktiviert werden.

ON: Der DATCOM-Betrieb ist immer aufrecht. Der Wechselrichter stellt die 12 V zur Versorgung des Solar Net ununterbrochen zur Verfügung. Das Display ist immer aktiv.

WICHTIG! Ist der DATCOM-Nachtmodus auf ON oder auf AUTO bei angeschlossenen Solar Net Komponenten eingestellt, erhöht sich der Stromverbrauch des Wechselrichters während der Nacht auf rund 7 W.

OFF: Kein DATCOM-Betrieb in der Nacht, der Wechselrichter braucht keinen AC-Strom zur Versorgung des Solar Net.
Das Display ist während der Nacht deaktiviert, der Fronius Datamanager steht nicht zur Verfügung.

Kontrast
Einstellung des Kontrastes am Display

Einstellbereich	0 - 10
Werkseinstellung	5

Da der Kontrast temperaturabhängig ist, können wechselnde Umgebungsbedingungen eine Einstellung des Menüpunktes ‘Kontrast’ erfordern.

Beleuchtung
Voreinstellung der Display-Beleuchtung

Der Menüpunkt ‘Beleuchtung’ betrifft nur die Display-Hintergrundbeleuchtung.

Einstellbereich	AUTO / ON / OFF
Werkseinstellung	AUTO

AUTO: Die Display-Beleuchtung wird durch Drücken einer beliebigen Taste aktiviert. Wird 2 Minuten keine Taste gedrückt, erlischt die Display-Beleuchtung.

ON: Die Display-Beleuchtung ist bei aktivem Wechselrichter permanent eingeschaltet.

OFF: Die Display-Beleuchtung ist permanent abgeschaltet.

Energieertrag

Einstellung
- der Währung
- des Einspeisetarifs

Einstellbereich	Währung / Einspeisetarif

Währung
Einstellung der Währung

Einstellbereich	3-stellig, A-Z

Einspeisetarif
Einstellung des Verrechnungssatzes für die Vergütung der eingespeisten Energie

Einstellbereich	2-stellig, 3 Dezimalstellen
Werkseinstellung	(abhängig vom Länder-Setup)

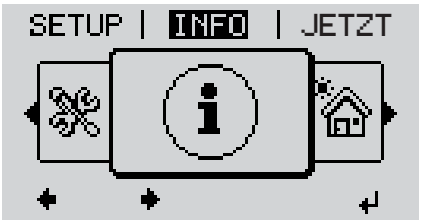
Lüfter zum Überprüfen der Lüfter-Funktionalität

Einstellbereich	Test Lüfter #1 / Test Lüfter #2 (vom Gerät abhängig)

- gewünschten Lüfter mittels Tasten ‘auf‘ und ‘ab‘ auswählen
- Der Test des ausgewählten Lüfters wird durch Drücken der Taste ‘Enter‘ gestartet.
- Der Lüfter läuft so lange, bis das Menü durch Drücken der Taste ‘Esc‘ verlassen wird.

Der Menüpunkt INFO

INFO



INFO
(Informationen zu Gerät und Software)

Messwerte
LT Status
Netz Status

Messwerte	Anzeigebereich:	PV Iso. / Ext. Lim. / U PV1 / GVDPR / Fan #1
	PV Iso. Isolationswiderstand der Photovoltaik-Anlage (bei nicht geerdeten Solarmodulen und bei Solarmodulen mit Minuspol-Erdung)	
	Ext. Lim. externe Leistungsreduktion in Prozent, z.B.: von Netzbetreiber vorgegeben	
	U PV1 momentane DC Spannung an den Klemmen, auch wenn der Wechselrichter gar nicht einspeist (vom 1. MPP Tracker)	
	GVDPR Netzspannungsabhängige Leistungsreduktion	
	Fan #1 Prozentwert der Lüfter Soll-Leistung	
LT Status	Statusanzeige der zuletzt im Wechselrichter aufgetretenen Fehler kann angezeigt werden. **WICHTIG!** Auf Grund schwacher Sonneneinstrahlung treten jeden Morgen und Abend naturgemäß die Statusmeldungen 306 (Power low) und 307 (DC low) auf. Diesen Statusmeldungen liegt kein Fehler zu Grunde. - Nach Drücken der Taste ‘Enter‘ werden der Status des Leistungsteils sowie die zuletzt aufgetretenen Fehler angezeigt - Mittels Tasten ‘auf‘ oder ‘ab‘ innerhalb der Liste blättern - Um aus der Status- und Fehlerliste auszusteigen Taste ‘Zurück‘ drücken	
Netz Status	Die 5 zuletzt aufgetretenen Netzfehler können angezeigt werden: - Nach Drücken der Taste ‘Enter‘ werden die 5 zuletzt aufgetretenen Netzfehler angezeigt - Mittels Tasten ‘auf‘ oder ‘ab‘ innerhalb der Liste blättern - Um aus der Anzeige der Netzfehler auszusteigen Taste ‘Zurück‘ drücken	

Geräte Information

Zur Anzeige von für ein Energieversorgungs-Unternehmen relevanten Einstellungen. Die angezeigten Werte sind vom jeweiligen Länder-Setup oder von gerätespezifischen Einstellungen des Wechselrichters abhängig.

Anzeigebereich	Allgemeines / Ländereinstellung / MPP Tracker / Netzüberwachung / Netzspannungs-Grenzen / Netzfrequenz-Grenzen / Q-Mode / AC Leistungsgrenze / AC Spannung Derating / Fault Ride Through
Allgemeines:	Gerätetyp Fam.
Ländereinstellung:	Setup eingestelltes Länder-Setup Version Version des Länder-Setups Group Gruppe für das Aktualisieren der Wechselrichter-Software
MPP Tracker:	Tracker 1
Netzüberwachung:	GMTi Hochstart-Zeit des Wechselrichters in s GMTr Wiederzuschalt-Zeit in s nach einem Netzfehler ULL Netzspannungs-Mittelwert über 10 Minuten in V. LLTrip Auslösezeit für die Langzeit-Spannungsüberwachung
Netzspannungs-Grenzen:	UILmax Oberer innerer Netzspannungs-Wert in V UILmin Unterer innerer Netzspannungs-Wert in V
Netzfrequenz-Grenzen:	FILmax Oberer innerer Netzfrequenz-Wert in Hz FILmin Unterer innerer Netzfrequenz-Wert in Hz
Q-Mode:	aktuell eingstellter Leistungsfaktor cos phi (z.B. Constant Cos(phi) / Constant Q / Q(U)-Kennlinie / etc.)
AC Leistungsgrenze:	Max. P AC manuelle Leistungsreduktion

AC Spannung Derating:	Status ON / OFF Spannungsabhängige Leistungsreduktion GVDPRe Schwelle, ab der die spannungsabhängige Leistungsreduktion beginnt GVDPRv Reduktionsgradient, mit dem die Leistung zurückgenommen wird. z.B.: 10% pro Volt, das über der GVDPRe Schwelle liegt. Message aktiviert die Versendung einer Info-Message über Fronius Solar Net
Fault Ride Through:	Status - Standardeinstellung: OFF Falls die Funktion aktiviert ist, schaltet der Wechselrichter bei einem kurzfristigen AC-Spannungseinbruch (außerhalb der vom Netzversorger eingestellten Grenzen) nicht sofort ab, sondern speist für eine definierte Zeit weiter ein. DB min - Standardeinstellung: 90 % „Dead Band Minimum“ Einstellung in Prozent DB max - Standardeinstellung: 120 % „Dead Band Maximum“ Einstellung in Prozent k-Fac. - Standardeinstellung: 0

Version

Anzeige von Versionsnummer und Seriennummer der im Wechselrichter eingebauten Prints (z.B. für Service-Zwecke)

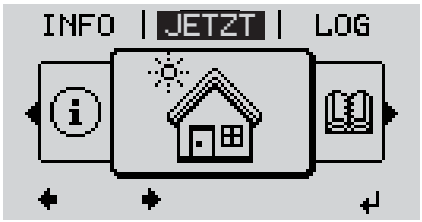
Anzeigebereich	Display / Display Software / Checksumme SW / Daten Speicher / Datenspeicher #1 / Leistungsteil / Leistungsteil SW / EMV Filter / Power Stage #3 / Power Stage #4

Tastensperre ein- und ausschalten

Allgemeines

Der Wechselrichter ist mit einer Tastensperr-Funktion ausgestattet.
Bei aktivierter Tastensperre kann das Setup-Menü nicht aufgerufen werden, z.B. als Schutz vor unbeabsichtigtem Verstellen von Setup-Daten.
Für das Aktivieren / Deaktivieren der Tastensperre muss der Code 12321 eingegeben werden.

Tastensperre ein- und ausschalten





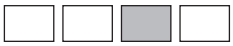




↵ [1] Taste ‘Menü’ drücken

Die Menüebene' wird angezeigt.

[2] Die nicht belegte Taste ‘Menü / Esc’ 5 x drücken



Im Menü ‘CODE’ wird ‘Zugangs-Code‘ angezeigt, die erste Stelle blinkt.

+ – [3] Code 12321 eingeben: Mittels Tasten ‘auf’ oder ‘ab’ den Wert für die erste Stelle des Codes auswählen

↵ [4] Taste ‘Enter’ drücken

Die zweite Stelle blinkt.

[5] Arbeitsschritt 3. und 4. für die zweite, die dritte, die vierte und die fünfte Stelle des Codes wiederholen, bis ...

der eingestellte Code blinkt.

↵ [6] Taste ‘Enter’ drücken

Im Menü ‘LOCK’ wird ‘Tastensperre‘ angezeigt.

+ – [7] Mittels Tasten ‘auf’ oder ‘ab’ die Tastensperre ein- oder ausschalten:

ON = Tastensperre ist aktiviert (der Menüpunkt SETUP kann nicht aufgerufen werden)

OFF = Tastensperre ist deaktiviert (das Menüpunkt SETUP kann aufgerufen werden)

↵ [8] Taste ‘Enter’ drücken

USB-Stick als Datenlogger und zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software

USB-Stick als Datenlogger

Ein an der USB A Buchse angeschlossener USB-Stick kann als Datenlogger für einen Wechselrichter fungieren.

Die am USB-Stick gespeicherten Logging-Daten können jederzeit
- über die mitgeloggte FLD-Datei in die Software Fronius Solar.access importiert werden,
- über die mitgeloggte CSV-Datei direkt in Programmen von Drittanbietern (z.B. Microsoft® Excel) angesehen werden.

Ältere Versionen (bis Excel 2007) haben eine Zeilenbeschränkung von 65536.

Nähere Informationen zu „Daten am USB-Stick“, „Datenmenge und Speicherkapazität“ sowie „Pufferspeicher“ finden Sie unter:

→ http://www.fronius.com/QR-link/4204260171DE

Passende USB-Sticks

Durch die Vielzahl der sich am Markt befindlichen USB-Sticks kann nicht gewährleistet werden, dass jeder USB-Stick vom Wechselrichter erkannt wird.

Fronius empfiehlt nur zertifizierte, industrietaugliche USB-Sticks zu verwenden (USB-IF Logo beachten!).

Der Wechselrichter unterstützt USB-Sticks mit folgenden Dateisystemen:
- FAT12
- FAT16
- FAT32

Fronius empfiehlt, die verwendeten USB-Sticks nur zum Aufzeichnen von Logging-Daten oder zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software zu verwenden. Die USB-Sticks sollen keine anderen Daten enthalten.

USB-Symbol am Wechselrichter-Display, z.B. im Anzeigemodus ‘JETZT’:



Erkennt der Wechselrichter einen USB-Stick, so wird am Display rechts oben das USB-Symbol angezeigt.

Beim Einsetzen von USB-Sticks überprüfen, ob das USB-Symbol angezeigt wird (kann auch blinken).

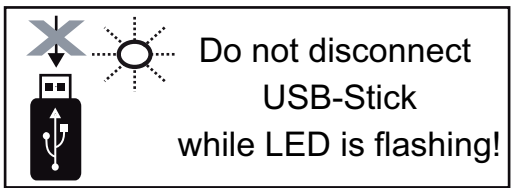
HINWEIS! Bei Außenanwendungen ist zu beachten, dass die Funktion herkömmlicher USB-Sticks oft nur in einem eingeschränkten Temperaturbereich gewährleistet ist. Bei Außenanwendungen sicher stellen, dass der USB-Stick z.B. auch bei niedrigen Temperaturen funktioniert.

USB-Stick zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software

Mit Hilfe des USB-Sticks können auch Endkunden über den Menüeintrag USB im Menüpunkt SETUP die Software des Wechselrichters aktualisieren: die Update-Datei wird zuvor auf den USB-Stick gespeichert und von dort dann auf den Wechselrichter übertragen. Die Update-Datei muss im Stammverzeichnis (Root-Verzeichnis) des USB-Sticks liegen.

USB-Stick entfernen

Sicherheitshinweis für das Entfernen eines USB-Sticks:



WICHTIG! Um einen Verlust von Daten zu verhindern, darf ein angeschlossener USB-Stick nur unter folgenden Voraussetzungen entfernt werden:

- nur über den Menüpunkt SETUP, Menüeintrag ‘USB / HW sicher entfernen’
- wenn die LED ‘Datenübertragung’ nicht mehr blinkt oder leuchtet.

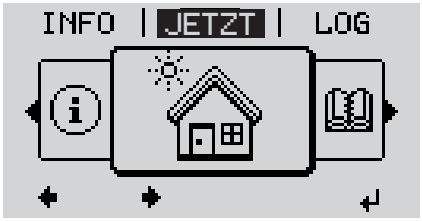
Das Basic-Menü

Allgemeines

Im Basic-Menü werden folgende für die Installation und den Betrieb des Wechselrichters wichtige Parameter eingestellt:

- DC Betriebsmodus
- Fixspannung
- MPPT1 Startspannung
- USB Logbuch
- Isolationseinstellungen
- TOTAL Reset
- Ereigniszähler

In das Basic-Menü einsteigen



↵ [1] Taste ‘Menü’ drücken

Die Menüebene' wird angezeigt.

[2] Die nicht belegte Taste ‘Menü / Esc’ 5 x drücken





Im Menü ‘CODE’ wird ‘Zugangs-Code‘ angezeigt, die erste Stelle blinkt.

+ − [3] Code 22742 eingeben: Mittels Tasten ‘auf’ oder ‘ab’ den Wert für die erste Stelle des Codes auswählen

↵ [4] Taste ‘Enter’ drücken

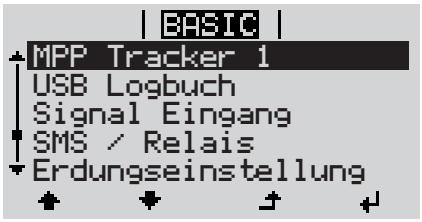


Die zweite Stelle blinkt.

[5] Arbeitsschritt 3. und 4. für die zweite, die dritte, die vierte und die fünfte Stelle des Codes wiederholen, bis ...

der eingestellte Code blinkt.

↵ [6] Taste ‘Enter’ drücken



Das Basic-Menü wird angezeigt.

+ − [7] Mittels Tasten ‘auf’ oder ‘ab’ den gewünschten Eintrag auswählen

↵ [8] Ausgewählten Eintrag durch Drücken der Taste ‘Enter’ bearbeiten

↵ [9] Zum Verlassen des Basic-Menü Taste ‘Esc’ drücken

Die Basic-Menüeinträge

Das Basic-Menü enthält folgende Menüeinträge:

MPP Tracker 1

- DC Betriebsmodus:
  MPP AUTO
  FIX
  MPP USER

- Fixspannung:
  zum Eingeben der Fixspannung, 120 - 440 V

- MPPT1 Startspannung:
  zum Eingeben der MPPT1 Startspannung, 120 - 440 V

USB Logbuch

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion, alle Fehlermeldungen auf einen USB-Stick zu sichern
AUTO / OFF / ON

Signal Eingang

- Funktionsweise:
  Ext Sig. / S0-Meter / OFF

- Auslöseart (bei Funktionsweise „Ext. Sig.“):
  Warning / Ext. Stop

- Anschluss Type (bei Funktionsweise „Ext. Sig.“):
  N/C / N/O

SMS / Relais

- Ereignisverzögerung
  zum Eingeben der zeitlichen Verzögerung, ab wann eine SMS verschickt wird oder das Relais schalten soll
  900 - 86400 Sekunden

- Ereigniszähler:
  zum Eingeben der Anzahl, nach wievielen Fehlern eine SMS verschickt wird oder das Relais schalten soll:
  10 - 255

Erdungseinstellung

- Erdungsmodus:
  Off / Positvie / Negative

- Erdungsüberwachung:
  Off / Warn Err / Error / Warning

Isolationseinstell.

- Isolationswarnung:
  zum Aktivieren und Deaktivieren der Isolationsüberwachung mit Anzeige einer Warnung ohne Einspeiseunterbrechung bei einem Isolationsfehler
  ON / OFF (abhängig vom eingestellten Länder-Setup)

- Schwellwert Warnung:
  zum Einstellen eines Isolations-Schwellwertes, unter welchem der Wechselrichter eine Warnung ausgibt (ohne Einspeiseunterbrechung)
  0 - 1000 kOhm (abhängig vom eingestellten Länder-Setup)

- Isolationsfehler:
  zum Aktivieren und Deaktivieren der Isolationsüberwachung mit Ausgabe einer Fehlermeldung und sofortiger Abschaltung des Wechselrichters bei einem Isolationsfehler
  ON / OFF (abhängig vom eingestellten Länder-Setup)

- Schwellwert Fehler:
  zum Einstellen eines Isolations-Schwellwertes, unter welchem der Wechselrichter eine Fehlermeldung ausgibt und den Einspeisebetrieb unterbricht
  0 - 1000 kOhm (abhängig vom eingestellten Länder-Setup)

Temperaturwarnung
zur Aktivierung / Deaktivierung der Übertemperatur-Warnung pro Event;
die Übertemperatur-Warnung wird verschickt und am Display angezeigt.
ON / OFF

TOTAL Reset
setzt im Menüpunkt LOG die max. und die min. Spannungswerte sowie die max. eingespeiste Leistung auf Null zurück.
Das Zurücksetzen der Werte lässt sich nicht rückgängig machen.

Um die Werte auf Null zurückzusetzen, Taste ‘Enter‘ drücken.
„CONFIRM“ wird angezeigt.
Taste ‘Enter‘ erneut drücken.
Die Werte werden zurückgesetzt, das Menü wird angezeigt

Statusdiagnose und Fehlerbehebung

Anzeige von Statusmeldungen

Der Wechselrichter verfügt über eine System-Selbstdiagnose, die eine große Anzahl an möglichen Fehlern selbstständig erkennt und am Display anzeigt. Hierdurch können Defekte am Wechselrichter, an der Photovoltaik-Anlage sowie Installations- oder Bedienungsfehler rasch ausfindig gemacht werden.

Falls die System-Selbstdiagnose einen konkreten Fehler ausfindig machen konnte, wird die zugehörige Statusmeldung am Display angezeigt.

WICHTIG! Kurzzeitig angezeigte Statusmeldungen können sich aus dem Regelverhalten des Wechselrichters ergeben. Arbeitet der Wechselrichter anschließend störungsfrei weiter, liegt kein Fehler vor.

Vollständiger Ausfall des Displays

Bleibt das Display längere Zeit nach Sonnenaufgang dunkel:
- AC-Spannung an den Anschlüssen des Wechselrichters überprüfen: die AC-Spannung muss 230 V (+ 10 % / - 5 %)* betragen.

* Netzspannungs-Toleranz abhängig vom Länder-Setup

Statusmeldungen - Klasse 1

Statusmeldungen der Klasse 1 treten meist nur vorübergehend auf und werden vom öffentlichen Stromnetz verursacht.

Der Wechselrichter reagiert zunächst mit einer Netztrennung. Anschließend wird das Netz während des vorgeschriebenen Überwachungszeitraumes geprüft. Wird nach dieser Periode kein Fehler mehr festgestellt, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb wieder auf.

Je nach Länder-Setup ist die Softstart-Funktion GPIS aktiviert:
entsprechend der Richtlinie VDE-AR-N 4105 wird nach einer Abschaltung auf Grund eines AC-Fehlers die Ausgangsleistung des Wechselrichters kontinuierlich alle Minuten um 10 % gesteigert.

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
102	AC-Spannung zu hoch	Sobald die Netzbedingungen nach ausführlicher Prüfung wieder im zulässigen Bereich sind, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb erneut auf.	Netzanschlüsse prüfen; Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
103	AC-Spannung zu gering		
105	AC-Frequenz zu hoch		
106	AC-Frequenz zu gering		
107	AC-Netz außerhalb der zulässigen Grenzen		
108	Inselbetrieb erkannt		

Statusmeldungen - Klasse 3

Die Klasse 3 umfasst Statusmeldungen, die während des Einspeisebetriebes auftreten können, jedoch grundsätzlich nicht zu einer dauerhaften Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes führen.

Nach der automatischen Netztrennung und der vorgeschriebenen Netzüberwachung versucht der Wechselrichter den Einspeisebetrieb wieder aufzunehmen.

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
301	Überstrom (AC)	Kurzzeitige Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes auf Grund von Überstrom im Wechselrichter Der Wechselrichter beginnt erneut mit der Hochstartphase.	Fehler wird automatisch behoben; Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
302	Überstrom (DC)		
303	Übertemperatur Leistungsteil	Kurzzeitige Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes auf Grund von Übertemperatur Der Wechselrichter beginnt erneut mit der Hochstartphase.	gegebenenfalls die Kühlluft-Schlitze und Kühlkörper ausblasen; Fehler wird automatisch behoben; Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
304	Innentemperatur zu hoch		
306	WENIG PV LEISTUNG Zwischenkreis-Spannung zu gering für den Einspeisebetrieb	Kurzzeitige Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes Der Wechselrichter beginnt erneut mit der Hochstartphase.	Wird automatisch behoben; Tritt die Statusmeldung bei ausreichender Sonneneinstrahlung auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
307	WENIG PV SPANNUNG DC-Eingangsspannung zu gering für den Einspeisebetrieb		

WICHTIG! Auf Grund schwacher Sonneneinstrahlung treten jeden Morgen und Abend naturgemäß die Statusmeldungen 306 (WENIG PV LEISTUNG) und 307 (WENIG PV SPANNUNG) auf. Diesen Statusmeldungen liegt kein Fehler zu Grunde.

308	Zwischenkreis-Überspannung	Kurzzeitige Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes Der Wechselrichter beginnt erneut mit der Hochstartphase.	Fehler wird automatisch behoben; Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
309	DC-Eingangsspannung zu hoch		

Statusmeldungen - Klasse 4

Statusmeldungen der Klasse 4 erfordern teilweise den Eingriff eines geschulten Fronius-Servicetechnikers.

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
401	Kommunikation mit Leistungsteil nicht möglich	Wenn möglich nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschaltversuch auf	Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
406	Temperatursensor des Leistungsteils defekt		
407	Innen-Temperatursensor defekt		
408	Gleichstrom-Einspeisung erkannt		
412	Der Fix-Spannungsbetrieb ist statt des MPP-Spannungsbetriebes angewählt und die Fixspannung ist auf einen zu geringen oder zu hohen Wert eingestellt.	-	Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
415	Sicherheitsabschaltung durch Optionskarte oder RECERBO hat ausgelöst	Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein.	Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
416	Kommunikation zwischen Leistungsteil und Steuerung nicht möglich.	Wenn möglich nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschaltversuch auf	
425	Kommunikation mit dem Leistungsteil ist nicht möglich		
445	unzulässige Grenzwert-Einstellungen	Der Wechselrichter speist aus Sicherheitsgründen keinen Strom ins Netz ein.	Wechselrichter-Firmware aktualisieren; Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
452	Kommunikationsfehler zwischen den Prozessoren	Wenn möglich nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschaltversuch auf	Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
453	kurzzeitiger Netzspannungs-Fehler		
454	kurzzeitiger Netzfrequenz-Fehler		
457	Netzrelais klebt	Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein.	Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
459	Fehler bei der Erfassung des Mess-Signals für den Isolationstest		
460	Referenz-Spannungsquelle für den digitalen Signalprozessor (DSP) arbeitet außerhalb der tolerierten Grenzen		
472	Sicherung für Solarmodul-Erdung ist defekt	Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein.	Sicherung für die Solarmodul-Erdung tauschen; Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
475	Solarmodul-Erdung, Isolationsfehler (Verbindung zwischen Solarmodul und Erdung)	Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein.	Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
482	Inbetriebnahme nicht vollständig	Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein.	AC Reset durchführen (Leitungs-Schutzschalter aus- und einschalten), Inbetriebnahme vollständig durchführen

Statusmeldungen - Klasse 5

Statusmeldungen der Klasse 5 behindern den Einspeisebetrieb nicht generell, können aber Einschränkungen im Einspeisebetrieb zur Folge haben. Sie werden angezeigt, bis die Statusmeldung per Tastendruck quittiert wird (im Hintergrund arbeitet der Wechselrichter jedoch normal).

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
502	Isolationsfehler an den Solarmodulen	Warnmeldung wird am Display angezeigt	Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
509	Keine Einspeisung innerhalb der letzten 24 Stunden	Warnmeldung wird am Display angezeigt	Statusmeldung quittieren; Überprüfen ob alle Bedingungen für einen störungsfreien Einspeisebetrieb erfüllt sind (z.B. ob die Solarmodule mit Schnee bedeckt sind). Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: weitere Statusmeldungen beachten
517	Leistungs-Derating auf Grund zu hoher Temperatur	bei auftretendem Leistungs-Derating wird am Display eine Warnmeldung angezeigt	gegebenenfalls die Kühlluft-Schlitze und Kühlkörper ausblasen; Fehler wird automatisch behoben; Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
551	Sicherung für Solarmodul-Erdung ist defekt	Warnung wird am Display angezeigt	Sicherung für die Solarmodul-Erdung tauschen; Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
558	Funktions-Inkompatibilität (einer oder mehrere Prints im Wechselrichter sind nicht kompatibel zueinander, z.B. nach einem Print-Austausch)	Mögliche Fehlanzeigen oder Fehlfunktionen am Wechselrichter	Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
560	Leistungs-Derating wegen Überfrequenz	Die Statusmeldung wird bei überhöhter Netzfrequenz angezeigt. Der Wechselrichter reduziert dabei die Leistung. Die Statusanzeige wird so lange angezeigt, bis sich der Wechselrichter wieder im Normalbetrieb befindet.	Sobald die Netzfrequenz wieder im zulässigen Bereich ist und sich der Wechselrichter wieder im Normalbetrieb befindet, wird der Fehler automatisch behoben Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung.
568	fehlerhaftes Eingangssignal an der Multifunktions-Stromschnittstelle	Die Statusmeldung wird angezeigt bei einem fehlerhaften Eingangssignal an der Multifunktions-Stromschnittstelle und bei folgender Einstellung: Basic Menü / Signal Eingang / Funktionsweise = Ext. Signal, Auslöseart = Warning	Statusmeldung quittieren; Überprüfen der an der Multifunktions-Stromschnittstelle angeschlossenen Geräte; Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung.

Statusmeldungen - Klasse 6

Statusmeldungen der Klasse 6 erfordern teilweise den Eingriff eines geschulten Fronius-Servicetechnikers.

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
668	fehlerhaftes Eingangssignal an der Multifunktions-Stromschnittstelle	Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. Die Statusmeldung wird angezeigt bei einem fehlerhaften Eingangssignal an der Multifunktions-Stromschnittstelle und bei folgender Einstellung: Basic Menü / Signal Eingang / Funktionsweise = Ext. Signal, Auslöseart = Ext. Stop	Überprüfen der an der Multifunktions-Stromschnittstelle angeschlossenen Geräte; Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen.

Statusmeldungen - Klasse 7

Statusmeldungen der Klasse 7 betreffen die Steuerung, die Konfiguration und das Datenaufzeichnen des Wechselrichters und können den Einspeisebetrieb direkt oder indirekt beeinflussen.

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
705	Konflikt beim Einstellen der Wechselrichter-Nummer (z.B. Nummer doppelt vergeben)	-	Wechselrichter-Nummer im Setup-Menü korrigieren
721	EEPROM wurde neu initialisiert oder EEPROM defekt	Warnmeldung wird am Display angezeigt	Statusmeldung quittieren; Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
731	Initialisierungsfehler - USB-Stick wird nicht unterstützt	Warnmeldung wird am Display angezeigt	USB-Stick überprüfen oder austauschen Dateisystem des USB-Sticks überprüfen Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
732	Überstrom am USB-Stick		
733	Kein USB-Stick angesteckt	Warnmeldung wird am Display angezeigt.	USB-Stick anstecken oder überprüfen Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
734	Update-Datei wird nicht erkannt oder ist nicht vorhanden	Warnmeldung wird am Display angezeigt	Update-Datei überprüfen (z.B. auf richtige Dateibenennung) Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
735	nicht zum Gerät passende Update-Datei, zu alte Update-Datei	Warnmeldung wird am Display angezeigt, Update-Vorgang wird abgebrochen	Update-Datei überprüfen, gegebenenfalls die für das Gerät passende Update-Datei organisieren (z.B. unter http://www.fronius.com) Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
736	Schreib- oder Lesefehler aufgetreten	Warnmeldung wird am Display angezeigt	USB-Stick und die darauf befindlichen Dateien überprüfen oder USB-Stick austauschen USB-Stick nur abstecken, wenn die LED ‘Datenübertragung’ nicht mehr blinkt oder leuchtet. Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
738	Abspeichern einer Log-Datei nicht möglich (z.B: USB-Stick ist schreibgeschützt oder voll)	Warnmeldung wird am Display angezeigt	Speicherplatz schaffen, Schreibschutz entfernen, gegebenenfalls USB-Stick überprüfen oder austauschen Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
743	Fehler während des Updates aufgetreten	Warnmeldung wird am Display angezeigt	Update-Vorgang wiederholen, USB-Stick überprüfen Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
745	Update-Datei fehlerhaft	Warnmeldung wird am Display angezeigt, Update-Vorgang wird abgebrochen	Update-Datei neu herunterladen Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
751	Uhrzeit verloren	Warnmeldung wird am Display angezeigt	Zeit und Datum am Wechselrichter neu einstellen Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
752	Real Time Clock Modul Kommunikationsfehler		
757	Hardware-Fehler im Real Time Clock Modul	Fehlermeldung wird am Display angezeigt, der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein	Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
758	interner Fehler: Real Time Clock Modul ist im Notmodus	ungenaue Zeit, Uhrzeit-Verlust möglich (Einspeisebetrieb normal)	
766	Notfall-Leistungsbegrenzung wurde aktiviert (max. 750 W)	Fehlermeldung wird am Display angezeigt	

Kundendienst

WICHTIG! Wenden Sie sich an Ihren Fronius-Händler oder einen Fronius-geschulten Servicetechniker, wenn
- ein Fehler häufig, oder dauerhaft erscheint
- ein Fehler erscheint, der nicht in den Tabellen angeführt ist

Betrieb in Umgebungen mit starker Staubentwicklung

Bei Betrieb des Wechselrichters in Umgebungen mit starker Staubentwicklung:
wenn nötig den Kühlkörper und den Lüfter an der Rückseite des Wechselrichters sowie die Zuluftöffnungen an der Wandhalterung mit sauberer Druckluft ausblasen.

Technische Daten

Fronius Galvo 1.5-1

Eingangsdaten

MPP-Spannungsbereich	120 - 335 V DC
Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m² / -10 °C im Leerlauf)	420 V DC
Max. Eingangsstrom	13,3 A
Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule	20,0 A
Max. Rückspeise-Strom[4)]	8,9 A

Ausgangsdaten

Nominale Ausgangsleistung (P_{nom})	1500 W
Max. Ausgangsleistung	1500 W
Nominale Netzspannung	1 ~ NPE 230 V
Min. Netzspannung	180 V [1)]
Max. Netzspannung	270 V [1)]
Max. Ausgangsstrom	7,2 A
Nominale Frequenz	50 - 60 Hz [1)]
Klirrfaktor	< 4 %
Leistungsfaktor cos phi	1 0,85 - 1 ind./cap.[2)]
Max. zulässige Netzimpedanz Z_{max} am PCC[3)]	keine
Einschalt-Stromimpuls[6)] und Dauer	36,0 A / 9,4 ms
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	43,0 A / 1,24 ms

Allgemeine Daten

Maximaler Wirkungsgrad	95,9 %
Europ. Wirkungsgrad	94,5 %
Eigenverbrauch bei Nacht	0,47 W
Kühlung	geregelte Zwangsbelüftung
Schutzart	IP 65
Abmessungen h x b x t	645 x 431 x 204 mm
Gewicht	16,35 kg
Zulässige Umgebungstemperatur	- 25 °C - +50 °C
Zulässige Luftfeuchtigkeit	0 - 100 %
EMV Emissionsklasse	B
Überspannungskategorie DC / AC	2 / 3

Schutzeinrichtungen

DC-Isolationsmessung	Warnung / Abschaltung [7)] bei R_{ISO} < 600 kOHM
Verhalten bei DC-Überlast	Arbeitspunkt-Verschiebung, Leistungsbegrenzung
DC-Trennschalter	integriert

Fronius Galvo 2.0-1

Eingangsdaten

MPP-Spannungsbereich	120 - 335 V DC
Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m² / -10 °C im Leerlauf)	420 V DC
Max. Eingangsstrom	17,8 A
Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule	26,8 A
Max. Rückspeise-Strom[4)]	11,9 A

Ausgangsdaten

Nominale Ausgangsleistung (P_{nom})	2000 W
Max. Ausgangsleistung	2000 W
Nominale Netzspannung	1 ~ NPE 230 V
Min. Netzspannung	180 V [1)]
Max. Netzspannung	270 V [1)]
Max. Ausgangsstrom	9,7 A
Nominale Frequenz	50 - 60 Hz [1)]
Klirrfaktor	< 4 %
Leistungsfaktor cos phi	1 0,85 - 1 ind./cap.[2)]
Max. zulässige Netzimpedanz Z_{max} am PCC[3)]	keine
Einschalt-Stromimpuls[6)] und Dauer	36,0 A / 9,4 ms
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	43,0 A / 1,24 ms

Allgemeine Daten

Maximaler Wirkungsgrad	96,0 %
Europ. Wirkungsgrad	94,9 %
Eigenverbrauch bei Nacht	0,47 W
Kühlung	geregelte Zwangsbelüftung
Schutzart	IP 65
Abmessungen h x b x t	645 x 431 x 204 mm
Gewicht	16,35 kg
Zulässige Umgebungstemperatur	- 25 °C - +50 °C
Zulässige Luftfeuchtigkeit	0 - 100 %
EMV Emissionsklasse	B
Überspannungskategorie DC / AC	2 / 3

Schutzeinrichtungen

DC-Isolationsmessung	Warnung / Abschaltung [7)] bei R_{ISO} < 600 kOHM
Verhalten bei DC-Überlast	Arbeitspunkt-Verschiebung Leistungsbegrenzung
DC-Trennschalter	integriert

Fronius Galvo 2.5-1

Eingangsdaten

MPP-Spannungsbereich	165 - 440 V DC
Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m² / -10 °C im Leerlauf)	550 V DC
Max. Eingangsstrom	16,6 A
Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule	24,8 A
Max. Rückspeise-Strom[4)]	11 A

Ausgangsdaten

Nominale Ausgangsleistung (P_{nom})	2500 W
Max. Ausgangsleistung	2500 W
Nominale Netzspannung	1 ~ NPE 230 V
Min. Netzspannung	180 V [1)]
Max. Netzspannung	270 V [1)]
Max. Ausgangsstrom	12,1 A
Nominale Frequenz	50 - 60 Hz [1)]
Klirrfaktor	< 4 %
Leistungsfaktor cos phi	1 0,85 - 1 ind./cap.[2)]
Max. zulässige Netzimpedanz Z_{max} am PCC[3)]	keine
Einschalt-Stromimpuls[6)] und Dauer	36,0 A / 9,4 ms
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	43,0 A / 1,24 ms

Allgemeine Daten

Maximaler Wirkungsgrad	96,1 %
Europ. Wirkungsgrad	95,2 %
Eigenverbrauch bei Nacht	0,47 W
Kühlung	geregelte Zwangsbelüftung
Schutzart	IP 65
Abmessungen h x b x t	645 x 431 x 204 mm
Gewicht	16,75 kg
Zulässige Umgebungstemperatur	- 25 °C - +50 °C
Zulässige Luftfeuchtigkeit	0 - 100 %
EMV Emissionsklasse	B
Überspannungskategorie DC / AC	2 / 3

Schutzeinrichtungen

DC-Isolationsmessung	Warnung / Abschaltung [7)] bei R_{ISO} < 600 kOHM
Verhalten bei DC-Überlast	Arbeitspunkt-Verschiebung Leistungsbegrenzung
DC-Trennschalter	integriert

Fronius Galvo 3.0-1

Eingangsdaten

MPP-Spannungsbereich	165 - 440 V DC
Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m² / -10 °C im Leerlauf)	550 V DC
Max. Eingangsstrom	19,8 A
Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule	29,6 A
Max. Rückspeise-Strom[4)]	13,2 A

Ausgangsdaten

Nominale Ausgangsleistung (P_{nom})	3000 W
Max. Ausgangsleistung	3000 W
Nominale Netzspannung	1 ~ NPE 230 V
Min. Netzspannung	180 V [1)]
Max. Netzspannung	270 V [1)]
Max. Ausgangsstrom	14,5 A
Nominale Frequenz	50 - 60 Hz [1)]
Klirrfaktor	< 4 %
Leistungsfaktor cos phi	1 0,85 - 1 ind./cap.[2)]
Max. zulässige Netzimpedanz Z_{max} am PCC[3)]	keine
Einschalt-Stromimpuls[6)] und Dauer	36,0 A / 9,4 ms
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	43,0 A / 1,24 ms

Allgemeine Daten

Maximaler Wirkungsgrad	96,1 %
Europ. Wirkungsgrad	95,4 %
Eigenverbrauch bei Nacht	0,47 W
Kühlung	geregelte Zwangsbelüftung
Schutzart	IP 65
Abmessungen h x b x t	645 x 431 x 204 mm
Gewicht	16,75 kg
Zulässige Umgebungstemperatur	- 25 °C - +50 °C
Zulässige Luftfeuchtigkeit	0 - 100 %
EMV Emissionsklasse	B
Überspannungskategorie DC / AC	2 / 3

Schutzeinrichtungen

DC-Isolationsmessung	Warnung / Abschaltung [7)] bei R_{ISO} < 600 kOHM
Verhalten bei DC-Überlast	Arbeitspunkt-Verschiebung Leistungsbegrenzung
DC-Trennschalter	integriert

Fronius Galvo 3.1-1

Eingangsdaten

MPP-Spannungsbereich	165 - 440 V DC
Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m² / -10 °C im Leerlauf)	550 V DC
Max. Eingangsstrom	20,7 A
Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule	31,0 A
Max. Rückspeise-Strom[4)]	13,8 A

Ausgangsdaten

Nominale Ausgangsleistung (P_{nom})	3100 W
Max. Ausgangsleistung	3100 W
Nominale Netzspannung	1 ~ NPE 230 V
Min. Netzspannung	180 V [1)]
Max. Netzspannung	270 V [1)]
Max. Ausgangsstrom	15,0 A
Nominale Frequenz	50 - 60 Hz [1)]
Klirrfaktor	< 4 %
Leistungsfaktor cos phi	1 0,85 - 1 ind./cap.[2)]
Max. zulässige Netzimpedanz Z_{max} am PCC[3)]	keine
Einschalt-Stromimpuls[6)] und Dauer	36,0 A / 9,4 ms
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	43,0 A / 1,24 ms

Allgemeine Daten

Maximaler Wirkungsgrad	96,1 %
Europ. Wirkungsgrad	95,4 %
Eigenverbrauch bei Nacht	0,47 W
Kühlung	geregelte Zwangsbelüftung
Schutzart	IP 65
Abmessungen h x b x t	645 x 431 x 204 mm
Gewicht	16,75 kg
Zulässige Umgebungstemperatur	- 25 °C - +50 °C
Zulässige Luftfeuchtigkeit	0 - 100 %
EMV Emissionsklasse	B
Überspannungskategorie DC / AC	2 / 3

Schutzeinrichtungen

DC-Isolationsmessung	Warnung / Abschaltung [7)] bei R_{ISO} < 600 kOHM
Verhalten bei DC-Überlast	Arbeitspunkt-Verschiebung Leistungsbegrenzung
DC-Trennschalter	integriert

Fronius Galvo Dummy

Nominale Netzspannung	1 ~ NPE 230 V
Netzspannungs-Toleranz	+10 / -5 % 1)
Nominale Frequenz	50 - 60 Hz 1)
Schutzart	IP 65
Abmessungen h x b x t	645 x 431 x 204 mm
Gewicht	16,75 kg

Erklärung der Fußnoten

1) Angegebene Werte sind Standard-Werte; je nach Anforderung wird der Wechselrichter spezifisch auf das jeweilige Land abgestimmt.
2) Je nach Länder-Setup oder gerätespezifischen Einstellungen (ind. = induktiv; cap. = kapazitiv)
3) PCC = Schnittstelle zum öffentlichen Netz
4) Maximaler Strom vom Wechselrichter zum Solarmodul bei einem Fehler im Wechselrichter oder bei fehlerhafter Isolation zwischen AC- und DC-Seite
5) sichergestellt durch den elektrischen Aufbau des Wechselrichters
6) Stromspitze beim Einschalten des Wechselrichters
7) Je nach Länder-Setup

Berücksichtigte Normen und Richtlinien

CE-Kennzeichen
Alle erforderlichen und einschlägigen Normen sowie Richtlinien im Rahmen der einschlägigen EU-Richtlinie werden eingehalten, sodass die Geräte mit dem CE-Kennzeichen ausgestattet sind.

Schaltung zur Verhinderung des Inselbetriebes
Der Wechselrichter verfügt über eine zugelassene Schaltung zur Verhinderung des Inselbetriebes.

Netzausfall
Die serienmäßig in den Wechselrichter integrierten Mess- und Sicherheitsverfahren sorgen dafür, dass bei einem Netzausfall die Einspeisung sofort unterbrochen wird (z.B. bei Abschaltung durch den Energieversorger oder Leitungsschaden).

Garantiebedingungen und Entsorgung

Fronius Werksgarantie

Detaillierte, länderspezifische Garantiebedingungen sind im Internet erhältlich: www.fronius.com/solar/garantie

Um die volle Garantielaufzeit für Ihren neu installierten Fronius Wechselrichter oder Speicher zu erhalten, registrieren Sie sich bitte unter: www.solarweb.com.

Entsorgung

Sollte Ihr Wechselrichter eines Tages ausgetauscht werden, nimmt Fronius das Altgerät zurück und sorgt für eine fachgerechte Wiederverwertung.

Cher lecteur

Introduction

Nous vous remercions de la confiance que vous nous témoignez et vous félicitons d'avoir acquis ce produit Fronius de haute qualité technique. Les présentes Instructions de service doivent vous permettre de vous familiariser avec ce produit. Par une lecture attentive de ces instructions, vous apprendrez à connaître les diverses possibilités de votre produit Fronius. C'est ainsi seulement que vous pourrez en exploiter au mieux tous les avantages.

Respectez les consignes de sécurité et veillez par ce biais à garantir davantage de sécurité sur le lieu d'utilisation du produit. Une manipulation appropriée de ce produit garantit sa qualité et sa fiabilité à long terme. Ces deux critères sont des conditions essentielles pour un résultat optimal.

Explication des consignes de sécurité

DANGER ! Signale un risque de danger immédiat. S'il n'est pas évité, il peut entraîner la mort ou des blessures graves.

AVERTISSEMENT ! Signale une situation potentiellement dangereuse. Si elle n'est pas évitée, elle peut entraîner la mort ou des blessures graves.

ATTENTION ! Signale une situation susceptible de provoquer des dommages. Si elle n'est pas évitée, elle peut entraîner des blessures légères ou minimes, ainsi que des dommages matériels.

REMARQUE! Signale la possibilité de mauvais résultats de travail et de dommages sur l'équipement.

IMPORTANT! Signale des astuces d'utilisation et d'autres informations particulièrement utiles. Cette mention ne signale pas une situation dangereuse ou susceptible de provoquer des dommages.

Soyez extrêmement attentif lorsque vous voyez l'un des symboles illustrés dans le chapitre « Consignes de sécurité ».

Sommaire

Consignes de sécurité 63
Généralités 63
Conditions ambiantes 63
Personnel qualifié 64
Données relatives aux valeurs des émissions sonores 64
Mesures relatives à la CEM 64
Élimination des déchets 64
Sûreté des données 64
Droits d'auteur 65
Généralités 66
Concept d'appareil 66
Utilisation conforme à la destination 67
Avertissements sur l'appareil 67
Remarques concernant l'appareil Dummy 68
Communication de données et Solar Net 69
Fronius Solar Net et le transfert de données 69
Zone de communication de données 69
Explication relative à l'interface de courant multifonction 70
Description de la DEL « Solar Net » 71
Exemple 72
Installation des cartes d'option dans l'onduleur 72
Surveillance des installations 73
Généralités 73
Fronius Datamanager durant la nuit ou en cas de tension DC insuffisante 73
Première mise en service 73
Informations complémentaires concernant le Fronius Datamanager 2.0 75
Éléments de commande et voyants 76
Éléments de commande et voyants 76
Écran 77
Le niveau menu 78
Activation de l'éclairage de l'écran 78
Désactivation automatique de l'éclairage de l'écran / Accès au point de menu « ACTUEL » 78
Accès au niveau menu 78
Les points de menu ACTUEL, LOG et GRAPHE 79
ACTUEL LOG GRAPHE 79
Valeurs affichées dans les points de menu ACTUEL et LOG 79
Le point de menu SETUP 81
Configuration 81
SETUP 81
Navigation dans le point de menu SETUP 81
Configuration des entrées de menu – généralités 82
Exemple d'utilisation : réglage de l'heure 83
Les entrées du menu Setup 85
Veille 85
Point d'accès WiFi 85
DATCOM 86
USB 86
Relais (contact de commutation sans potentiel) 88
Energie-Manager(dans le point de menu Relais) 89
Heure / Date 90
Paramètres de l'écran 91
Gain d'énergie 92
Ventilateur 92
Le point de menu INFO 93
INFOS 93
Valeurs de mesure État EP État du réseau 93
Informations sur l'appareil 94
Version 95
Activer/désactiver le verrouillage des touches 96
Généralités 96

Activer/désactiver le verrouillage des touches ... 96
Clé USB en tant que Datalogger et pour actualiser le logiciel de l'onduleur ... 98
Clé USB en tant que Datalogger ... 98
Clés USB adaptées ... 98
Clé USB pour l'actualisation du logiciel de l'onduleur ... 99
Retrait de la clé USB ... 99
Le menu Basic ... 100
Généralités ... 100
Accéder au menu Basic ... 100
Les entrées du menu Basic ... 101
Diagnostic d'état et élimination des défauts ... 103
Affichage de messages d'état ... 103
Panne générale de l'écran ... 103
Messages d'état – classe 1 ... 103
Messages d'état - classe 3 ... 104
Messages d'état - classe 4 ... 104
Messages d'état - Classe 5 ... 106
Messages d'état – classe 6 ... 107
Messages d'état - classe 7 ... 107
Service clientèle ... 109
Fonctionnement dans des environnements soumis à un fort dégagement de poussières ... 109
Caractéristiques techniques ... 110
Fronius Galvo 1.5-1 ... 110
Fronius Galvo 2.0-1 ... 111
Fronius Galvo 2.5-1 ... 112
Fronius Galvo 3.0-1 ... 113
Fronius Galvo 3.1-1 ... 114
Fronius Galvo Dummy ... 115
Explication des notes de bas de page ... 115
Normes et directives appliquées ... 115
Conditions de garantie et élimination ... 116
Garantie constructeur Fronius ... 116
Élimination des déchets ... 116

Consignes de sécurité

Généralités



Cet appareil est fabriqué selon l'état actuel de la technique et conformément aux règles techniques de sécurité en vigueur. Cependant, en cas d'erreur de manipulation ou de mauvaise utilisation, il existe un risque
- de blessure et de mort pour l'utilisateur ou des tiers,
- de dommages pour l'appareil et les autres biens de l'exploitant,
- d'inefficacité du travail avec l'appareil.

Toutes les personnes concernées par la mise en service, la maintenance et la remise en état de l'appareil doivent
- posséder les qualifications correspondantes,
- connaître le maniement des installations électriques et
- lire attentivement et suivre avec précision les prescriptions des présentes Instructions de service.

Les Instructions de service doivent être conservées en permanence sur le lieu d'utilisation de l'appareil. En complément des présentes Instructions de service, les règles générales et locales en vigueur concernant la prévention des accidents et la protection de l'environnement doivent être respectées.

Concernant les avertissements de sécurité et de danger présents sur l'appareil
- veiller à leur lisibilité permanente,
- ne pas les détériorer,
- ne pas les retirer,
- ne pas les recouvrir, ni coller d'autres autocollants par-dessus, ni les peindre.

Les bornes de raccordement peuvent atteindre des températures élevées.



Mettre l'appareil en service uniquement si tous les dispositifs de protection sont entièrement opérationnels. Si les dispositifs de protection ne sont pas entièrement opérationnels, il existe un risque
- de blessure et de mort pour l'utilisateur ou des tiers,
- de dommages pour l'appareil et les autres biens de l'exploitant,
- d'inefficacité du travail avec l'appareil.

Les dispositifs de protection dont la fonctionnalité n'est pas totale doivent être remis en état par une entreprise spécialisée agréée avant la mise en marche de l'appareil.

Ne jamais mettre hors circuit ou hors service les dispositifs de protection.

Les emplacements des avertissements de sécurité et de danger présents sur l'appareil se trouvent au chapitre « Généralités » des Instructions de service de l'appareil.

Éliminer les pannes qui peuvent menacer la sécurité avant de mettre l'appareil en marche.

Votre sécurité est en jeu !

Conditions ambiantes



Tout fonctionnement ou stockage de l'appareil en dehors du domaine d'utilisation indiqué est considéré comme non conforme. Le fabricant ne saurait être tenu pour responsable des dommages consécutifs.

Vous trouverez des informations plus précises concernant les conditions d'utilisation admises dans les caractéristiques techniques de vos instructions de service.

Personnel qualifié

Les informations de service contenues dans les présentes Instructions de service sont exclusivement destinées au personnel technique qualifié. Une décharge électrique peut être mortelle. Ne pas effectuer d'opérations autres que celles indiquées dans les Instructions de service. Ceci s'applique même si vous possédez les qualifications correspondantes.

Tous les câbles et toutes les conduites doivent être solides, intacts, isolés et de capacité suffisante. Faire réparer sans délai les connexions lâches, encrassées, endommagées ou les câbles sous-dimensionnés par une entreprise spécialisée agréée.

Les travaux d'entretien et de maintenance ne doivent être réalisés que par une entreprise spécialisée agréée.

Les pièces provenant d'autres fournisseurs n'offrent pas de garantie de construction et de fabrication conformes aux exigences de qualité et de sécurité. Utiliser uniquement les pièces de rechange d'origine (valable également pour les pièces standardisées).

Ne réaliser aucune modification, installation ou transformation sur l'appareil sans autorisation du fabricant.

Remplacer immédiatement les composants qui ne sont pas en parfait état.

Données relatives aux valeurs des émissions sonores



L'étage maximal de puissance sonore de l'onduleur est < 59 dB (A) (réf. 1 pW) en fonctionnement à pleine charge, conf. à la norme IEC 62109-1:2010.

Grâce à une régulation électronique de la température, le bruit du refroidissement de l'appareil est maintenu aussi faible que possible et dépend de la puissance transformée, de la température ambiante, du niveau de propreté de l'appareil, etc.

Une valeur d'émission rapportée au poste de travail ne peut être indiquée pour cet appareil, car le niveau de pression acoustique est fortement dépendant de la situation de montage, de la qualité du réseau, des cloisons environnantes et des caractéristiques générales du local.

Mesures relatives à la CEM

Dans certains cas, des influences peuvent se manifester dans la zone d'application prévue malgré le respect des valeurs-limites d'émissions normalisées (p. ex. en présence d'appareils sensibles sur le site d'installation ou lorsque ce dernier est situé à proximité de récepteurs radio ou TV). L'exploitant est alors tenu de prendre les mesures nécessaires pour éliminer les dysfonctionnements.

Élimination des déchets



Conformément à la directive européenne 2002/96/CE relative aux déchets d'équipements électriques et électroniques et sa transposition dans le droit national, les appareils électriques usagés doivent être collectés de manière séparée et faire l'objet d'un recyclage conforme à la protection de l'environnement. Veillez à rapporter votre appareil usagé auprès de votre revendeur ou renseignez-vous sur l'existence d'un système de collecte et d'élimination local autorisé. Le non respect de cette directive européenne peut avoir des conséquences pour l'environnement et pour votre santé !

Sûreté des données

L'utilisateur est responsable de la sûreté des données liées à des modifications par rapport aux réglages d'usine. Le fabricant décline toute responsabilité en cas de perte de réglages personnels.

Droits d'auteur

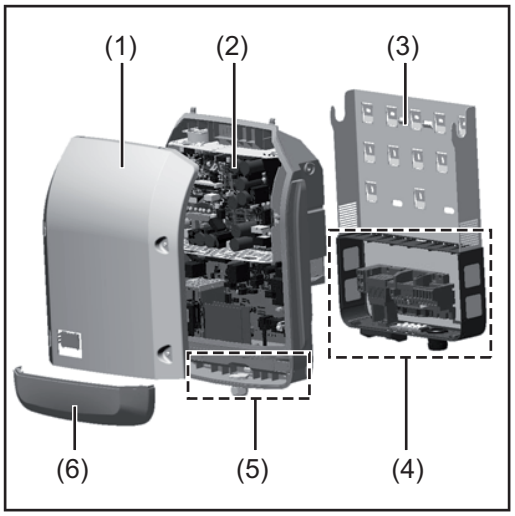


Les droits de reproduction des présentes Instructions de service sont réservés au fabricant.

Les textes et les illustrations correspondent à l'état de la technique lors de l'impression. Sous réserve de modifications. Le contenu des Instructions de service ne peut justifier aucune réclamation de la part de l'acheteur. Nous vous remercions de nous faire part de vos propositions d'amélioration et de nous signaler les éventuelles erreurs contenues dans les Instructions de service.

Généralités

Concept d'appareil



Structure de l'appareil :

(1) Couvercle du boîtier
(2) Onduleur
(3) Support mural
(4) Zone de raccordement avec interrupteur principal DC
(5) Zone de communication de données
(6) Capot de la zone de communication de données

L'onduleur transforme en courant alternatif le courant continu généré par les modules solaires. Ce courant alternatif, synchrone avec la tension du secteur, est alors injecté dans le réseau électrique public.

L'onduleur a été exclusivement conçu pour être utilisé avec des installations photovoltaïques couplées au réseau, une production de courant indépendante du réseau public n'est donc pas possible.

De par sa construction et ses fonctionnalités, l'onduleur offre une sécurité maximale lors du montage et de l'exploitation.

L'onduleur surveille automatiquement le réseau électrique public. En cas de conditions de réseau anormales (par ex. coupure de courant, interruption, etc.), l'onduleur arrête immédiatement son fonctionnement et interrompt l'injection de courant dans le réseau électrique.
La surveillance du réseau inclut la surveillance de la tension, de la fréquence et des conditions en îlot.

L'onduleur fonctionne de manière totalement automatique. Après le lever du soleil, dès que les modules solaires disposent de suffisamment d'énergie, l'onduleur commence à surveiller le réseau. Lorsque le rayonnement solaire est suffisant, l'onduleur démarre le mode d'injection dans le réseau.
L'onduleur fonctionne de sorte à prélever un maximum de puissance des modules solaires.
Dès que l'offre d'énergie n'est plus suffisante pour une injection dans le réseau, l'onduleur coupe la connexion de l'électronique de puissance au réseau et interrompt le fonctionnement. Tous les réglages et toutes les données enregistrées sont mémorisés.

Lorsque la température de l'onduleur est trop élevée, celui-ci s'autoprotège en réduisant automatiquement la puissance de sortie actuelle.
Une température d'onduleur trop importante peut être due à une température ambiante élevée ou à une évacuation de l'air chaud insuffisante (par ex. en cas d'installation dans une armoire de commande sans évacuation de l'air chaud adaptée).

Utilisation conforme à la destination

L'onduleur solaire est exclusivement destiné à transformer le courant continu des modules solaires en courant alternatif et à injecter ce dernier dans le réseau électrique public.
Est considérée comme non conforme :
- toute autre utilisation ou toute utilisation allant au-delà,
- toute transformation sur l'onduleur n'étant pas expressément recommandée par Fronius,
- l'installation de composants n'étant pas expressément recommandés ou distribués par Fronius.

Le fabricant ne saurait être tenu responsable des dommages consécutifs.
Toute prétention à garantie devient caduque.

Font également partie de l'utilisation conforme
- la lecture attentive et le respect de toutes les indications et de tous les avertissements de sécurité et de danger des Instructions de service,
- le respect des travaux d'inspection et de maintenance,
- le montage conforme aux Instructions de service.

Lors de la conception de l'installation photovoltaïque, veiller à ce que tous les composants de l'installation soient exclusivement exploités dans leur domaine d'utilisation autorisé.

Tous les fabricants de modules solaires recommandent de respecter des mesures destinées au maintien durable des propriétés du module solaire.

Tenir compte des dispositions du distributeur d'électricité pour l'injection dans le réseau.

Avertissements sur l'appareil

Des avertissements et symboles de sécurité figurent sur et dans l'onduleur. Ces avertissements et symboles de sécurité ne doivent être ni retirés, ni recouverts. Ils permettent de prévenir les erreurs de manipulation pouvant être à l'origine de graves dommages corporels et matériels.



Symboles de sécurité :

Risque de dommages corporels et matériels graves lié à une erreur de manipulation

Utiliser les fonctions décrites uniquement après avoir lu et compris l'intégralité des documents suivants :
- les présentes Instructions de service,
- toutes les Instructions de service des composants périphériques de l'installation photovoltaïque, en particulier les consignes de sécurité.

Tension électrique dangereuse

Attendre l'expiration de la durée de décharge des condensateurs !

Texte des avertissements :

AVERTISSEMENT !
Une décharge électrique peut être mortelle. Avant d'ouvrir l'appareil, veiller à ce que le côté entrée et le côté sortie soient hors tension. Attendre l'expiration de la durée de décharge des condensateurs (3 minutes).

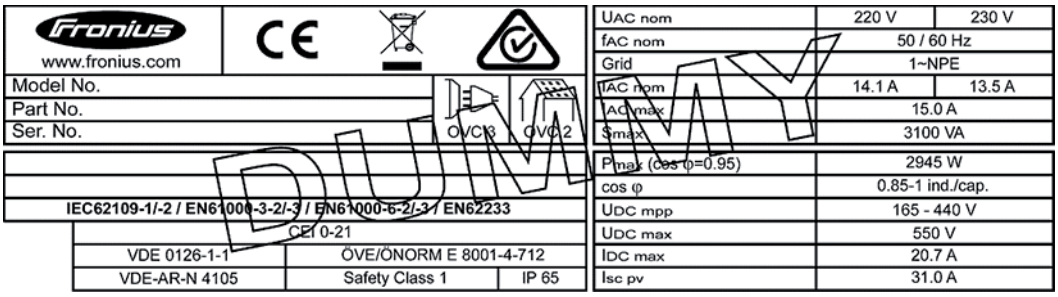
Remarques concernant l'appareil Dummy

L'appareil Dummy n'est pas adapté pour le raccordement fonctionnel à une installation photovoltaïque et doit être mis en service exclusivement à des fins de présentation.

IMPORTANT ! Ne jamais raccorder des câbles DC sous tension aux connecteurs DC d'un appareil Dummy.

Le raccordement de câbles ou de sections de câbles sans tension à des fins de présentation est autorisé.

Un appareil Dummy peut être identifié à sa plaque signalétique :



Plaque signalétique d'un appareil Dummy

Communication de données et Solar Net

Fronius Solar Net et le transfert de données

Le Fronius Solar Net a été développé par Fronius pour une utilisation individuelle des extensions de système. Le Fronius Solar Net est un réseau de données permettant de relier plusieurs onduleurs aux extensions de système.

Le Fronius Solar Net est un système de bus à topologie en anneau. Pour que un ou plusieurs onduleurs reliés dans le Fronius Solar Net puissent communiquer avec une extension de système, un câble adapté suffit.

Diverses extensions de système sont automatiquement reconnues par Fronius Solar Net.

Pour différencier plusieurs extensions de système identiques, il est nécessaire de leur attribuer un numéro individuel.

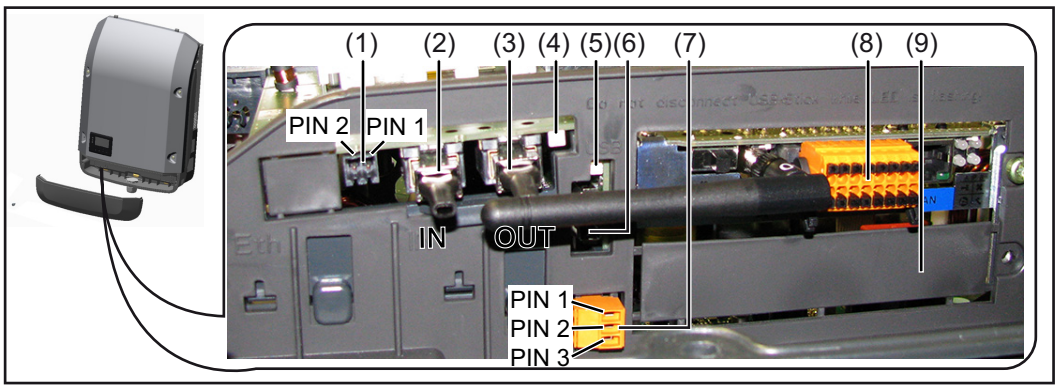
Pour définir chaque onduleur de manière univoque dans Solar Net, il faut également leur affecter un numéro individuel.
Procéder à l'attribution des numéros individuels conformément aux prescriptions de la section « Le point de menu SETUP ».

Des informations détaillées relatives à chacune des extensions de système figurent dans les Instructions de service correspondantes ou sur le site Internet http://www.fronius.com

Des informations plus détaillées concernant le câblage des composants DATCOM se trouvent à l'adresse suivante :

→ http://www.fronius.com/QR-link/4204101938

Zone de communication de données



Selon le modèle, l'onduleur peut être équipé de la carte enfichable Fronius Datamanager.

Pos.	Désignation
(1)	Interface de courant multifonction commutable. Pour une explication plus détaillée, voir la section suivante « Explication relative à l'interface de courant multifonction commutable » Pour le raccordement à l'interface de courant multifonction, utiliser la contre-fiche à 2 pôles fournie avec l'onduleur.
(2) (3)	Connecteur Solar Net / Interface Protocol IN Connecteur Solar Net / Interface Protocol OUT Entrée et sortie « Fronius Solar Net » / Interface Protocol pour la connexion avec d'autres composants DATCOM (par ex. onduleur, Sensor Box, etc.). Lors de la mise en réseau de plusieurs composants DATCOM, un obturateur de port libre doit être enfiché sur chaque connecteur IN ou OUT libre d'un composant DATCOM. Deux obturateurs de port libre sont inclus dans la livraison des onduleurs équipés de la carte enfichable Fronius Datamanager.
(4)	DEL « Solar Net » indique si l'alimentation Solar Net est disponible.
(5)	DEL « Transfert de données » clignote lors de l'accès à la clé USB. Pendant ce laps de temps, la clé USB ne doit pas être retirée.
(6)	Connecteur USB A pour le raccordement d'une clé USB de taille maximale 65 x 30 mm (2.6 x 2.1 in.). La clé USB peut jouer un rôle de datalogger pour un onduleur. La clé USB n'est pas comprise dans la livraison de l'onduleur.
(7)	Contact sans potentiel avec contre-fiche 250 V AC / 4 A AC max. 30 V DC / 1 A DC Section de câble 1,5 mm² (AWG 16) max. Broche 1 = contact à fermeture (Normally Open) Broche 2 = passe de fond (Common) Broche 3 = contact à ouverture (Normally Closed) Pour le raccordement au contact sans potentiel, utiliser la contre-fiche fournie avec l'onduleur.
(8)	Fronius Datamanager avec antenne WiFi ou cache pour compartiment de cartes d'option
(9)	Cache pour compartiment de cartes d'option

Explication relative à l'interface de courant multifonction

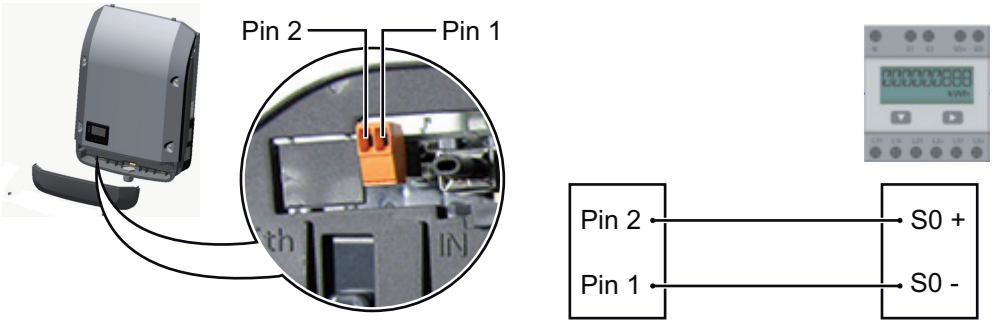
Plusieurs variantes de raccordement peuvent être connectées à l'interface de courant multifonction. Cependant, elles ne peuvent pas fonctionner simultanément. Par exemple, si un compteur S0 a été raccordé à l'interface de courant multifonction, aucune borne à signaux pour protection contre la surtension ne peut être raccordée (et inversement).

Broche 1 = entrée de mesure : max. 20 mA, résistance de mesure (charge) 100 Ohm
Broche 2 = courant de court-circuit max. 15 mA, tension à vide max. 16 V DC ou GND

Variante de raccordement 1 : Borne à signaux pour protection contre la surtension
L'option DC OVP (protection contre la surtension) déclenche l'affichage d'un avertissement ou d'une erreur sur l'écran, selon le réglage dans le menu Basic. Vous trouverez des informations plus détaillées concernant l'option DC OVP dans les Instructions d'installation.

Variante de raccordement 2 : Compteur S0
Un compteur pour la saisie de l'auto-consommation par S0 peut être directement raccordé à l'onduleur. Ce compteur S0 peut être placé au niveau du point d'alimentation ou dans le secteur de consommation. Une réduction dynamique de la puissance peut être réglée au point de menu DNO Editor (Éditeur fournisseur) des réglages du site Internet du Fronius Datamanager (voir les Instructions de service du Fronius Datamanager sur www.fronius.com/QR-link/4204260173DE)

IMPORTANT ! Le raccordement d'un compteur S0 sur l'onduleur peut nécessiter une mise à jour du micrologiciel de l'onduleur.



Exigences relatives au compteur S0 :
- conformité à la norme CEI62053-31 classe B exigée
- tension max. 15 V DC
- courant max. à l'état ON 15 mA
- courant min. à l'état ON 2 mA
- courant max. à l'état OFF 0,15 mA

Taux d'impulsion max. recommandé du compteur S0 :

Puissance PV kWc [kW]	Taux d'impulsion max. par kWc
30	1 000
20	2 000
10	5 000
≤ 5,5	10 000

Description de la DEL « Solar Net »

La DEL « Solar Net » est allumée :
l'alimentation électrique pour la communication de données au sein du Fronius Solar Net / Interface Protocol fonctionne correctement

La DEL « Solar Net » clignote brièvement toutes les 5 secondes :
erreur dans la communication de données dans le Fronius Solar Net
- Surintensité (flux de courant > 3 A, par ex. en raison d'un court-circuit dans le circuit Fronius Solar Net)
- Sous-tension (pas de court-circuit, tension dans le Fronius Solar Net < 6,5 V, p. ex. en raison d'un nombre de composants DATCOM trop important dans le Fronius Solar Net et d'une alimentation électrique insuffisante)

Dans ce cas, une alimentation électrique supplémentaire pour les composants DATCOM à l'aide d'un bloc d'alimentation externe est nécessaire.

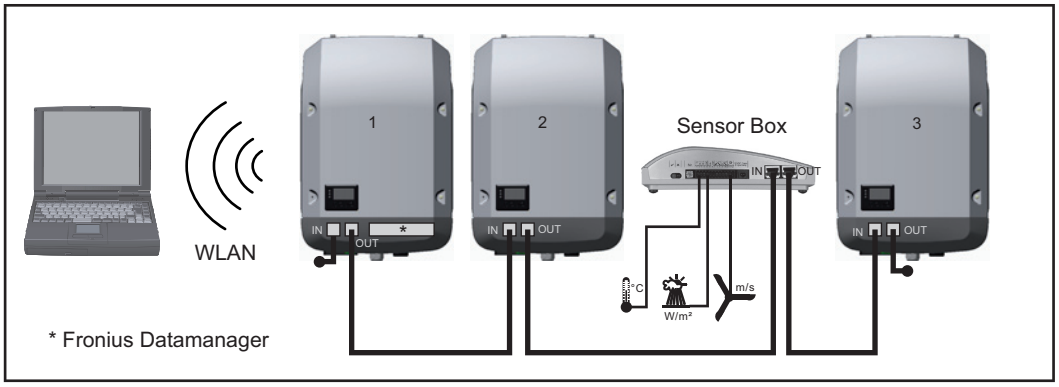
Pour détecter une sous-tension existante, vérifier, le cas échéant, la présence d'éventuelles erreurs sur d'autres composants DATCOM.

Après une déconnexion suite à une surintensité ou une sous-tension, l'onduleur essaie toutes les 5 secondes de rétablir l'alimentation énergétique dans le Fronius Solar Net, p. ex. durant tout le temps du court-circuit.

Lorsque l'erreur est éliminée, Fronius Solar Net est à nouveau alimenté en courant dans les 5 secondes.

Exemple

Enregistrement et archivage des données relatives à l'onduleur et au capteur à l'aide du Fronius Datamanager et de la Fronius Sensor Box :



Réseau de données avec 3 onduleurs et une Fronius Sensor Box :
- *onduleur 1 avec Fronius Datamanager*
- *onduleurs 2 et 3 sans Fronius Datamanager !*

= obturateur de port libre

La communication externe (Solar Net) s'effectue sur l'onduleur via la zone de communication de données. La zone de communication de données comprend deux interfaces RS 422 jouant un rôle d'entrée et de sortie. La liaison est réalisée au moyen de connecteurs RJ45.

IMPORTANT ! Puisque le Fronius Datamanager fonctionne comme un Datalogger, aucun autre Datalogger ne doit être présent dans le circuit Fronius Solar Net.
Un seul Fronius Datamanager par circuit Fronius Solar Net !
Démonter tous les autres Fronius Datamanager et obturer le compartiment pour cartes d'option libre au moyen du cache disponible en option auprès de Fronius (42,0405,2020) ou utiliser un onduleur sans Fronius Datamanager (version light).

Installation des cartes d'option dans l'onduleur

Plus d'informations sur l'installation des cartes d'option dans l'onduleur et le raccordement des câbles de communication de données dans les Instructions d'installation.

Surveillance des installations

Généralités

Si aucune version d'appareil spécifique n'est présente, l'onduleur est équipé par défaut de la surveillance des installations compatible WiFi Fronius Datamanager 2.0.
La surveillance des installations inclut, entre autres, les fonctions suivantes :

- page Web dédiée avec affichage des données actuelles et des diverses possibilités de réglage
- possibilité de connexion directe à Fronius Solar.web
- envoi automatique de messages de service par SMS ou e-mail en cas d'erreur
- connexion Internet via LAN ou WiFi
- commande possible de l'onduleur par l'indication de limites de puissance et de durées de service minimales, maximales ou théoriques
- commande de l'onduleur via Modbus (tcp / rtu)
- définition de priorités de commande
- commande de l'onduleur via un compteur raccordé (Fronius Smart Meter ou compteur S0)
- commande de l'onduleur via un récepteur de signal pour télécommande centralisée (par ex. indication de puissance réactive ou de puissance effective)
- réduction dynamique de la puissance avec prise en compte de l'auto-consommation

Pour plus d'informations sur le Fronius Datamanager 2.0, consulter en ligne les Instructions de service correspondantes.

Fronius Datamanager durant la nuit ou en cas de tension DC insuffisante

Le paramètre « Mode nuit » du menu d'entrées Setup Paramètres d'affichage est réglé par défaut sur OFF.
Par conséquent, le Fronius Datamanager n'est pas accessible durant la nuit ou en cas de tension DC insuffisante.

Pour activer le Fronius Datamanager, éteindre puis redémarrer l'onduleur côté AC et appuyer dans un délai de 90 secondes sur n'importe quelle touche de l'écran de l'onduleur.

Voir également le chapitre « Menu d'entrée Setup », « Paramètres d'affichage » (Mode Nuit).

Première mise en service

REMARQUE! Fronius Solar.web App simplifie considérablement la première mise en service du Fronius Datamanager 2.0.
Cette application est disponible dans l'App Store.

GET IT ON Google play

Download on the App Store

Available now on Windows Phone Store

Pour la première mise en service du Fronius Datamanager 2.0

- une carte enfichable Fronius Datamanager 2.0 doit être intégrée dans l'onduleur, ou
- une Fronius Datamanager Box 2.0 doit se trouver dans le circuit Fronius Solar Net.

IMPORTANT ! Pour l'établissement de la connexion au Fronius Datamanager 2.0, le terminal correspondant (par ex. ordinateur portable, tablette, etc.) doit être configuré comme suit :

- « Obtenir une adresse IP automatiquement (DHCP) » doit être activé

REMARQUE! S'il n'y a qu'un seul onduleur dans l'installation photovoltaïque, les étapes de travail 1 et 2 peuvent être ignorées. Dans ce cas, la première mise en service a lieu à l'étape de travail 3.

1 Câbler l'onduleur avec le Fronius Datamanager 2.0 ou la Fronius Datamanager Box 2.0 dans Fronius Solar Net

2 En cas de mise en réseau de plusieurs onduleurs dans Fronius Solar Net : Positionner correctement le commutateur Maître / Esclave Fronius Solar Net sur la carte enfichable Fronius Datamanager 2.0
- un onduleur avec Fronius Datamanager 2.0 = Maître
- tous les autres onduleurs avec Fronius Datamanager 2.0 = Esclave (les DEL des cartes enfichables Fronius Datamanager 2.0 sont éteintes)

3 Basculer l'appareil en mode de service
- Activer le point d'accès WiFi via le menu Setup de l'onduleur



L'onduleur établit le point d'accès WiFi. Le point d'accès WiFi reste ouvert pendant 1 heure.

Installation avec Solar.web App

4 Télécharger Fronius Solar.web App

5 Exécuter Fronius Solar.web App

Installation avec un navigateur Web

4 Connecter le terminal au point d'accès WiFi

SSID = FRONIUS_240.xxxxx (5-8 chiffres)
- rechercher un réseau portant le nom « FRONIUS_240.xxxxx »
- établir la connexion à ce réseau
- saisir le mot de passe 12345678

(ou connecter le terminal et l'onduleur au moyen d'un câble Ethernet)

5 Dans le navigateur, saisir :
http://datamanager
ou
192.168.250.181 (adresse IP pour la connexion WiFi)
ou
169.254.0.180 (adresse IP pour la connexion LAN)

La page d'accueil de l'assistant de mise en service s'affiche.



L'assistant technique est destiné à l'installateur et contient des paramétrages normalisés.
L'exécution de l'assistant technique est facultative.
Si l'assistant technique est exécuté, le mot de passe de service doit être absolument noté. Ce mot de passe de service est nécessaire pour la configuration du point de menu Éditeur fournisseur.
Si l'assistant technique n'est pas exécuté, aucune consigne n'est paramétrée pour la réduction de puissance.

L'exécution de l'assistant Solar Web est obligatoire !

6 Exécuter l'assistant Solar Web et suivre les instructions

La page d'accueil Fronius Solar.web s'affiche.
ou
La page Web du Fronius Datamanager 2.0 s'affiche.

7 En cas de besoin, exécuter l'assistant technique et suivre les instructions

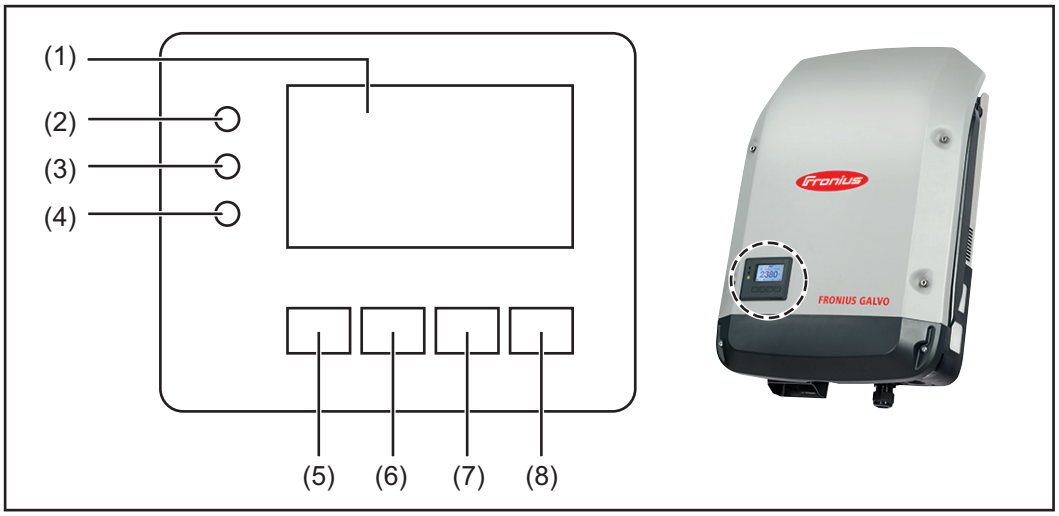
Informations complémentaires concernant le Fronius Datamanager 2.0

Plus d'informations concernant le Fronius Datamanager 2.0 et d'autres options de mise en service sous :

→ http://www.fronius.com/QR-link/4204260191FR

Éléments de commande et voyants

Éléments de commande et voyants



Pos.	Description
(1)	Écran pour l'affichage des valeurs, paramètres et menus
	DEL de contrôle et d'état
(2)	DEL d'état général (rouge) allumée, - si un message d'état est affiché à l'écran - en cas d'interruption du mode d'injection dans le réseau - durant le traitement d'une erreur (l'onduleur attend une validation ou l'élimination d'une erreur intervenue)
(3)	DEL de démarrage (orange) allumée, - si l'onduleur est en phase de démarrage ou d'autocontrôle automatique (dès que les modules solaires délivrent une puissance suffisante après le lever du soleil) - si l'onduleur a été commuté en mode Veille dans le menu Setup (= déconnexion manuelle du mode d'injection dans le réseau) - si le logiciel de l'onduleur est en cours de mise à jour
(4)	DEL d'état de fonctionnement (verte) allumée, - si l'installation photovoltaïque fonctionne sans problème après la phase de démarrage automatique de l'onduleur - tant que le mode d'injection dans le réseau se déroule
	Touches de fonction – différentes fonctions au choix :
(5)	Touche « gauche/haut » pour la navigation vers la gauche et vers le haut
(6)	Touche « bas/droite » pour la navigation vers le bas et vers la droite

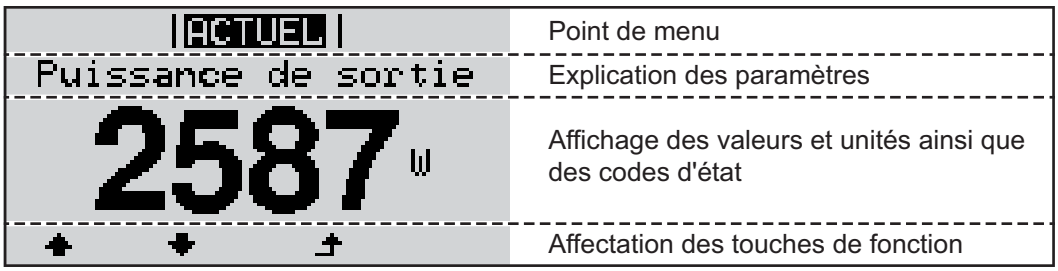
Pos.	Description
(7)	Touche « Menu/Echap » pour passer au niveau menu pour quitter le menu Setup
(8)	Touche « Entrée » pour confirmer une sélection

Les touches sont capacitives, le contact avec de l'eau peut altérer leur fonctionnement. Pour un fonctionnement optimal des touches, les essuyer avec un tissu sec.

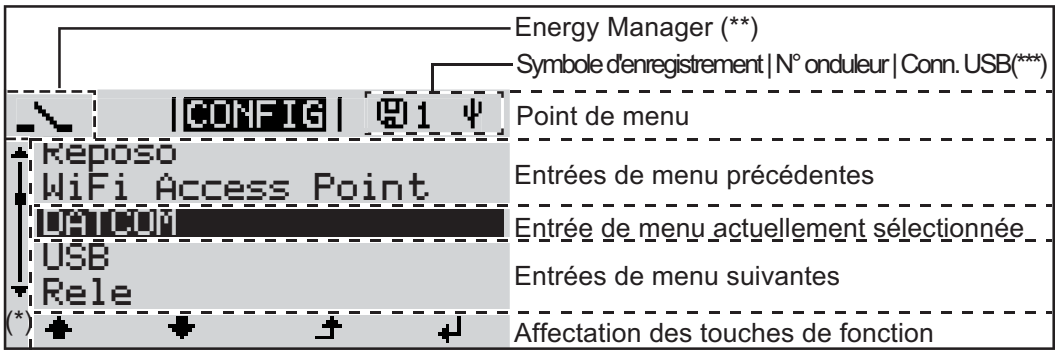
Écran

L'alimentation de l'écran est assurée par la tension du secteur AC. Selon la configuration dans le menu Setup, l'écran peut être disponible pendant toute la journée.

IMPORTANT! L'écran de l'onduleur n'est pas un instrument de mesure étalonné. Un faible écart par rapport au compteur d'énergie du distributeur d'électricité est conditionné par le système. Le décompte exact des données avec le distributeur d'électricité nécessite donc un compteur étalonné.



Zones d'affichage sur l'écran, mode d'affichage



Zones d'affichage sur l'écran, mode Setup

(*) Barre de défilement

(**) Le symbole Energie-Manager
s'affiche lorsque la fonction « Energie-Manager » est activée

(***) N° onduleur = numéro DATCOM de l'onduleur,
Symbole d'enregistrement – apparaît brièvement lors de l'enregistrement de valeurs paramétrées,
Connexion USB - apparaît lorsqu'une clé USB est branchée

Le niveau menu

Activation de l'éclairage de l'écran

1 Appuyer sur une touche quelconque

L'éclairage de l'écran est activé.

Le point de menu Setup permet de paramétrer un éclairage d'écran constamment allumé ou constamment éteint sous l'entrée « Paramètres écran ».

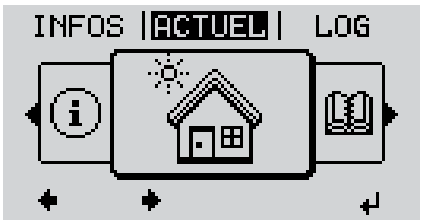
Désactivation automatique de l'éclairage de l'écran / Accès au point de menu « ACTUEL »

Si aucune touche n'est actionnée pendant 2 minutes,
- l'éclairage de l'écran s'éteint automatiquement et l'onduleur passe au point de menu « ACTUEL » (si l'éclairage de l'écran est réglé en mode automatique).
- le passage au point de menu « ACTUEL » s'effectue depuis n'importe quelle position du niveau menu, à l'exception de l'entrée de menu « Veille ».
- la puissance actuellement injectée s'affiche.

Accès au niveau menu



1 Appuyer sur la touche « Menu ».



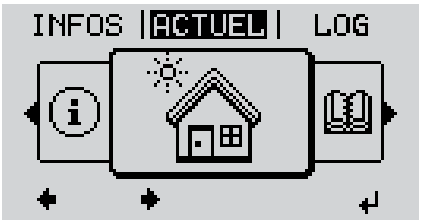
L'écran passe au niveau menu.

2 Sélectionner le point de menu souhaité à l'aide des touches « gauche » et « droite ».

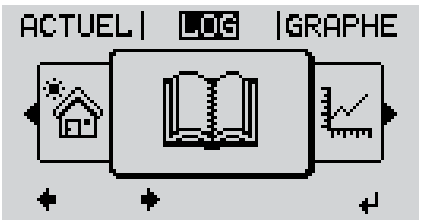
3 Accéder au point de menu souhaité en appuyant sur la touche « Entrée ».

Les points de menu ACTUEL, LOG et GRAPHE

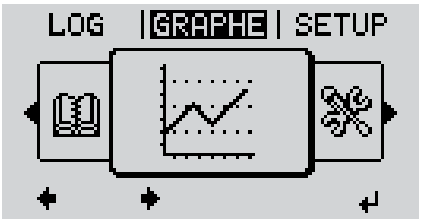
ACTUEL
LOG
GRAPHE



MAINTENANT
(Affichage des valeurs actuelles)



LOG
(Données enregistrées pour la journée en cours, l'année en cours et depuis la première mise en service de l'onduleur)



GRAPHE
Caractéristique journalière
Représente sous forme graphique l'évolution de la puissance de sortie au cours de la journée. L'axe du temps se met automatiquement à l'échelle.

Appuyer sur la touche « Retour » pour fermer l'affichage

Valeurs affichées dans les points de menu ACTUEL et LOG

Valeurs affichées dans le point de menu ACTUEL :
Puissance de sortie (W)
Puissance réactive AC (VAr)
Tension du secteur (V)
Courant de sortie (A)
Fréquence de réseau (Hz)
Tension solaire (V)
Courant solaire (A)
Heure / date heure et date de l'onduleur ou du circuit Fronius Solar Net

Valeurs affichées dans le point de menu LOG :
(pour la journée en cours, l'année en cours et depuis la première mise en service de l'onduleur)

Énergie injectée (kWh / MWh)
énergie injectée dans le réseau pendant la période considérée

En raison des différentes procédures de mesure, il peut exister des écarts entre les valeurs mesurées avec différents appareils. Pour le calcul de l'énergie injectée, seules les valeurs d'affichage de l'appareil étalonné fourni par le distributeur d'électricité font foi.

Puissance de sortie maximale (W)
puissance maximale injectée dans le réseau durant la période considérée

Gain
somme d'argent économisée durant la période considérée (possibilité de configuration de la devise dans le menu Setup)

Comme pour l'énergie injectée, certains écarts peuvent apparaître en comparaison avec d'autres valeurs mesurées.

La configuration de la devise et du taux de facturation est décrite à la section « Le menu Setup ».
La configuration d'usine dépend du Setup Pays.

Économies de CO2 (g / kg)
émissions de CO_2non rejetées durant la période considérée

La valeur des économies de CO_2 rejeté dans l'air correspond à l'émission de CO_2produite par un parc de production pour une quantité de courant équivalente. La valeur de la configuration d'usine est de 0,53 kg / kWh (Source : DGS – Société allemande pour l'énergie solaire).

Tension L-N maximale (V)
tension maximale mesurée entre le conducteur et le conducteur neutre durant la période considérée

Tension solaire maximale (V)
tension du module solaire maximale mesurée durant la période considérée

Heures de fonctionnement
durée de fonctionnement de l'onduleur (HH:MM).

IMPORTANT ! Pour un affichage exact des valeurs journalières et annuelles, l'heure doit être correctement réglée.

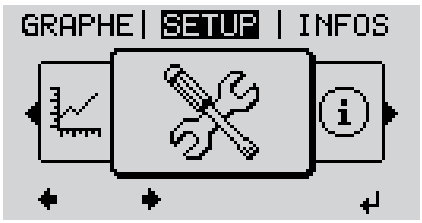
Le point de menu SETUP

Configuration

L'onduleur est préconfiguré par défaut pour une utilisation immédiate. Aucune préconfiguration n'est nécessaire pour le mode d'injection dans le réseau entièrement automatique.

Le point de menu SETUP permet de modifier très facilement la configuration initiale de l'onduleur afin de l'adapter aux souhaits et exigences spécifiques de l'utilisateur.

SETUP

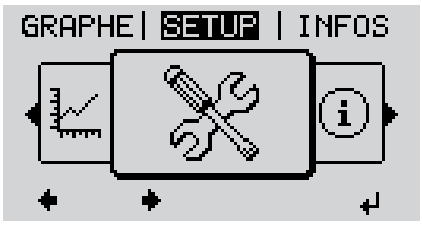


SETUP
(menu Setup)

REMARQUE! En raison des mises à jour de logiciel, il est possible que certaines fonctions non décrites dans les présentes Instructions de service soient disponibles sur votre appareil ou inversement. En outre, certaines illustrations peuvent différer légèrement des éléments de commande disponibles sur votre appareil. Toutefois, le fonctionnement de ces éléments de commande reste identique.

Navigation dans le point de menu SETUP

Accéder au point de menu SETUP



Niveau de menu, « SETUP » sélectionné

1 Dans le niveau de menu, sélectionner le point de menu « SETUP » à l'aide des touches « gauche » et « droite »

2 Appuyer sur la touche « Entrée »



Entrée « Veille »

La première entrée du point de menu SETUP s'affiche :
« Veille »

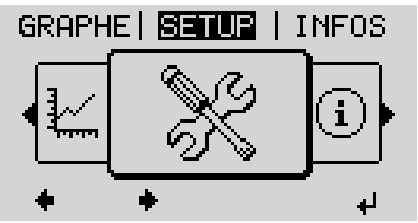
Naviguer entre les entrées



Exemple : Point de menu « Point d'accès WiFi »

3 Parcourir les entrées disponibles à l'aide des touches « haut » et « bas »

Quitter une entrée



4 Pour sortir d'une entrée, appuyer sur la touche « Retour »

Le niveau de menu s'affiche

Si aucune touche n'est activée pendant 2 minutes,
- l'onduleur passe au point de menu « ACTUEL » depuis n'importe quelle position du niveau de menu (exception : l'entrée « Veille » du menu Setup),
- l'éclairage de l'écran s'éteint,
- la puissance actuellement injectée s'affiche.

Configuration des entrées de menu – généralités

1 Accéder au point de menu SETUP

2 Sélectionner l'entrée souhaitée à l'aide des touches « haut » et « bas »

3 Appuyer sur la touche « Entrée »

La première position de la valeur à configurer clignote :

4 Sélectionner un chiffre pour la première position à l'aide des touches « haut » et « bas »

5 Appuyer sur la touche « Entrée »

La deuxième position de la valeur clignote.

6 Répéter les étapes 4 et 5 jusqu'à ce que...

la valeur à configurer toute entière clignote.

Les paramètres disponibles s'affichent:

4 Sélectionner le réglage souhaité à l'aide des touches « haut » et « bas ».

5 Pour enregistrer et appliquer la sélection, appuyer sur la touche « Entrée ».

Pour ne pas enregistrer la sélection, appuyer sur la touche « Echap ».

7 Appuyer sur la touche « Entrée »
↵

8 Le cas échéant, répéter les étapes 4 à 6 pour les unités ou les autres valeurs à configurer, jusqu'à ce que l'unité ou la valeur clignote.

9 Pour enregistrer et appliquer les modifications, appuyer sur la touche « Entrée ».
↵

Pour ne pas enregistrer les modifications, appuyer sur la touche « Echap ».
⮤

L'entrée actuellement sélectionnée s'affiche.

L'entrée actuellement sélectionnée s'affiche.

Exemple d'utilisation : réglage de l'heure



↑↓ 1 Sélectionner l'entrée « Date / Heure » dans le menu Setup

↵ 2 Appuyer sur la touche « Entrée »



Une vue d'ensemble des valeurs configurables s'affiche.

↑↓ 3 Sélectionner « Régler l'heure » à l'aide des touches « haut » et « bas »

↵ 4 Appuyer sur la touche « Entrée »



L'heure s'affiche.
(HH:MM:SS, affichage 24 heures),
le chiffre des dizaines de l'heure clignote.

+ − 5 Sélectionner une valeur pour le chiffre des dizaines de l'heure à l'aide des touches « haut » et « bas »

↵ 6 Appuyer sur la touche « Entrée »



Le chiffre des unités de l'heure clignote.

7 Répéter les étapes 5 et 6 pour le chiffre des unités de l'heure, les minutes et les secondes, jusqu'à ce que...



l'heure configurée clignote.

↵ 8 Appuyer sur la touche « Entrée »



L'heure est appliquée, la vue d'ensemble des valeurs configurables s'affiche.

⮤ 4 Appuyer sur la touche « Echap »



L'entrée « Date / Heure » du menu Setup s'affiche.

Les entrées du menu Setup

Veille

Activation / désactivation manuelle du mode Veille

- Il n'y a pas d'injection dans le réseau.
- La DEL de démarrage est allumée en orange.
- En mode de service Veille, aucun autre point de menu ne peut être affiché ou configuré au niveau menu.
- Le passage automatique au point de menu « ACTUEL » après 2 minutes sans actionnement de touche n'est pas activé.
- Le mode Veille ne peut être terminé manuellement qu'en appuyant sur la touche « Entrée ».
- Le mode d'injection dans le réseau peut être repris à tout moment (désactiver « Veille »).

Configurer le mode de service Veille (déconnexion manuelle du mode d'injection dans le réseau) :

1 Sélectionner l'entrée « Veille »

2 Appuyer sur la touche « Entrée ».

L'écran affiche en alternance « VEILLE » et « ENTRÉE ».
Le mode « Veille » est désormais activé.
La DEL de démarrage est allumée en orange.

Reprise du mode d'injection dans le réseau :

En mode de service Veille, l'écran affiche en alternance « VEILLE » et « ENTRÉE ».

1 Pour reprendre le mode d'injection dans le réseau, appuyer sur la touche « Entrée ».

L'entrée « Veille » s'affiche.
Parallèlement, l'onduleur parcourt la phase de démarrage.
Après la reprise du mode d'injection dans le réseau, la DEL d'état de fonctionnement est allumée en vert.

Point d'accès WiFi

Pour activer / désactiver le point d'accès WiFi (par ex. pour l'établissement d'une surveillance des installations)

Plage de réglage	Point d'accès WiFi [arrêté]
	Activer PA WiFi ?
	↵ Pour activer le point d'accès WiFi Appuyer sur la touche « Entrée »
	Point d'accès WiFi [actif]
	L'ID (SS) et le mot de passe (Key) sont affichés.

Arrêter PA WiFi ?

↵ Pour désactiver le point d'accès WiFi Appuyer sur la touche « Entrée »

***

Point d'accès WiFi
[non disponible]

S'affiche lorsqu'aucune surveillance des installations n'est disponible sur l'onduleur.

DATCOM

Contrôle d'une communication de données, saisie du numéro d'onduleur, mode Nuit DATCOM, configurations de protocole.

Plage de réglage	État / Numéro d'onduleur / Type de protocole

État
Affiche une communication de données existante via Solar Net ou une erreur intervenue dans la communication de données.

Numéro d'onduleur
Configuration du numéro (= adresse) de l'onduleur dans une installation comprenant plusieurs onduleurs solaires.

Plage de réglage	00 - 99 (00 = 100e onduleur)
Réglage usine	01

IMPORTANT! Pour intégrer plusieurs onduleurs dans un système de communication de données, attribuer une adresse propre à chaque onduleur.

Type de protocole
Détermine quel protocole de communication transmet les données :

Plage de réglage	Solar Net / Interface Protocol *
Réglage usine	Solar Net

* Le type de protocole Interface Protocol fonctionne uniquement sans carte Datamanager. Les cartes Datamanager présentes doivent être retirées de l'onduleur.

USB

Programmation de valeurs en relation avec une clé USB

Plage de réglage	Retrait sécurisé du matériel / Mise à jour de logiciel / Intervalle d'enregistrement

Retrait sécurisé du matériel
Pour déconnecter une clé USB sans perte de données du connecteur USB A de la zone de communication de données.
La clé USB peut être retirée :
- lorsque le message OK est affiché
- lorsque la DEL « Transfert de données » ne clignote plus ou est allumée

Mise à jour de logiciel
Pour actualiser le logiciel de l'onduleur avec une clé USB.

Procédure :

1 Télécharger le fichier de mise à jour « froxxxxx.upd »
(par ex. sous http://www.fronius.com ; xxxxx représente le numéro de version correspondant)

REMARQUE! Pour une actualisation sans problème du logiciel de l'onduleur, la clé USB prévue à cet effet ne doit comporter ni partition cachée, ni cryptage (voir chapitre « Clés USB adaptées »).

2 Enregistrer le fichier de mise à jour au dernier niveau de données de la clé USB

3 Ouvrir la zone de communication de données

4 Connecter la clé USB contenant le fichier de mise à jour sur le connecteur USB de la zone de communication de données

5 Dans le menu Setup, sélectionner le point de menu « USB » puis « Mise à jour logiciel »

6 Appuyer sur la touche « Entrée »

7 Patienter jusqu'à ce que la comparaison entre la version actuellement existante sur l'onduleur et la nouvelle version du logiciel s'affiche à l'écran :
- 1ère page : logiciel Recerbo (LCD), logiciel de contrôle des touches (KEY), version Setup pays (Set)
- 2ème page : étage de puissance logiciel

8 Appuyer sur « Entrée » après chaque page

L'onduleur démarre la copie des données.
« MISE A JOUR » ainsi que l'avancement de chaque test en % de la copie s'affichent jusqu'à ce que les données de tous les modules électroniques soient copiées.

Après la copie, l'onduleur actualise l'un après l'autre les modules électroniques requis.
« MISE A JOUR », le module concerné ainsi que l'avancement en % de l'actualisation s'affichent.

En dernier lieu, l'onduleur actualise l'écran.
L'écran reste sombre pendant env. 1 minute, les DEL d'état et de contrôle clignotent.

Une fois la mise à jour logicielle terminée, l'onduleur bascule en phase de démarrage puis en mode d'injection dans le réseau. La clé USB peut être retirée.

Les paramètres individuels du menu Setup sont conservés lors de la mise à jour du logiciel de l'onduleur.

Intervalle d'enregistrement
Pour activer / désactiver la fonction Logging et programmer un intervalle d'enregistrement.

Unité	Minutes
Plage de réglage	30 min / 20 min / 15 min / 10 min / 5 min / No Log
Réglage usine	30 min

30 min	L'intervalle d'enregistrement est de 30 minutes ; toutes les 30 minutes, de nouvelles données de logging sont enregistrées sur la clé USB.
20 min	⇩
15 min	
10 min	
5 min	L'intervalle d'enregistrement est de 5 minutes : toutes les 5 minutes, de nouvelles données de logging sont enregistrées sur la clé USB.
No Log	Pas d'enregistrement de données.

IMPORTANT ! Pour une fonction Logging sans erreur, l'heure doit être correctement configurée.

Relais (contact de commutation sans potentiel)

Les messages d'état (codes State), l'état de l'onduleur (par ex. le mode d'injection dans le réseau) ou les fonctions de gestion de l'énergie peuvent être affichés au moyen d'un contact de commutation sans potentiel (relais) sur l'onduleur.

Plage de réglage	Mode relais/Test relais/Point de connexion*/Point de déconnexion*

* affiché uniquement lorsque la fonction « E-Manager » est activée sous « Mode relais ».

Mode relais
Les fonctions suivantes peuvent être représentées via le mode relais :
- fonction alarme (Permanent/ALL) ;
- sortie active (ON/OFF) ;
- gestion énergie (E-Manager).

Plage de réglage	ALL/Permanent/OFF/ON/E-Manager
Réglage usine	ALL

Fonction alarme :

ALL :	Commutation du contact sans potentiel pour des codes de service durables et temporaires (par ex. brève interruption du mode d'injection dans le réseau, un code de service apparaît un certain nombre de fois par jour – configurable dans le menu « BASIC »)

Permanent — Le relais est enclenché lorsque le mode Permanent est sélectionné. Le relais s'ouvre lorsque l'étage de puissance signale une erreur et passe du mode normal d'injection dans le réseau à un état d'erreur. Le relais peut donc être utilisé pour des fonctions de sécurité (Fail-Safe).

Exemple d'application
En cas d'utilisation d'onduleurs monophasés sur un secteur multiphasé, un équilibrage des phases peut s'avérer nécessaire. Si une erreur survient sur un ou plusieurs onduleurs et que la connexion au réseau est interrompue, les autres onduleurs doivent également être déconnectés pour maintenir l'équilibrage des phases. La fonction relais « permanente » peut être utilisée en association avec le Datamanager ou avec un dispositif de protection externe pour détecter ou signaler qu'un onduleur n'effectue pas d'injection ou est déconnecté du réseau et que les autres onduleurs doivent également être déconnectés du réseau via la commande à distance.

Sortie active :

ON : Le contact de commutation sans potentiel NO est constamment connecté tant que l'onduleur est en fonctionnement (tant que l'écran est allumé ou affiche une information).

OFF : Le contact de commutation sans potentiel NO est déconnecté.

Energie-Manager (Gestion énergie) :

E-Manager : Pour plus d'informations sur la fonction « Energie-Manager » (Gestion énergie), voir la section suivante.

Test relais
Essai de fonctionnement pour savoir si le contact sans potentiel commute.

Pt de connexion (uniquement lorsque la fonction « Energie-Manager » (Gestion énergie) est activée)
Pour le réglage de la limite de puissance effective à partir de laquelle le contact sans potentiel est connecté.

Réglage usine	1 000 W
Plage de réglage	Point de déconnexion réglé jusqu'à la puissance nominale max. de l'onduleur (W ou kW)

Pt de déconnexion (uniquement lorsque la fonction « Energie-Manager » (Gestion énergie) est activée)
Pour le réglage de la limite de puissance effective à partir de laquelle le contact sans potentiel est déconnecté.

Réglage usine	500
Plage de réglage	De 0 jusqu'au point de connexion réglé pour l'onduleur (W ou kW)

Energie-Manager (dans le point de menu Relais)

La fonction « Energie-Manager » permet de commander le contact sans potentiel de manière à ce que celui-ci fonctionne en tant qu'acteur.
Un consommateur raccordé au contact sans potentiel peut ainsi être commandé par la programmation de l'un des points de connexion ou de déconnexion dépendant de la puissance d'injection.

Le contact sans potentiel est automatiquement déconnecté,
- lorsque l'onduleur n'injecte pas de courant dans le réseau public,
- lorsque l'onduleur est connecté manuellement en mode de service Veille,
- en cas de programmation d'une puissance effective < 10 % de la puissance nominale,
- lorsque le rayonnement solaire est insuffisant.

Pour activer la fonction « Energie-Manager », sélectionner « E-Manager » et appuyer sur la touche « Entrée ».
Lorsque la fonction « Energie-Manager » est activée, l'écran affiche le symbole « Energie-Manager » en haut à gauche :

 avec contact sans potentiel NO déconnecté (contact ouvert)

 avec contact sans potentiel NO connecté (contact fermé)

Pour désactiver la fonction « Energie-Manager », sélectionner une autre fonction et appuyer sur la touche « Entrée ».

Remarques concernant le réglage des points de connexion et de déconnexion
Une différence trop faible entre les points de connexion de déconnexion ainsi que des variations de la puissance effective peuvent entraîner des cycles de coupure multiples.
Pour éviter des connexions et des déconnexions fréquentes, la différence entre les points de connexion et de déconnexion doit être au minimum comprise entre 100 et 200 W.

Lors du choix du point de déconnexion, tenir compte de la puissance absorbée du consommateur raccordé.

Lors du choix du point de connexion, tenir compte des conditions météorologiques et du rayonnement solaire attendu.

Exemple d'application
Point de connexion = 2 000 W, point de déconnexion = 1 800 W

Si l'onduleur fournit au moins 2 000 W ou plus, le contact sans potentiel de l'onduleur est connecté.
Si la puissance de l'onduleur passe en dessous de 1 800 W, le contact sans potentiel est déconnecté.

Applications possibles :
Exploitation d'une pompe à chaleur ou d'une climatisation avec utilisation maximale de son propre courant.

Heure / Date

Réglage de la date, de l'heure et du changement d'heure été/hiver automatique

Plage de réglage	Régler l'heure / Régler la date / Format d'affichage de l'heure / Format d'affichage de la date / Heure d'été/hiver

Régler l'heure
Pour régler l'heure (hh:mm:ss ou hh:mm am/pm - selon le format d'affichage de l'heure)

Régler la date
Pour régler la date (jj.mm.aaaa ou mm/jj/aaaa - selon le format d'affichage de la date)

Format d'affichage de l'heure
Pour régler le format d'affichage de l'heure

Plage de réglage	12hrs / 24hrs
Réglage usine	en fonction du Setup pays

Format d'affichage de la date
Pour régler le format d'affichage de la date

Plage de réglage	mm/jj/aaaa / jj.mm.aa
Réglage usine	en fonction du Setup pays

Heure d'été/hiver
Pour activer / désactiver le changement d'heure été/hiver automatique

IMPORTANT ! Utiliser la fonction de changement d'heure été/hiver automatique uniquement lorsqu'aucun composant périphérique compatible LAN ou WiFi ne se trouve dans un circuit Fronius Solar Net (par ex. Fronius Datalogger Web, Fronius Datamanager ou Fronius Hybridmanager).

Plage de réglage	on / off
Réglage usine	on

IMPORTANT ! La configuration correcte de l'heure et de la date est une condition indispensable au bon affichage des valeurs journalières et annuelles et de la caractéristique journalière.

Paramètres de l'écran

Plage de réglage Langue / Mode Nuit / Contraste / Éclairage

Langue
Configuration de la langue d'affichage

Plage de réglage	allemand, anglais, français, néerlandais, italien, espagnol, tchèque, slovaque, etc.

Mode Nuit
Mode Nuit DATCOM ; commande le mode DATCOM et le mode d'affichage durant la nuit ou lorsque la tension DC existante n'est pas suffisante

Plage de réglage	AUTO / ON / OFF
Réglage usine	OFF

AUTO : Le mode DATCOM est maintenu tant qu'un datalogger est connecté dans un circuit Solar Net actif, non interrompu.
Durant la nuit, l'écran est sombre et peut être activé en appuyant sur une touche quelconque.

ON : Le mode DATCOM est maintenu en permanence. L'onduleur délivre en continu les 12 V pour l'alimentation de Solar Net. L'écran reste en permanence actif.

IMPORTANT ! Si le mode Nuit DATCOM est sur ON ou sur AUTO avec les composants Solar Net connectés, la consommation de courant de l'onduleur pendant la nuit augmente à près de 7 W.

OFF : Aucun mode DATCOM pendant la nuit, l'onduleur n'a besoin d'aucun courant AC pour alimenter Solar Net.
L'écran est désactivé durant la nuit, le Fronius Datamanager n'est pas disponible.

Contraste
Configuration du contraste de l'écran.

Plage de réglage	0 - 10
Réglage usine	5

Comme le contraste est dépendant de la température, la configuration du point du menu « Contraste » peut s'avérer nécessaire lorsque les conditions environnementales sont changeantes.

Éclairage
Configuration de l'éclairage de l'écran.

Le point de menu « Éclairage » concerne uniquement l'éclairage d'arrière-plan de l'écran.

Plage de réglage	AUTO / ON / OFF
Réglage usine	AUTO

AUTO : L'éclairage de l'écran est activé en appuyant sur une touche quelconque. Si aucune touche n'est actionnée pendant 2 minutes, l'éclairage de l'écran s'éteint.

ON : Lorsque l'onduleur est actif, l'éclairage de l'écran est activé en permanence.

OFF : L'éclairage de l'écran est désactivé en permanence.

Gain d'énergie

Configuration
- de la devise
- du tarif d'achat

Plage de réglage	Écart compteur / calibrage compteur / devise / tarif d'injection

Devise
Configuration de la devise

Plage de réglage	3 lettres, A-Z

Tarif d'injection
Configuration du taux de facturation pour le paiement de l'énergie injectée

Plage de réglage	2 chiffres, 3 décimales
Réglage usine	(en fonction du Setup pays)

Ventilateur

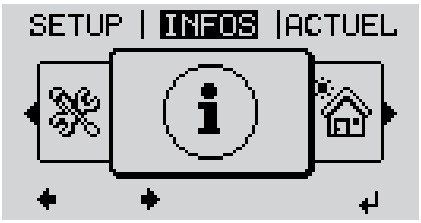
Pour contrôler la fonctionnalité du ventilateur

Plage de réglage	Test ventilateur #1 / Test ventilateur #2 (en fonction de l'appareil)

- Sélectionner le ventilateur souhaité à l'aide des touches « haut » et « bas ».
- Démarrer le test du ventilateur sélectionné en appuyant sur la touche « Entrée ».
- Le ventilateur fonctionne jusqu'à ce que l'actionnement de la touche « Echap » entraîne la sortie du menu.

Le point de menu INFO

INFOS



INFOS
(Informations concernant l'appareil et le logiciel)

Valeurs de mesure
État EP
État du réseau

Valeurs de mesure	Plage d'affichage :	PV Iso. / Limite ext. / U PV1 / GVDPR / Ventilateur #1
	PV Iso. Résistance d'isolement de l'installation photovoltaïque (en cas de modules solaires non mis à la terre ou dont le pôle négatif est raccordé à la terre) **Limite ext.** réduction de puissance externe en pourcent, p.ex. : donnée par l'opérateur de réseau **U PV1** Tension DC instantanée aux bornes de raccordement, même lorsque l'onduleur n'injecte pas du tout de courant (du 1er tracker MPP) **GVDPR** Réduction de puissance en fonction de la tension du secteur **Ventilateur #1** Pourcentage de la puissance de consigne du ventilateur	
État EP	Affichage du voyant d'état de la dernière erreur survenue dans l'onduleur. **IMPORTANT !** En raison du faible rayonnement solaire, les messages d'état 306 (Puissance basse) et 307 (DC basse) s'affichent normalement chaque matin et chaque soir. Ces messages d'état ne sont pas consécutifs à un dysfonctionnement. - Appuyer sur la touche « Entrée » pour afficher l'état de l'étage de puissance ainsi que la dernière erreur survenue - Naviguer dans la liste à l'aide des touches « haut » et « bas » - Appuyer sur la touche « Retour » pour sortir de la liste d'état et d'erreurs	
État du réseau	Affichage des 5 dernières erreurs réseau survenues : - Appuyer sur la touche « Entrée » pour afficher les 5 dernières erreurs réseau survenues - Naviguer dans la liste à l'aide des touches « haut » et « bas » - Appuyer sur la touche « Retour » pour sortir de l'affichage des erreurs réseau	

Informations sur l'appareil

Pour l'affichage des paramètres importants pour un distributeur d'électricité. Les valeurs affichées dépendent du Setup pays correspondant ou des réglages spécifiques à l'onduleur.

Plage d'affichage	Généralités / Réglages pays / Tracker MPP / Surveillance réseau / Limites tens. du secteur / Limites fréq. réseau / Mode Q / Limite puissance AC / Derating tension AC / Fault Ride Through
Généralités :	Type d'appareil Gamme
Réglages pays :	Setup Setup pays configuré Version Version du Setup pays Groupe Groupe pour l'actualisation du logiciel de l'onduleur
Tracker MPP :	Tracker 1
Surveillance réseau :	GMTi Durée de démarrage de l'onduleur en s GMTr Durée de reconnexion en s après une erreur réseau ULL Valeur moyenne de tension du secteur sur 10 minutes en V LLTrip Temps de déclenchement pour la surveillance longue durée de la tension
Limites tens. du secteur :	UILmax Valeur supérieure intérieure de tension du secteur en V UILmin Valeur inférieure intérieure de tension du secteur en V
Limites fréq. réseau :	FILmax Valeur supérieure intérieure de fréquence de réseau en Hz FILmin Valeur inférieure intérieure de fréquence de réseau en Hz
Mode Q :	Facteur de puissance cos phi actuellement configuré (par ex. constante Cos(phi) / constante Q / caractéristique Q(U) / etc.)
Limite puissance AC :	Puissance AC max. Réduction de puissance manuelle

Derating tension AC :	État ON / OFF réduction de puissance en fonction de la tension GVDPRe Seuil à partir duquel la réduction de puissance en fonction de la tension débute GVDPRv Degré de réduction de la puissance, par ex. : 10 % par volt au-delà du seuil GVDPRe Message Active l'envoi d'un message d'information via Fronius Solar Net
Fault Ride Through :	État - Réglage standard : OFF Si cette fonction est activée, l'onduleur ne se déconnecte pas immédiatement en cas de chute de courte durée de la tension AC (hors des limites configurées par le fournisseur d'électricité), mais continue à injecter dans le réseau pendant une durée définie. DB min - Réglage standard : 90 % « Dead Band Minimum », réglage en pourcentage DB max - Réglage standard : 120 % « Dead Band Maximum », réglage en pourcentage Fac. k - Réglage standard : 0

Version

Affichage des numéros de version et de série des circuits imprimés installés dans l'onduleur (par ex. à des fins de service)

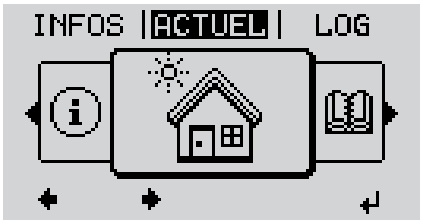
Plage d'affichage	Affichage / Logiciel affichage / Somme de contrôle SW / Mémoire de données / Mémoire de données n°1 / Étage de puissance / Étage de puissance SW / Filtre CEM / Étage de puissance n°3 / Étage de puissance n°4

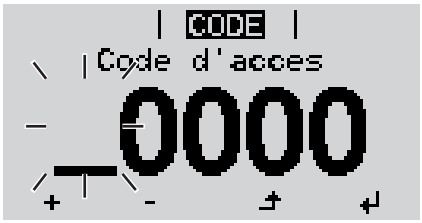
Activer/désactiver le verrouillage des touches

Généralités

L'onduleur est équipé de la fonction Verrouillage des touches (Setup Lock).
Lorsque la fonction « Setup Lock » est activée, il n'est pas possible d'afficher le menu Setup, p. ex. empêcher toute modification involontaire de données de setup.
Pour activer/désactiver la fonction « Setup Lock », il est nécessaire de saisir le code 12321.

Activer/désactiver le verrouillage des touches







1 Appuyer sur la touche « Menu »

Le niveau menu s'affiche.

2 Appuyer 5 fois sur la touche « Menu/Echap » non affectée

« Code d'accès » s'affiche dans le menu « CODE », le premier chiffre clignote.

3 Saisir le code 12321 : sélectionner la valeur du premier chiffre à l'aide des touches « haut » et « bas »

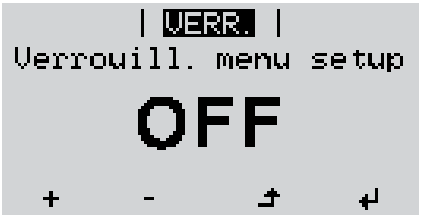
4 Appuyer sur la touche « Entrée »

Le deuxième chiffre clignote.

5 Répéter les étapes 3 et 4 pour le deuxième, le troisième, le quatrième et le cinquième chiffre du code, jusqu'à ce que...

le code configuré clignote.

6 Appuyer sur la touche « Entrée »



« Verrouillage touches » s'affiche dans le menu « VERR. ».

+ – 7 Activer ou désactiver le verrouillage des touches à l'aide des touches « haut » et « bas » :

ON = la fonction de verrouillage des touches est activée (il n'est pas possible d'accéder au point de menu Setup)

OFF = la fonction de verrouillage des touches est désactivée (il est possible d'accéder au point de menu Setup)

↵ 8 Appuyer sur la touche « Entrée »

Clé USB en tant que Datalogger et pour actualiser le logiciel de l'onduleur

Clé USB en tant que Datalogger

Une clé USB raccordée à un connecteur USB A peut jouer le rôle de Datalogger pour un onduleur.

Les données de logging enregistrées sur la clé USB peuvent à tout moment
- être importées dans le logiciel Fronius Solar.access via le fichier FLD loggé,
- être visualisées directement dans des programmes de fournisseurs tiers (par ex. Microsoft® Excel) via le fichier CSV loggé.

Sur les anciennes versions (jusqu'à Excel 2007) le nombre de lignes est limité à 65536.

Vous trouverez des informations complémentaires concernant les « données sur la clé USB », « les quantités de données et la capacité de stockage », ainsi que la « mémoire tampon » à l'adresse :

→ http://www.fronius.com/QR-link/4204260171FR

Clés USB adaptées

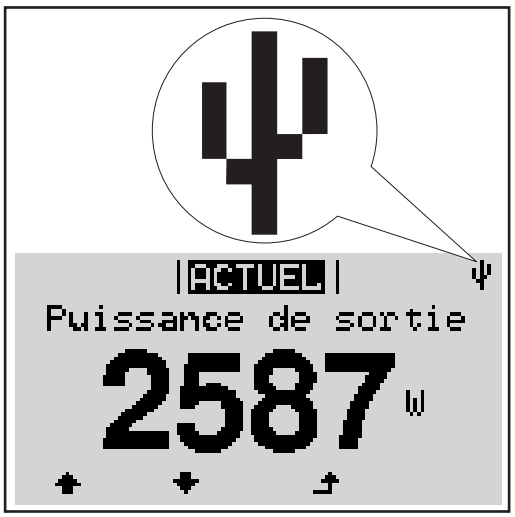
En raison du grand nombre de clés USB disponibles sur le marché, aucune garantie ne peut être donnée quant à la reconnaissance de toutes les clés USB par l'onduleur.

Fronius recommande l'utilisation exclusive de clés USB certifiées, adaptées à l'utilisation industrielle (respecter le logo USB-IF !).

L'onduleur prend en charge les clés USB avec les systèmes de fichiers suivants :
- FAT12
- FAT16
- FAT32

Fronius recommande d'utiliser les clés USB uniquement pour l'enregistrement de données de logging ou pour l'actualisation du logiciel de l'onduleur. Les clés USB ne doivent pas contenir d'autres données.

Symbole USB sur l'écran de l'onduleur, par ex. en mode d'affichage « ACTUEL » :



Lorsque l'onduleur reconnaît une clé USB, le symbole USB s'affiche en haut à droite de l'écran.

Lors de la connexion d'une clé USB, vérifier que le symbole USB est bien affiché (il peut éventuellement clignoter).

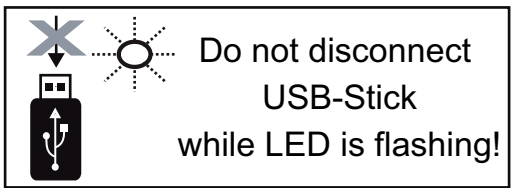
REMARQUE! Pour les applications en extérieur, ne pas oublier que le bon fonctionnement des clés USB usuelles n'est souvent garanti que dans une plage de température limitée. Pour les applications en extérieur, s'assurer que la clé USB fonctionne également à basses températures par exemple.

Clé USB pour l'actualisation du logiciel de l'onduleur

Une clé USB permet également au client final de procéder à la mise à jour du logiciel de l'onduleur via l'entrée USB du point de menu SETUP : le fichier de mise à jour doit être au préalable enregistré sur la clé USB avant d'être transféré sur l'onduleur. Le fichier de mise à jour doit se trouver dans le répertoire racine de la clé USB.

Retrait de la clé USB

Consigne de sécurité pour le retrait d'une clé USB :



IMPORTANT ! Pour éviter toute perte de données, une clé USB connectée ne peut être retirée que dans les conditions suivantes :

- via le point de menu SETUP, entrée « Oter USB / HW sans risque » uniquement,
- lorsque la DEL « Transfert de données » ne clignote plus ou est allumée.

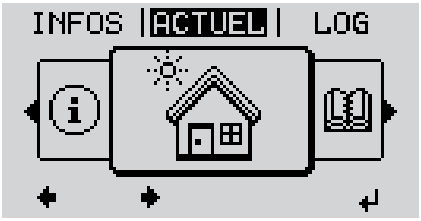
Le menu Basic

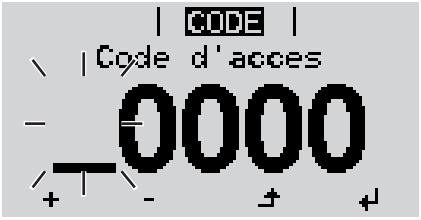
Généralités

Le menu Basic permet de configurer les paramètres suivants, essentiels pour l'installation et le fonctionnement de l'onduleur :

- Mode service DC
- Tension fixe
- Tension start MPPT1
- Journal USB
- Parametres isolat.
- Reset TOTAL
- Compteur evenements

Accéder au menu Basic









1 Appuyer sur la touche « Menu ».

Le niveau menu s'affiche.

2 Appuyer 5 fois sur la touche « Menu / Echap » non affectée

« Code d'accès » s'affiche dans le menu « CODE », le premier chiffre clignote.

3 Saisir le code 22742 : sélectionner la valeur du premier chiffre à l'aide des touches « haut » et « bas ».

4 Appuyer sur la touche « Entrée ».

Le deuxième chiffre clignote.

5 Répéter les étapes 3 et 4 pour le deuxième, le troisième, le quatrième et le cinquième chiffre du code, jusqu'à ce que...

le code configuré clignote.

6 Appuyer sur la touche « Entrée ».

Le menu Basic s'affiche.

7 Sélectionner l'entrée souhaitée à l'aide des touches « haut » et « bas ».

8 Éditer l'entrée sélectionnée et appuyer sur la touche « Entrée ».

9 Pour quitter le menu Basic, appuyer sur la touche « Echap ».

Les entrées du menu Basic

Le menu Basic contient les entrées suivantes :

Tracker MPP 1

- Mode de service DC :
  MPP AUTO
  FIXE
  MPP UTILISATEUR

- Tension fixe :
  Pour la saisie de la tension fixe, 120 - 440 V

- Tension de départ MPPT1 :
  Pour la saisie de la tension de démarrage MPPT1, 120 - 440 V

Journal USB

Pour l'activation / la désactivation de la fonction permettant d'enregistrer tous les messages d'erreur sur clé USB
AUTO / OFF / ON

Entrée signal

- Mode de fonctionnement :
  Ext Sig. / S0-Meter / OFF

- Type de déclenchement (avec mode de fonctionnement « Ext. Sig. ») :
  Warning / Ext. Stop

- Type de raccordement (avec mode de fonctionnement « Ext. Sig. ») :
  N/C / N/O

SMS / Relais

- Tempo événement :
  Pour la saisie du temps de retard à partir duquel un SMS est envoyé ou le relais doit commuter :
  900 - 86 400 secondes

- Compteur d'événements :
  Pour la saisie du nombre d'erreurs à partir duquel un SMS est envoyé ou le relais doit commuter :
  10 - 255

Paramètres de terre

- Mode terre :
  Off / Positif / Négatif

- Surveillance terre :
  Off / Err. avert. / Erreur / Avertissement

Paramètres isolat.

- Avert. isolation :
  Pour l'activation / la désactivation de la surveillance d'isolation avec affichage d'un avertissement sans interruption de l'injection en cas d'erreur d'isolation
  ON / OFF (dépend du Setup pays configuré)

- Avert. valeur seuil :
  Pour la configuration d'une valeur seuil d'isolation en dessous de laquelle l'onduleur émet un avertissement (sans interruption de l'injection)
  0 - 1 000 kOhm (dépend du setup pays configuré)

- Erreur isolation :
  Pour l'activation / la désactivation de la surveillance d'isolation avec émission d'un message d'erreur et déconnexion immédiate de l'onduleur en cas d'erreur d'isolation.
  ON / OFF (dépend du Setup pays configuré).

- Erreur valeur seuil :
  Pour la configuration d'une valeur seuil d'isolation en dessous de laquelle l'onduleur émet un message d'erreur et interrompt le mode d'injection dans le réseau
  0 - 1 000 kOhm (dépend du setup pays configuré)

Avertissement temp.
Pour l'activation / la désactivation de l'avertissement de surcharge thermique par événement ;
l'avertissement de surcharge thermique est envoyé et affiché sur l'écran.
ON / OFF

Reset TOTAL
Pour la réinitialisation de la puissance injectée max. et des valeurs de tension min. et max. sur zéro au point de menu LOG
La réinitialisation des valeurs est irréversible.

Pour réinitialiser les valeurs sur zéro, appuyer sur la touche « Entrée ».
CONFIRMER s'affiche.
Appuyer à nouveau sur la touche « Entrée ».
Les valeurs sont réinitialisées, le menu s'affiche

Diagnostic d'état et élimination des défauts

Affichage de messages d'état

L'onduleur possède un système d'autodiagnostic capable de reconnaître un grand nombre de pannes possibles qu'il affiche à l'écran. Il est ainsi possible de trouver rapidement les dysfonctionnements sur l'onduleur et l'installation photovoltaïque ainsi que les erreurs d'installation ou de commande.

Si le système d'autodiagnostic a trouvé une panne concrète, le message d'état correspondant s'affiche à l'écran.

IMPORTANT! Des messages d'état apparaissant brièvement à l'écran peuvent provenir du fonctionnement normal de l'onduleur. Si l'onduleur fonctionne ensuite correctement, il n'y a pas de panne.

Panne générale de l'écran

L'écran reste sombre pendant longtemps après le lever du soleil :
- Vérifier la tension AC aux raccords de l'onduleur :
  la tension AC doit être 230 V (+ 10 % / - 5 %)*.

* Tolérance de la tension du secteur en fonction du Setup pays

Messages d'état – classe 1

Les messages d'état de la classe 1 n'apparaissent généralement que momentanément et sont provoqués par le réseau électrique public.

L'onduleur réagit tout d'abord en coupant la connexion au réseau. Il est ensuite procédé à une vérification du réseau durant la période de surveillance prescrite. Si, à l'issue de cette période, aucune erreur n'est constatée, l'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau.

En fonction du Setup pays, la fonction Softstart GPIS est activée :
Conformément à la directive VDE-AR-N 4105, après une déconnexion suite à une erreur AC, la puissance de sortie de l'onduleur est augmentée en continu de 10 % toutes les minutes.

Code	Description	Comportement	Solution
102	Tension AC trop élevée	Dès que les conditions de réseau, après complète vérification, atteignent la plage autorisée, l'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau.	Vérifier les couplages au réseau ; Si ce message d'état s'affiche constamment, prendre contact avec le monteur de l'installation.
103	Tension AC trop faible		
105	Fréquence AC trop élevée		
106	Fréquence AC trop faible		
107	Réseau AC hors des limites autorisées		
108	Îlotage détecté		

Messages d'état - classe 3

La classe 3 concerne les messages d'état qui peuvent intervenir durant le mode d'injection dans le réseau, mais qui ne conduisent pas à une interruption durable de ce mode.

Après la déconnexion automatique du réseau et la surveillance prescrite du réseau, l'onduleur tente de reprendre le mode d'injection dans le réseau.

Code	Description	Comportement	Solution
301	Surintensité (AC)	Brève interruption du mode d'injection dans le réseau en raison d'une surintensité dans l'onduleur. L'onduleur recommence une phase de démarrage.	L'erreur est automatiquement éliminée ; Si le message d'état s'affiche en continu : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
302	Surintensité (DC)		
303	Surcharge thermique de l'étage de puissance	Brève interruption du mode d'injection dans le réseau en raison d'une surcharge thermique. L'onduleur recommence une phase de démarrage.	Au besoin, souffler de l'air comprimé dans les ouvertures pour l'air de refroidissement et sur le dissipateur thermique ; L'erreur est automatiquement éliminée ; Si ce message d'état s'affiche en continu, prendre contact avec le monteur de l'installation
304	Température intérieure trop élevée		
306	PUISSANCE PV BASSE Tension de circuit intermédiaire trop basse pour le mode d'injection dans le réseau	Brève interruption du mode d'injection dans le réseau. L'onduleur recommence une phase de démarrage.	L'erreur est automatiquement éliminée ; Si ce message d'état s'affiche alors que le rayonnement solaire est suffisant, prendre contact avec le monteur de l'installation
307	TENSION PV BASSE Tension d'entrée DC trop basse pour le mode d'injection dans le réseau		

IMPORTANT ! En raison du faible rayonnement solaire, les messages d'état 306 (Puissance PV basse) et 307 (Tension PV basse) s'affichent normalement chaque matin et chaque soir. Ces messages d'état ne sont pas consécutifs à un dysfonctionnement.

308	Surtension du circuit intermédiaire	Brève interruption du mode d'injection dans le réseau. L'onduleur recommence une phase de démarrage.	L'erreur est automatiquement éliminée ; Si le message d'état s'affiche en continu : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
309	Tension d'entrée DC trop élevée		

Messages d'état - classe 4

Les messages d'état de la classe 4 exigent, pour certains, l'intervention d'un technicien de maintenance formé par Fronius.

Code	Description	Comportement	Solution
401	Communication impossible avec l'étage de puissance	Lorsque cela est possible, l'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau après la tentative automatique de connexion.	Si ce message d'état s'affiche durablement : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
406	Capteur de température de l'étage de puissance défectueux		
407	Capteur de température intérieure défectueux		
408	Injection de courant continu détectée		
412	Le mode de tension fixe a été sélectionné au lieu du mode de tension MPP et la tension fixe est réglée sur une valeur trop faible ou trop élevée	-	Si ce message d'état s'affiche constamment, prendre contact avec le monteur de l'installation.
415	Mise hors circuit de sécurité exécutée via la carte d'option ou via RECERBO	L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau.	Si ce message d'état s'affiche durablement : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
416	Communication impossible entre l'étage de puissance et la commande	Lorsque cela est possible, l'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau après la tentative automatique de connexion.	
425	Communication impossible avec l'étage de puissance		
445	Paramètres de valeur limite non autorisés	L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau pour des raison de sécurité.	Actualiser le micrologiciel de l'onduleur ; Si ce message d'état s'affiche durablement : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
452	Erreur de communication entre les processeurs	Lorsque cela est possible, l'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau après la tentative automatique de connexion.	Si ce message d'état s'affiche durablement : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
453	Brève erreur de la tension du secteur		
454	Brève erreur de la fréquence de réseau		
457	Le relais de réseau reste collé	L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau.	Contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
459	Erreur lors de la saisie du signal de mesure pour le test d'isolation		
460	La source de tension de référence pour le processeur de signal numérique (DSP) fonctionne en dehors des limites tolérées		
472	Le fusible pour la mise à la terre du module solaire est défectueux	L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau.	Remplacer le fusible pour la mise à la terre du module solaire ; Si ce message d'état s'affiche constamment, prendre contact avec le monteur de l'installation.

Code	Description	Comportement	Solution
475	Mise à la terre du module solaire, erreur d'isolation (liaison entre module solaire et mise à la terre)	L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau.	Si ce message d'état s'affiche constamment, prendre contact avec le monteur de l'installation.
482	Mise en service incomplète	L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau.	Procéder à une réinitialisation côté AC (désactiver puis réactiver le disjoncteur), réaliser une mise en service complète.

Messages d'état - Classe 5

Les messages d'état de la classe 5 n'entravent généralement pas le mode d'injection dans le réseau, mais peuvent toutefois se traduire par une restriction de ce mode. Ils sont affichés jusqu'à ce que le message d'état soit validé par actionnement d'une touche (l'onduleur continue cependant à travailler normalement en arrière-plan).

Code	Description	Comportement	Remède
502	Erreur d'isolation au niveau des modules solaires	Affichage d'un message d'avertissement à l'écran	Si ce message d'état s'affiche constamment, prendre contact avec le monteur de l'installation.
509	Pas d'injection dans le réseau au cours des dernières 24 h	Affichage d'un message d'avertissement à l'écran	Acquitter le message d'état ; vérifier que toutes les conditions sont remplies pour un mode d'injection dans le réseau sans problème (par ex. si les modules solaires sont recouverts de neige). Si ce message d'état s'affiche durablement : observer les autres messages d'état.
517	Réduction de puissance en raison d'une température trop élevée	En cas de réduction de puissance, un message d'avertissement s'affiche à l'écran.	Au besoin, souffler de l'air dans les ouvertures pour l'air de refroidissement et les éléments réfrigérants ; l'erreur est automatiquement éliminée ; Si ce message d'état s'affiche constamment, prendre contact avec le monteur de l'installation.
551	Le fusible pour la mise à la terre du module solaire est défectueux	Affichage d'un message d'avertissement sur l'écran.	Remplacer le fusible pour la mise à la terre du module solaire. Si ce message d'état s'affiche constamment, prendre contact avec le monteur de l'installation.
558	Incompatibilité fonctionnelle (un ou plusieurs circuits imprimés dans l'onduleur ne sont pas compatibles entre eux, par ex. après un changement de circuit imprimé)	Erreurs d'indication ou dysfonctionnements sur l'onduleur.	Si ce message d'état s'affiche constamment, prendre contact avec le monteur de l'installation.

Code	Description	Comportement	Remède
560	Réduction de puissance due à une surfréquence	Ce message d'état s'affiche en cas de fréquence de réseau trop élevée. L'onduleur réduit alors la puissance. Le voyant d'état reste affiché jusqu'à ce que l'onduleur reprenne un fonctionnement normal.	Dès que la fréquence de réseau est à nouveau située dans la plage autorisée et que l'onduleur a repris un fonctionnement normal, l'erreur est automatiquement éliminée. Si ce message d'état s'affiche constamment, prendre contact avec le monteur de l'installation.
568	Signal d'entrée de la boucle de courant multifonction défectueux	Le message d'état est affiché en cas de signal d'entrée de boucle de courant multifonction défectueux et avec les réglages suivants : Menu Basic / Entrée signal / Mode de fonctionnement = Ext. Sig., Type de déclenchement = Avertissement	Valider le message d'état ; Vérifier les appareils connectés à la boucle de courant multifonction ; Si ce message d'état s'affiche constamment prendre contact avec le monteur de l'installation.

Messages d'état – classe 6

Les messages d'état de la classe 6 exigent, pour certains, l'intervention d'un technicien de service formé par Fronius.

Code	Description	Comportement	Remède
668	Signal d'entrée de la boucle de courant multifonction défectueux	L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. Le message d'état est affiché en cas de signal d'entrée de boucle de courant multifonction défectueux et avec les réglages suivants : Menu Basic / Entrée signal / Mode de fonctionnement = Ext. Sig., Type de déclenchement = Ext. Stop	Vérifier les appareils connectés à la boucle de courant multifonction ; Si le message d'état s'affiche durablement : contacter un technicien de service formé par Fronius.

Messages d'état - classe 7

Les messages d'état de la classe 7 concernent la commande, la configuration ainsi que l'enregistrement des données de l'onduleur et peuvent influencer directement ou indirectement le mode d'injection dans le réseau.

Code	Description	Comportement	Solution
705	Conflit lors de la configuration du numéro d'onduleur (par ex. numéro attribué en double)	-	Corriger le numéro d'onduleur dans le menu Setup.
721	EEPROM réinitialisée ou défectueuse	Affichage d'un message d'avertissement sur l'écran.	Acquitter le message d'état ; Si ce message d'état s'affiche durablement : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.

Code	Description	Comportement	Solution
731	Erreur d'initialisation – la clé USB n'est pas compatible	Affichage d'un message d'avertissement sur l'écran.	Vérifier ou remplacer la clé USB. Vérifier le système de fichiers de la clé USB. Si ce message d'état s'affiche durablement : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
732	Surintensité sur la clé USB		
733	Pas de clé USB connectée	Affichage d'un message d'avertissement sur l'écran.	Insérer ou vérifier la clé USB. Si ce message d'état s'affiche durablement : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
734	Fichier de mise à jour non reconnu ou absent	Affichage d'un message d'avertissement sur l'écran.	Vérifier le fichier de mise à jour (par ex. exactitude du nom de fichier). Si ce message d'état s'affiche durablement : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
735	Fichier de mise à jour non adapté à l'appareil, trop ancien	Affichage d'un message d'avertissement à l'écran, la procédure de mise à jour est interrompue.	Vérifier le fichier de mise à jour, au besoin, récupérer le fichier de mise à jour correspondant à l'appareil (par ex. sous http://www.fronius.com). Si ce message d'état s'affiche durablement : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
736	Erreur d'écriture ou de lecture	Affichage d'un message d'avertissement sur l'écran.	Vérifier la clé USB et les fichiers qu'elle contient ou remplacer la clé USB. Déconnecter la clé USB uniquement lorsque la DEL « Transfert de données » ne clignote plus ou est allumée. Si ce message d'état s'affiche durablement : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
738	Impossible d'enregistrer un fichier journal (par ex. : la clé USB est protégée en écriture ou est pleine)	Affichage d'un message d'avertissement sur l'écran.	Créer de l'espace mémoire, supprimer la protection en écriture, le cas échéant, vérifier ou remplacer la clé USB. Si ce message d'état s'affiche durablement : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
743	Erreur durant la mise à jour	Affichage d'un message d'avertissement sur l'écran.	Recommencer la procédure de mise à jour, vérifier la clé USB. Si ce message d'état s'affiche durablement : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.

Code	Description	Comportement	Solution
745	Fichier de mise à jour défectueux	Affichage d'un message d'avertissement à l'écran, la procédure de mise à jour est interrompue.	Télécharger à nouveau le fichier de mise à jour. Si ce message d'état s'affiche durablement : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
751	Perte de l'heure	Affichage d'un message d'avertissement sur l'écran.	Procéder à un nouveau paramétrage de la date et de l'heure sur l'onduleur. Si ce message d'état s'affiche durablement : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
752	Erreur de communication du module Real Time Clock		
757	Erreur matérielle dans le module Real Time Clock	Affichage d'un message d'erreur à l'écran, l'onduleur n'injecte pas de courant dans le réseau.	Si ce message d'état s'affiche durablement : contacter le technicien de maintenance formé par Fronius.
758	Erreur interne : le module Real Time Clock est en mode de détresse	Heure imprécise, perte d'heure possible (mode d'injection dans le réseau normal).	
766	La limitation de puissance d'urgence a été activée (max. 750 W)	Affichage d'un message d'erreur sur l'écran.	

Service clientèle

IMPORTANT! Contacter un revendeur Fronius ou un technicien de maintenance formé par Fronius si
- une erreur apparaît fréquemment ou durablement
- un erreur apparaît qui ne figure pas dans le tableau

Fonctionnement dans des environnements soumis à un fort dégagement de poussières

En cas de fonctionnement de l'onduleur dans des environnements soumis à un fort dégagement de poussières :
Au besoin, souffler de l'air comprimé propre dans les éléments réfrigérants et les ventilateurs situés à l'arrière de l'onduleur, ainsi que dans les orifices d'aération du support mural.

Caractéristiques techniques

Fronius Galvo 1.5-1

Données d'entrée

Plage de tension MPP	120 - 335 V DC
Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m² / -10 °C à vide)	420 V DC
Courant d'entrée max.	13,3 A
Courant de court-circuit max. des modules solaires	20,0 A
Courant d'alimentation de retour max.[4)]	8,9 A

Données de sortie

Puissance de sortie nominale (P_{nom})	1 500 W
Puissance de sortie max.	1 500 W
Tension du secteur nominale	1 ~ NPE 230 V
Tension du secteur min.	180 V [1)]
Tension du secteur max.	270 V [1)]
Courant de sortie max.	7,2 A
Fréquence nominale	50 - 60 Hz [1)]
Taux de distorsion harmonique	< 4 %
Facteur de puissance cos phi	1 0,85 - 1 ind./cap.[2)]
Impédance secteur max. autorisée Z_{max} au PCC[3)]	néant
Impulsion de courant de connexion[6)] et durée	36,0 A / 9,4 ms
Courant de fuite de sortie max. par période	43,0 A / 1,24 ms

Données générales

Rendement maximal	95,9 %
Rendement européen	94,5 %
Consommation propre pendant la nuit	0,47 W
Refroidissement	ventilation forcée régulée
Indice de protection	IP65
Dimensions h x l x p	645 x 431 x 204 mm
Poids	16,35 kg
Température ambiante admise	-25 °C - +50 °C
Humidité de l'air admise	0 - 100 %
Classe d'émission CEM	B
Catégorie de surtension DC / AC	2 / 3

Dispositifs de protection

Mesure d'isolation DC	avertissement / déconnexion [7)] pour R_{ISO} < 600 kOhm
Comportement en cas de surcharge DC	déplacement du point de travail, limitation de puissance
Sectionneur DC	intégré

Fronius Galvo 2.0-1

Données d'entrée

Plage de tension MPP	120 - 335 V DC
Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m² / -10 °C à vide)	420 V DC
Courant d'entrée max.	17,8 A
Courant de court-circuit max. des modules solaires	26,8 A
Courant d'alimentation de retour max.[4)]	11,9 A

Données de sortie

Puissance de sortie nominale (P_{nom})	2 000 W
Puissance de sortie max.	2 000 W
Tension du secteur nominale	1 ~ NPE 230 V
Tension du secteur min.	180 V [1)]
Tension du secteur max.	270 V [1)]
Courant de sortie max.	9,7 A
Fréquence nominale	50 - 60 Hz [1)]
Taux de distorsion harmonique	< 4 %
Facteur de puissance cos phi	1 0,85 - 1 ind./cap.[2)]
Impédance secteur max. autorisée Z_{max} au PCC[3)]	néant
Impulsion de courant de connexion[6)] et durée	36,0 A / 9,4 ms
Courant de fuite de sortie max. par période	43,0 A / 1,24 ms

Données générales

Rendement maximal	96,0 %
Rendement européen	94,9 %
Consommation propre pendant la nuit	0,47 W
Refroidissement	ventilation forcée régulée
Indice de protection	IP65
Dimensions h x l x p	645 x 431 x 204 mm
Poids	16,35 kg
Température ambiante admise	-25 °C - +50 °C
Humidité de l'air admise	0 - 100 %
Classe d'émission CEM	B
Catégorie de surtension DC / AC	2 / 3

Dispositifs de protection

Mesure d'isolation DC	avertissement / déconnexion [7)] pour R_{ISO} < 600 kOhm
Comportement en cas de surcharge DC	déplacement du point de travail limitation de puissance
Sectionneur DC	intégré

Fronius Galvo 2.5-1

Données d'entrée

Plage de tension MPP	165 - 440 V DC
Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m² / -10 °C à vide)	550 V DC
Courant d'entrée max.	16,6 A
Courant de court-circuit max. des modules solaires	24,8 A
Courant d'alimentation de retour max.[4)]	11 A

Données de sortie

Puissance de sortie nominale (P_{nom})	2 500 W
Puissance de sortie max.	2 500 W
Tension du secteur nominale	1 ~ NPE 230 V
Tension du secteur min.	180 V [1)]
Tension du secteur max.	270 V [1)]
Courant de sortie max.	12,1 A
Fréquence nominale	50 - 60 Hz [1)]
Taux de distorsion harmonique	< 4 %
Facteur de puissance cos phi	1 0,85 - 1 ind./cap.[2)]
Impédance secteur max. autorisée Z_{max} au PCC[3)]	néant
Impulsion de courant de connexion[6)] et durée	36,0 A / 9,4 ms
Courant de fuite de sortie max. par période	43,0 A / 1,24 ms

Données générales

Rendement maximal	96,1 %
Rendement européen	95,2 %
Consommation propre pendant la nuit	0,47 W
Refroidissement	ventilation forcée régulée
Indice de protection	IP 65
Dimensions h x l x p	645 x 431 x 204 mm
Poids	16,75 kg
Température ambiante admise	-25 °C - +50 °C
Humidité de l'air admise	0 - 100 %
Classe d'émission CEM	B
Catégorie de surtension DC / AC	2 / 3

Dispositifs de protection

Mesure d'isolation DC	avertissement / déconnexion [7)] pour R_{ISO} < 600 kOhm
Comportement en cas de surcharge DC	déplacement du point de travail limitation de puissance
Sectionneur DC	intégré

Fronius Galvo 3.0-1

Données d'entrée

Plage de tension MPP	165 - 440 V DC
Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m² / -10 °C à vide)	550 V DC
Courant d'entrée max.	19,8 A
Courant de court-circuit max. des modules solaires	29,6 A
Courant d'alimentation de retour max.[4)]	13,2 A

Données de sortie

Puissance de sortie nominale (P_{nom})	3 000 W
Puissance de sortie max.	3 000 W
Tension du secteur nominale	1 ~ NPE 230 V
Tension du secteur min.	180 V [1)]
Tension du secteur max.	270 V [1)]
Courant de sortie max.	14,5 A
Fréquence nominale	50 - 60 Hz [1)]
Taux de distorsion harmonique	< 4 %
Facteur de puissance cos phi	1 0,85 - 1 ind./cap.[2)]
Impédance secteur max. autorisée Z_{max} au PCC[3)]	néant
Impulsion de courant de connexion[6)] et durée	36,0 A / 9,4 ms
Courant de fuite de sortie max. par période	43,0 A / 1,24 ms

Données générales

Rendement maximal	96,1 %
Rendement européen	95,4 %
Consommation propre pendant la nuit	0,47 W
Refroidissement	ventilation forcée régulée
Indice de protection	IP65
Dimensions h x l x p	645 x 431 x 204 mm
Poids	16,75 kg
Température ambiante admise	-25 °C - +50 °C
Humidité de l'air admise	0 - 100 %
Classe d'émission CEM	B
Catégorie de surtension DC / AC	2 / 3

Dispositifs de protection

Mesure d'isolation DC	avertissement / déconnexion [7)] pour R_{ISO} < 600 kOhm
Comportement en cas de surcharge DC	déplacement du point de travail limitation de puissance
Sectionneur DC	intégré

Fronius Galvo 3.1-1

Données d'entrée

Plage de tension MPP	165 - 440 V DC
Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m² / -10 °C à vide)	550 V DC
Courant d'entrée max.	20,7 A
Courant de court-circuit max. des modules solaires	31,0 A
Courant d'alimentation de retour max.[4)]	13,8 A

Données de sortie

Puissance de sortie nominale (P_{nom})	3 100 W
Puissance de sortie max.	3 100 W
Tension du secteur nominale	1 ~ NPE 230 V
Tension du secteur min.	180 V [1)]
Tension du secteur max.	270 V [1)]
Courant de sortie max.	15,0 A
Fréquence nominale	50 - 60 Hz [1)]
Taux de distorsion harmonique	< 4 %
Facteur de puissance cos phi	1 0,85 - 1 ind./cap.[2)]
Impédance secteur max. autorisée Z_{max} au PCC[3)]	néant
Impulsion de courant de connexion[6)] et durée	36,0 A / 9,4 ms
Courant de fuite de sortie max. par période	43,0 A / 1,24 ms

Données générales

Rendement maximal	96,1 %
Rendement européen	95,4 %
Consommation propre pendant la nuit	0,47 W
Refroidissement	ventilation forcée régulée
Indice de protection	IP65
Dimensions h x l x p	645 x 431 x 204 mm
Poids	16,75 kg
Température ambiante admise	-25 °C - +50 °C
Humidité de l'air admise	0 - 100 %
Classe d'émission CEM	B
Catégorie de surtension DC / AC	2 / 3

Dispositifs de protection

Mesure d'isolation DC	avertissement / déconnexion [7)] pour R_{ISO} < 600 kOhm
Comportement en cas de sur-charge DC	déplacement du point de travail limitation de puissance
Sectionneur DC	intégré

Fronius Galvo Dummy

Tension du secteur nominale	1 ~ NPE 230 V
Tolérance de la tension du secteur	+10 / -5 % 1)
Fréquence nominale	50 - 60 Hz 1)
Indice de protection	IP65
Dimensions h x l x p	645 x 431 x 204 mm
Poids	16,75 kg

Explication des notes de bas de page

1) Les valeurs indiquées sont des valeurs de référence ; en fonction de la demande, l'onduleur est spécifiquement paramétré en fonction de chaque pays.
2) En fonction du Setup pays ou des paramétrages spécifiques de l'appareil (ind. = inductif ; cap. = capacitif)
3) PCC = Point de couplage commun
4) Courant maximal de l'onduleur vers le module solaire en cas de dysfonctionnement dans l'onduleur ou en cas d'isolation défectueuse entre les côtés AC et DC
5) Garanti par l'installation électrique de l'onduleur
6) Pointe de courant lors de la connexion de l'onduleur
7) En fonction du Setup pays

Normes et directives appliquées

Marquage CE
Toutes les normes et directives applicables dans le cadre de la législation européenne ont été respectées. En conséquence, l'appareil porte le marquage CE.

Circuit pour l'empêchement de l'îlotage
L'onduleur dispose d'un circuit homologué pour l'empêchement de l'îlotage.

Défaillance du réseau
Le processus de mesure et de sécurité intégré de série à l'onduleur se charge de déconnecter immédiatement l'alimentation en cas de coupure de courant (par ex. en cas de coupure provoquée par le fournisseur d'électricité ou en cas de dégâts sur les câbles).

Conditions de garantie et élimination

Garantie constructeur Fronius

Les conditions de garantie détaillées, spécifiques au pays, sont disponibles sur Internet : www.fronius.com/solar/warranty

Afin de bénéficier pleinement de la durée de garantie de votre nouvel onduleur ou accumulateur Fronius, vous devez vous enregistrer sur : www.solarweb.com.

Élimination des déchets

En cas d'échange d'onduleur, Fronius reprend l'ancien appareil et se charge de son recyclage approprié.

Geachte lezer,

Inleiding

Wij danken u voor het in ons gestelde vertrouwen en feliciteren u met de aanschaf van dit technisch hoogwaardige Fronius product. Alles wat u moet weten over dit apparaat, vindt u in deze gebruiksaanwijzing. Wanneer u deze gebruiksaanwijzing aandachtig leest, leert u de vele mogelijkheden van dit Fronius product kennen. Alleen op deze wijze kunt u optimaal van de voordelen gebruikmaken.

Lees ook aandachtig de veiligheidsvoorschriften. Zo zorgt u voor meer veiligheid op de plaats waar dit product wordt gebruikt. Als u zorgvuldig omgaat met uw product, kunt u voor lange tijd bouwen op kwaliteit en betrouwbaarheid: de belangrijkste voorwaarden voor topprestaties.

Verklaring veiligheidsaanwijzingen

GEVAAR! Duidt op een onmiddellijk dreigend gevaar. Wanneer dit gevaar niet wordt vermeden, heeft dit de dood of zwaar lichamelijk letsel tot gevolg.

WAARSCHUWING! Duidt op een mogelijk gevaarlijke situatie. Wanneer deze situatie niet wordt vermeden, kan dit de dood of zwaar lichamelijk letsel tot gevolg hebben.

VOORZICHTIG! Duidt op een situatie die mogelijk schade tot gevolg kan hebben. Wanneer deze situatie niet wordt vermeden, kan dit lichte of geringe verwondingen evenals materiële schade tot gevolg hebben.

OPMERKING! Duidt op de mogelijkheid van minder goede resultaten en mogelijke beschadiging van de apparatuur.

BELANGRIJK! Duidt op gebruikstips en andere bijzonder nuttige informatie. Het duidt niet op een riskante of gevaarlijke situatie.

Wanneer u een symbool ziet dat in het hoofdstuk "Veiligheidsvoorschriften" is afgebeeld, is verhoogde opmerkzaamheid vereist.

Inhoudsopgave

Veiligheidsvoorschriften ... 121
Algemeen ... 121
Omgevingsvoorwaarden ... 121
Gekwalificeerd personeel ... 122
Informatie over de geluidsemissie ... 122
EMV-maatregelen ... 122
Verwijdering ... 122
Gegevensbescherming ... 122
Auteursrecht ... 123
Algemeen ... 124
Apparaatconcept ... 124
Gebruik overeenkomstig de bedoeling ... 124
Waarschuwingen op het apparaat ... 125
Aanwijzingen bij een dummy-apparaat ... 125
Datacommunicatie en Solar Net ... 127
Solar Net en dataverbinding ... 127
Datacommunicatiegedeelte ... 127
Info over multifunctionele stroominterface ... 128
Beschrijving van de LED ‘Solar Net‘ ... 129
Voorbeeld ... 130
Optionele insteekkaarten in de inverter plaatsen ... 130
Controle van de installaties ... 131
Algemeen ... 131
Fronius Datamanager tijdens de nacht of bij onvoldoende beschikbare DC-spanning ... 131
Eerste inbedrijfname ... 131
Meer informatie over Fronius Datamanager 2.0 ... 133
Bedieningselementen en aanduidingen ... 134
Bedieningselementen en aanduidingen ... 134
Display ... 135
Het menuniveau ... 136
Displayverlichting inschakelen ... 136
Automatisch Uitschakelen van de displayverlichting / Overschakelen naar de afleesmodus 'NU' ... 136
Menuniveau oproepen ... 136
De menuopties 'NU', 'LOG' en 'GRAPH' ... 137
NU LOG GRAPH ... 137
In de menuopties NU en LOG weergegeven waarden ... 137
De menuoptie SETUP ... 139
Instelling vooraf ... 139
SETUP ... 139
Navigeren in de menuoptie SETUP ... 139
Setup-menurecords instellen algemeen ... 140
Toepassingsvoorbeeld: Tijd instellen ... 141
De Setup menurecords ... 143
Standby ... 143
Wi-Fi-toegangspunt ... 143
DATCOM ... 144
USB ... 144
Relais (spanningsvrij schakelcontact) ... 146
Energy Manager(in menuoptie Relais) ... 147
Tijd / datum ... 148
Display-instellingen ... 149
Energieopbrengst ... 150
Ventilator ... 150
De menuoptie INFO ... 151
INFO ... 151
Meetwaarden Status vermog.mod. Netstatus ... 151
Apparaatinformatie ... 151
Versie ... 153
Toetsenblokkering in- en uitschakelen ... 154
Algemeen ... 154

Toetsenblokkering in- en uitschakelen ... 154
USB-stick als datalogger en voor het actualiseren van de invertersoftware ... 156
USB-stick als datalogger ... 156
Passende USB-sticks ... 156
USB-stick voor het bijwerken van de invertersoftware ... 157
USB-stick verwijderen ... 157
Het Basic-menu ... 158
Algemeen ... 158
Het Basic-menu openen ... 158
De Basic-menurecords ... 159
Statusdiagnose en storingen opheffen ... 161
Weergave van statusmeldingen ... 161
Volledig uitvallen van het display ... 161
Statusmeldingen - klasse 1 ... 161
Statusmeldingen - klasse 3 ... 162
Statusmeldingen - klasse 4 ... 162
Statusaflezingen - Klasse 5 ... 164
Statusaflezingen - Klasse 6 ... 165
Statusmeldingen - klasse 7 ... 165
Klantenservice ... 167
Bedrijf in omgevingen met een sterke stofontwikkeling ... 167
Technische gegevens ... 168
Fronius Galvo 1.5-1 ... 168
Fronius Galvo 2.0-1 ... 169
Fronius Galvo 2.5-1 ... 170
Fronius Galvo 3.0-1 ... 171
Fronius Galvo 3.1-1 ... 172
Fronius Galvo Dummy ... 173
Verklaring van de voetnoten ... 173
Aangehouden normen en richtlijnen ... 173
Garantiebepalingen en verwijdering ... 174
Fronius-fabrieksgarantie ... 174
Recycling ... 174

Veiligheidsvoorschriften

Algemeen



Het apparaat is volgens de laatste stand van de techniek conform de officiële veiligheidseisen vervaardigd. Onjuiste bediening of misbruik levert echter potentieel gevaar op voor:
- het leven van de gebruiker of dat van derden;
- het apparaat en andere bezittingen van de gebruiker;
- de efficiëntie van het werken met het apparaat.

Alle personen die met inbedrijfname, onderhoud en reparatie van het apparaat te maken hebben, moeten:
- beschikken over de juiste kwalificaties;
- kennis hebben over het omgaan met elektrische installaties en;
- deze gebruiksaanwijzing volledig lezen en exact opvolgen.

De gebruiksaanwijzing moet worden bewaard op de plaats waar het apparaat wordt gebruikt. Naast de gebruiksaanwijzing moet bovendien de overkoepelende en lokale regelgeving ter voorkoming van ongevallen en ter bescherming van het milieu worden nageleefd.

Alle aanwijzingen met betrekking tot veiligheid en gevaren op het apparaat:
- in leesbare toestand houden;
- niet beschadigen;
- niet verwijderen;
- niet afdekken, afplakken of overschilderen.

De aansluitklemmen kunnen hoge temperaturen bereiken.



U mag uitsluitend met het apparaat werken als alle veiligheidsvoorzieningen volledig operationeel zijn. Zijn de veiligheidsvoorzieningen niet volledig operationeel, dan levert dit potentieel gevaar op voor:
- het leven van de gebruiker of dat van derden;
- het apparaat en andere bezittingen van de gebruiker;
- de efficiëntie van het werken met het apparaat.

Niet operationele beveiligingssystemen moet u voordat het apparaat wordt ingeschakeld door een geautoriseerd bedrijf laten herstellen.

Veiligheidsvoorzieningen nooit omzeilen of buiten werking stellen.

De plaatsen waar de aanwijzingen met betrekking tot veiligheid en gevaren op het apparaat zijn aangebracht, vindt u in het hoofdstuk 'Algemeen' in de gebruiksaanwijzing van het apparaat.

Storingen die de veiligheid in gevaar kunnen brengen, dienen vóór het inschakelen van het apparaat te worden verholpen.

Het gaat immers om uw veiligheid!

Omgevingsvoorwaarden



Gebruik of opslag van het apparaat buiten het aangegeven bereik geldt niet als gebruik overeenkomstig de bedoeling. De fabrikant is niet aansprakelijk voor hieruit voortvloeiende schade.

Precieze informatie over de toelaatbare omgevingsvoorwaarden kunt u vinden in de technische gegevens in de bedieningshandleiding.

Gekwalificeerd personeel

De onderhoudsinformatie in deze handleiding is uitsluitend bestemd voor gekwalificeerde vakspecialisten. Een elektrische schok kan dodelijk zijn. Voer geen andere handelingen uit dan de handelingen die in de documentatie zijn beschreven. Dat geldt ook wanneer u voor dergelijke werkzaamheden bent gekwalificeerd.

Alle kabels en leidingen moeten goed zijn bevestigd, onbeschadigd en geïsoleerd zijn, en een voldoende dikke kern hebben. Loszittende verbindingen, door hitte aangetaste of beschadigde kabels, evenals kabels en leidingen met een te dunne kern moet u direct door een geautoriseerd bedrijf laten herstellen.

Onderhouds- en reparatiewerkzaamheden mogen uitsluitend door een geautoriseerd bedrijf worden uitgevoerd.

Mijd niet-originele onderdelen; hiervan kan niet worden gewaarborgd dat ze voldoende robuust en veilig zijn geconstrueerd/geproduceerd. Gebruik uitsluitend originele vervangingsonderdelen (dit geldt ook voor genormeerde onderdelen).

Breng zonder toestemming van de fabrikant geen wijzigingen aan het apparaat aan.

Onderdelen die niet in onberispelijke staat verkeren, dient u direct te vervangen.

Informatie over de geluidsemissie



De inverter genereert een maximaal geluidsniveau van < 59 dB (A) (ref. 1 pW) bij maximale belasting volgens IEC 62109-1:2010.

De koeling van het apparaat wordt m.b.v. een elektronische temperatuurregeling zo geluidsarm mogelijk verzorgd. Het geluidsniveau is afhankelijk van het geleverde vermogen, de omgevingstemperatuur, de mate van vervuiling van het apparaat, enz.

Voor dit apparaat kan geen werkplekspecifieke emissiewaarde worden gegeven, aangezien het daadwerkelijke geluidsniveau sterk afhankelijk is van de montagesituatie, de kwaliteit van het elektriciteitsnet, de omringende muren en de algemene omgevingskenmerken.

EMV-maatregelen

In uitzonderlijke gevallen kan er, ondanks het naleven van de emissiegrenswaarden, sprake zijn van beïnvloeding van het geëigende gebruiksgebied (bijvoorbeeld als zich op de installatielocatie gevoelige apparatuur bevindt of als de installatielocatie is gelegen in de nabijheid van radio- of televisieontvangers). In dat geval is de gebruiker verplicht afdoende maatregelen te treffen om de storing op te heffen.

Verwijdering



Volgens de Europese richtlijn 2002/96/EG betreffende afgedankte elektrische en elektronische apparatuur, en de hiervan afgeleide nationale wetten, moeten afgedankte elektrische apparaten apart worden ingezameld en milieuvriendelijk worden verwerkt. Retourneer gebruikte apparaten aan uw leverancier of breng ze naar een erkend inzamelpunt in uw omgeving. Het negeren van deze EU-directieven heeft mogelijk schadelijke effecten op het milieu en uw gezondheid!

Gegevensbescherming

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor het beveiligen van gegevens die afwijken van de fabrieksinstellingen. Voor schade die ontstaat door gewiste persoonlijke instellingen is de fabrikant niet aansprakelijk.

Auteursrecht

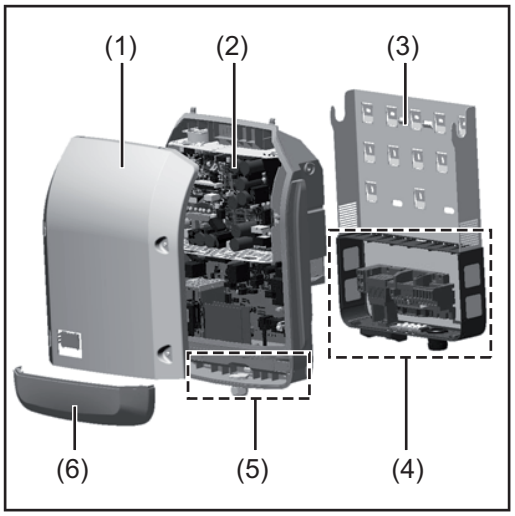


Het auteursrecht op deze handleiding berust bij de fabrikant.

Tekst en afbeeldingen komen overeen met de stand van de techniek bij het ter perse gaan. Wijzigingen voorbehouden. Aan de inhoud van deze handleiding kan de gebruiker geen rechten ontlenen. Hebt u een voorstel tot verbetering? Ziet u een fout in deze handleiding? Wij zijn u dankbaar voor uw opmerkingen.

Algemeen

Apparaatconcept



Constructie:

(1) Deksel
(2) Inverter
(3) Muursteun
(4) Aansluitgedeelte incl. hoofdschakelaar gelijkstroom (DC)
(5) Datacommunicatiegedeelte
(6) Deksel datacommunicatie

De inverter vormt de door de solarmodules opgewekte gelijkstroom om in wisselstroom. Deze wisselstroom wordt synchroon aan de netspanning in het openbare stroomnet geleverd.

De inverter werd uitsluitend voor het gebruik in netgekoppelde fotovoltaïsche installaties ontwikkeld, het van het openbare stroomnet onafhankelijk opwekken van stroom is niet mogelijk.

Door zijn constructie en zijn wijze van werken biedt de inverter bij de montage en in bedrijf een maximum aan veiligheid.

De inverter bewaakt automatisch het openbare stroomnet. Bij abnormale nettoestanden (bijvoorbeeld netuitschakeling, onderbreking, enz.) schakelt de inverter onmiddellijk uit en onderbreekt de levering aan het stroomnet.
De netbewaking vindt plaats door spanningsbewaking, frequentiebewaking en het bewaken van de eilandverhoudingen.

De inverter werkt volautomatisch. Zodra na zonsopgang voldoende energie van de solarmodules ter beschikking staat, begint de inverter met de stroomnetbewaking. Bij voldoende zonne-instraling start de inverter met de levering van stroom.
De inverter werkt daarbij zo, dat het maximaal mogelijke rendement door de solarmodules wordt geleverd.
Zodra het energieaanbod voor het leveren aan het stroomnet onvoldoende is, onderbreekt de inverter de verbinding tussen de vermogenselektronica en het stroomnet volledig en schakelt uit. Alle instellingen en opgeslagen gegevens blijven behouden.

Wanneer de temperatuur van de inverter te hoog wordt, verlaagt de inverter automatisch het actuele uitgangsvermogen om zichzelf te beschermen.
Oorzaken voor een te hoge temperatuur kunnen een hoge omgevingstemperatuur of een te geringe warmteafvoer zijn (bijv. bij montage in schakelkasten zonder adequate warmteafvoer).

Gebruik overeenkomstig de bedoeling

De solarinverter Fronius is uitsluitend bestemd gelijkstroom van de solarmodules in wisselstroom om te vormen en deze aan het openbare elektriciteitsnet te leveren.
Als niet overeenkomstig de bedoeling geldt:
- een ander of afwijkend gebruik
- veranderingen aan de inverter, die niet uitdrukkelijk door Fronius worden aanbevolen
- het inbouwen van onderdelen die niet uitdrukkelijk door Fronius worden aanbevolen of verkocht.

De fabrikant is niet aansprakelijk voor de hieruit voortvloeiende schade.
Aanspraak op garantie vervalt.

Tot gebruik overeenkomstig de bedoeling behoort ook
- het volledig lezen en opvolgen van alle aanwijzingen, zoals alle aanwijzingen m.b.t. de veiligheid en gevaren, die in de gebruiksaanwijzing zijn beschreven
- het uitvoeren van inspectie- en onderhoudswerkzaamheden
- montage conform de gebruiksaanwijzing

Bij het aanleggen van de fotovoltaïsche installatie erop letten, dat alle componenten van de fotovoltaïsche installatie uitsluitend binnen hun toelaatbare werkgebied worden gebruikt.

Alle door de fabrikant van de solarmodule aanbevolen maatregelen voor een duurzaam behoud van de eigenschappen van de solarmodule in acht nemen.

Bepalingen van de energiemaatschappij waaraan energie wordt geleverd in acht nemen.

Waarschuwingen op het apparaat

Op en in de inverter bevinden zich waarschuwingen en veiligheidssymbolen. Deze waarschuwingen en veiligheidssymbolen mogen noch worden verwijderd noch worden overgeschilderd. De waarschuwingen en symbolen waarschuwen tegen een verkeerde bediening die kan resulteren in ernstig letsel en zware materiële schade.



Veiligheidssymbolen:

Kans op ernstig lichamelijk letsel en zware materiële schade door een onjuiste bediening

Gebruik de beschreven functies pas nadat de volgende documenten volledig zijn gelezen en begrepen:
- deze gebruiksaanwijzing
- alle gebruiksaanwijzingen van de systeemcomponenten van de fotovoltaïsche installatie, in het bijzonder de veiligheidsvoorschriften

Gevaarlijke elektrische spanning

Ontlaadtijd van condensatoren afwachten!

Tekst van de waarschuwingen:

WAARSCHUWING!
Een elektrische schok kan dodelijk zijn. Vóór het openen van het apparaat ervoor zorgen dat de ingangszijde en de uitgangszijde van het apparaat spanningsvrij zijn. Ontlaadtijd van de condensatoren afwachten (3 minuten).

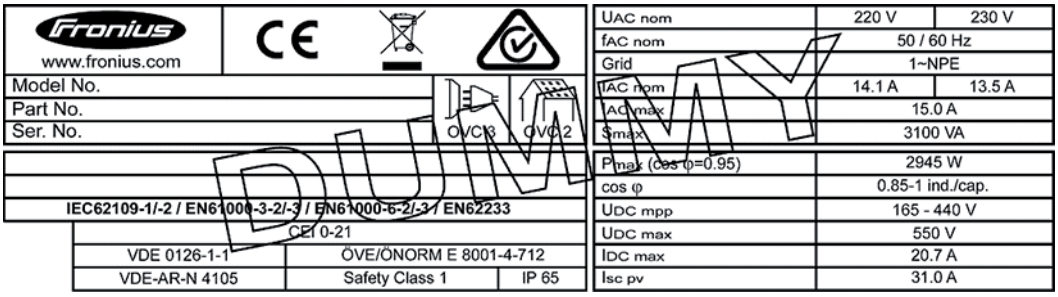
Aanwijzingen bij een dummy-apparaat

Een dummy-apparaat is niet geschikt om tijdens het bedrijf op een fotovoltaïsche installatie te worden aangesloten en mag uitsluitend voor demonstratiedoeleinden in bedrijf worden genomen.

BELANGRIJK! Bij een dummy-apparaat in geen geval spanningvoerende DC-kabels op de DC-aansluitingen aansluiten.

Het aansluiten van spanningsloze kabels of kabelstukken voor demonstratiedoeleinden is toegestaan.

Een dummy-apparaat is aan het kenplaatje op het apparaat herkenbaar:



Kenplaatje van een dummy-apparaat

Datacommunicatie en Solar Net

Solar Net en dataverbinding

Voor individueel gebruik van de systeemuitbreidingen is door Fronius het Solar Net ontwikkeld. Het Solar Net is een datanetwerk dat de koppeling van meerdere inverters aan de systeemuitbreidingen mogelijk maakt.

Het Solar Net is een bussysteem met ringtopologie. Voor de communicatie van een of meer op Solar Net aangesloten inverters met een systeemuitbreiding is één geschikte kabel toereikend.

Verschillende systeemuitbreidingen worden door Solar Net automatisch herkend.

Om tussen meerdere identieke systeemuitbreidingen onderscheid te kunnen maken, moet op de systeemuitbreidingen een individueel nummer worden ingesteld.

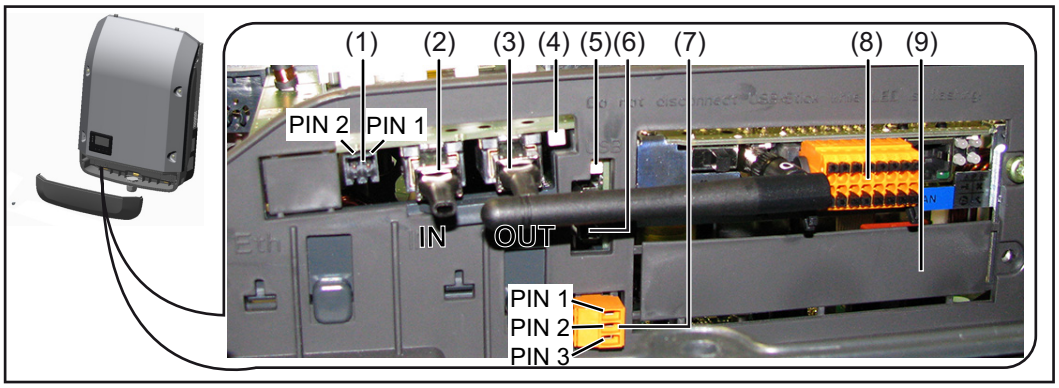
Om elke inverter eenduidig in het Solar Net te definiëren, de betreffende inverter eveneens een individueel nummer toewijzen.
Toewijzen van een individueel nummer volgens rubriek 'De menuoptie SETUP'.

Nadere inlichtingen over de afzonderlijke systeemuitbreidingen staan in de overeenkomstige gebruiksaanwijzingen aangegeven of op internet onder www.fronius.com

Meer informatie over de bekabeling van DATCOM-componenten vindt u onder:

→ http://www.fronius.com/QR-link/4204101938

Datacommunicatiegedeelte



Afhankelijk van de uitrusting kan de inverter met de Fronius Datamanager-insteekkaart zijn uitgerust.

Pos.	Aanduiding
(1)	omschakelbare multifunctionele stroominterface. Zie de rubriek "Info over multifunctionele stroominterface" voor meer informatie Voor de aansluiting op de multifunctionele stroominterface de 2-polige contrastekker, die bij de inverter werd meegeleverd, gebruiken.
(2) (3)	Aansluiting Solar Net / Interface Protocol IN Aansluiting Solar Net / Interface Protocol OUT In- en uitgang voor 'Fronius Solar Net' / Interface Protocol, voor de verbinding met andere DATCOM-componenten (inverter, Sensor Box, enz.) Bij een koppeling van meerdere DATCOM-componenten moet op elke vrije IN- of OUT-aansluiting van een DATCOM-component een eindstekker zijn aangesloten. Bij inverters met Fronius Datamanager-insteekkaart worden 2 eindstekkers bij de inverter meegeleverd.
(4)	LED 'Solar Net‘ geeft aan of er voor het Solar Net voeding ter beschikking staat
(5)	LED ‘Data-overdracht‘ knippert bij toegang tot de USB-stick. Gedurende deze tijd mag de USB-stick niet worden verwijderd.
(6)	USB A-bus voor het aansluiten van een USB-stick met maximale afmetingen van 65 x 30 mm (2,6 x 2,1 inch) De USB-stick kan als datalogger voor een inverter fungeren. De USB-stick wordt niet met de inverter meegeleverd.
(7)	potentiaalvrij schakelcontact met contrastekker max. 250 V AC / 4 A AC max. 30 V DC / 1 A DC max. 1,5 mm² (AWG 16) kabeldoorsnede Pin 1 = sluitercontact (normaal open) Pin 2 = wortel (gemeenschappelijk) Pin 3 = openercontact (normaal gesloten) Voor het aansluiten op het potentiaalvrije schakelcontact de met de inverter meegeleverde contrastekker gebruiken.
(8)	Fronius Datamanager met WLAN-antenne of afdekking voor het vak met optionele kaarten
(9)	Deksel voor vak met optionele kaarten

Info over multifunctionele stroominterface

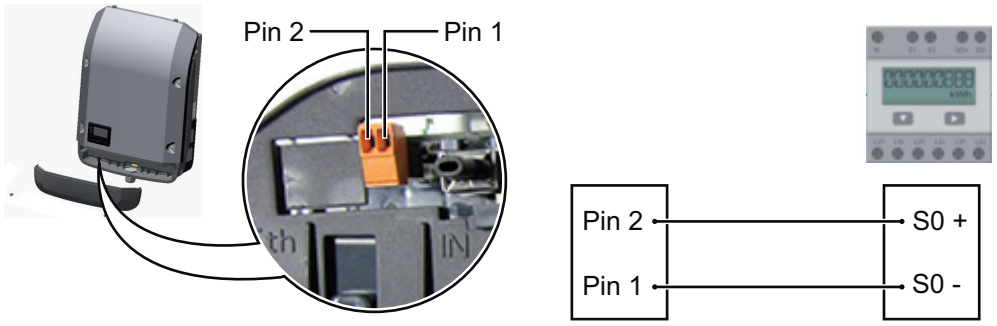
Op de multifunctionele stroominterface kunnen meerdere schakelingvarianten worden aangesloten. Deze kunnen echter niet tegelijkertijd worden bediend. Als er bijvoorbeeld een S0-teller op de multifunctionele stroominterface is aangesloten, kan geen signaalcontact voor de overspanningsbeveiliging worden aangesloten (en omgekeerd).

Pin 1 = meetingang: max. 20 mA, 100 ohm meetweerstand (belasting)
Pin 2 = max. kortsluitingsstroom 15 mA, max. nullastspanning 16 V DC of GND

Schakelvariant 1: Signaalcontact voor overspanningsbeveiliging
De optie DC OVP (overspanningsbeveiliging) geeft afhankelijk van de instelling in het menu Basic een waarschuwing of een fout op het display weer. Meer informatie over de optie DC OVP vindt u in de installatiehandleiding.

Schakelvariant 2: S0-teller
Een teller voor het berekenen van het eigen verbruik per S0 kan direct op de inverter worden aangesloten. Deze S0-teller kan worden geplaatst bij het leveringspunt of in de verbruiksleiding. In de instellingen op de website van de Fronius Datamanager kan via de menu-optie EVU-Editor een dynamische vermogensreductie worden ingesteld (raadpleeg de gebruiksaanwijzing van de Fronius Datamanager op www.fronius.com/QR-link/4204260173DE).

BELANGRIJK! Het is mogelijk dat de inverter-firmware geactualiseerd moet worden als u een S0-teller op de inverter aansluit.



Eisen aan de S0-teller:
- moet voldoen aan de norm IEC62053-31 Klasse B
- max. spanning 15 V DC
- max. stroom bij ON 15 mA
- min. stroom bij ON 2 mA
- max. stroom bij OFF 0,15 mA

Aanbevolen max. impulsfrequentie van de S0-teller:

PV-vermogen kWp [kW]	Max. impulsfrequentie per kWp
30	1.000
20	2.000
10	5.000
≤ 5,5	10.000

Beschrijving van de LED 'Solar Net'

De LED 'Solar Net' brandt:
Voeding voor de datacommunicatie binnen het Fronius Solar Net / Interface Protocol is in orde

De LED 'Solar Net' knippert om de 5 seconden kort:
Storing bij de datacommunicatie in het Fronius Solar Net
- Te hoge stroom (een stroom van > 3 A, bijvoorbeeld veroorzaakt door kortsluiting in het Fronius Solar Net Ring)
- Te lage spanning (geen kortsluiting, de spanning in het Fronius Solar Net < 6,5 V, bijvoorbeeld als er in het Fronius Solar Net te veel DATCOM-componenten zijn en de voeding onvoldoende is)

  In een dergelijk geval is een extra voeding van de DATCOM-componenten via een ex-

terne voedingseenheid aan een van de DATCOM-componenten noodzakelijk.

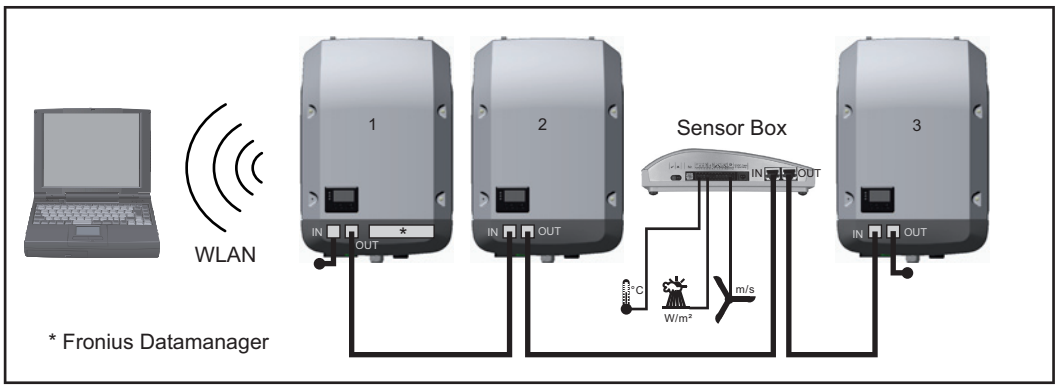
Voor het vaststellen van een te lage spanning zo nodig ook andere DATCOM-componenten op storingen controleren.

Na uitschakeling vanwege een te hoge stroom of een te lage spanning tracht de inverter elke 5 seconden de stroomtoevoer naar het Fronius Solar Net weer te herstellen, zolang de storing nog bestaat.

Als de storing is verholpen, wordt de stroomtoevoer naar het Fronius Solar Net binnen 5 seconden hersteld.

Voorbeeld

Registratie en archivering van de inverter- en sensordata met behulp van de Fronius Datalogger en de Fronius Sensor Box:



Datanetwerk met 3 inverters en een Fronius Sensor Box:
- *Inverter 1 met Fronius Datamanager*
- *Inverter 2 en 3 zonder Fronius Datamanager!*

= eindstekker

De externe communicatie (Solar Net) vindt plaats door de inverter via de datacommunicatiegedeelte. Het datacommunicatiegedeelte heeft twee RS 422-interfaces als in- en uitgang. De verbinding komt tot stand via RJ45-stekkers.

BELANGRIJK! Omdat de Fronius Datamanager als datalogger fungeert, mag geen andere datalogger in de Fronius Solar Net Ring aanwezig zijn.
Per Fronius Solar Net Ring slechts één Fronius Datamanager!
Alle overige Fronius Datamanagers uitbouwen en het vrije vak voor optionele kaarten met de bij Fronius optioneel verkrijgbare blinde afdekking (42,0405,2020) afsluiten of een inverter zonder Fronius Datamanager (light-versie) gebruiken.

Optionele insteekkaarten in de inverter plaatsen

Informatie over het aanbrengen van optionele insteekkaarten in de inverter en het aansluiten van datacommunicatiekabels kunt u vinden in de installatiehandleiding.

Controle van de installaties

Algemeen

Als geen speciale apparaatuitvoering aanwezig is, moet de inverter in serie met de voor WLAN geschikte installatiebewaking Fronius Datamanager 2.0 worden uitgerust.
De installatiebewaking bevat onder andere de volgende functies:
- eigen website met weergave van huidige data en verschillende instelmogelijkheden
- directe verbinding mogelijk met Fronius Solar.web
- automatisch verzenden van serviceberichten per sms of e-mail bij fouten
- internetverbinding via WLAN of LAN
- inverter kan worden bestuurd via het invoeren van de vermogensgrenswaarden, de minimale en maximale looptijden of de gewenste looptijden
- besturing van de inverter via Modbus (tcp / rtu)
- verstrekken van besturingsprioriteiten
- besturing van inverter via aangesloten teller (Fronius Smart Meter of S0-teller)
- besturing van inverter via een rimpelspanningssignaalontvanger (bijv. blindvermogen of werkelijk vermogen)
- dynamische vermogensreductie met inachtneming van eigen verbruik

Meer informatie over Fronius Datamanager 2.0 vindt u online in de gebruiksaanwijzing van Fronius Datamanager 2.0.

Fronius Datamanager tijdens de nacht of bij onvoldoende beschikbare DC-spanning

De parameter Nachtmodus in de Setup-menuoptie Display-instellingen is in de fabriek op UIT ingesteld.
Om deze reden is de Fronius Datamanager tijdens de nacht of bij onvoldoende beschikbare DC-spanning niet bereikbaar.

Om de Fronius Datamanager toch te activeren, de inverter aan AC-zijde uit- en weer inschakelen en binnen 90 seconden op een willekeurige knop op het display van de inverter drukken.

Zie ook het hoofdstuk "De Setup-menuopties", "Display-instellingen" (Nachtmodus).

Eerste inbedrijfname

OPMERKING! Met de Fronius Solar.web-app kan de eerste inbedrijfname van de Fronius Datamanager 2.0 aanzienlijk vereenvoudigd worden.
De Fronius Solar.web-app is in de betreffende App-Store verkrijgbaar.

GET IT ON Google play

Download on the App Store

Available now on Windows Phone Store

Voor de eerste inbedrijfname van de Fronius Datamanager 2.0
- moet de Fronius Datamanager 2.0-insteekkaart in de inverter ingebouwd zijn, of
- moet de insteekkaart zich in de Fronius Solar Net Ring een Fronius Datamanager Box 2.0 bevinden.

BELANGRIJK! Voor een verbinding met de Fronius Datamanager 2.0 moet het betreffende eindapparaat (bijv. laptop, tablet, enz.) als volgt ingesteld zijn:
- "IP-adres automatisch toewijzen (DHCP)" moet geactiveerd zijn

OPMERKING! Als in de PV-installatie slechts één inverter aanwezig is, kunnen de volgende stappen 1 en 2 worden overgeslagen. De eerste inbedrijfname start in dit geval bij stap 3.

1 Inverter met Fronius Datamanager 2.0 of Fronius Datamanager Box 2.0 met Fronius Solar Net verbinden

2 Bij aansluiten van meerdere inverters in SolarNet:
Schakelaar voor Fronius Solar Net Master / Slave op Fronius Datamanager 2.0-insteekkaart goed zetten
- één inverter met Fronius Datamanager 2.0 = Master
- alle andere inverters met Fronius Datamanager 2.0 = Slave (de LED's op de Fronius Datamanager 2.0-insteekkaarten branden niet)

3 Apparaat in de servicemodus schakelen
- WIFI-toegangspunt via Setup-menu van inverter activeren



De inverter stelt het WLAN-toegangspunt in. Het WLAN-toegangspunt blijft 1 uur geopend.

Installatie via Solar.web-app

4 Fronius Solar.web-app downloaden

5 Fronius Solar.web-app uitvoeren

Installatie via webbrowser

4 Eindapparaat met het WLAN-toegangspunt verbinden

SSID = FRONIUS_240.xxxxx (5-8 cijfers)
- Naar een netwerk met de naam "FRONIUS_240.xxxxx" zoeken
- Verbinding met dit netwerk tot stand brengen
- Wachtwoord 12345678 invoeren

(of eindapparaat en inverter met Ethernet-kabel verbinden)

5 In browser invoeren:
http://datamanager
of
192.168.250.181 (IP-adres voor WLAN-verbinding)
of
169.254.0.180 (IP-adres voor LAN-verbinding)

De startpagina van de Inbedrijfname-assistent wordt weergegeven.



De Technicus-assistent is bedoeld voor de installateur en bevat normspecifieke instellingen. De uitvoering van de Technicus-assistent is optioneel.
Als de Technicus-assistent uitgevoerd wordt, zeker het toegewezen Service-wachtwoord noteren. Dit Service-wachtwoord is voor het instellen van de menu-optie EVU-editor vereist.
Als de Technicus-assistent niet uitgevoerd wordt, zijn geen regels voor vermogensreductie ingesteld.

De uitvoering van de Solar Web-assistent is verplicht!

6 De Solar Web-assistent uitvoeren en de instructies op het scherm volgen

De Fronius Solar Web-startpagina wordt weergegeven.
of
De website van de Fronius Datamanager 2.0 wordt weergegeven.

7 Indien nodig de Technicus-assistent uitvoeren en de instructies op het scherm volgen

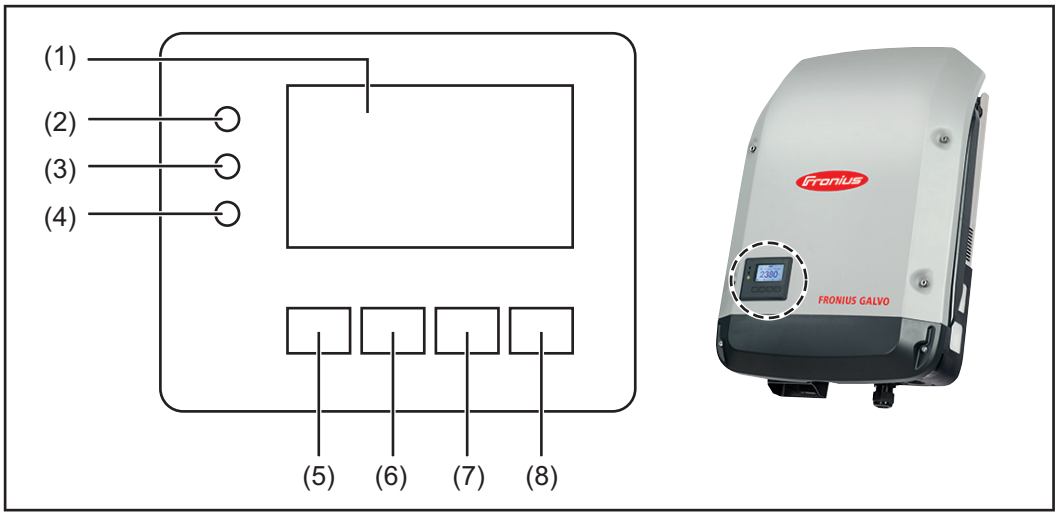
Meer informatie over Fronius Datamanager 2.0

Meer informatie over Fronius Datamanager 2.0 en de overige opties voor inbedrijfname vindt u onder:

→ http://www.fronius.com/QR-link/4204260191NL

Bedieningselementen en aanduidingen

Bedieningselementen en aanduidingen



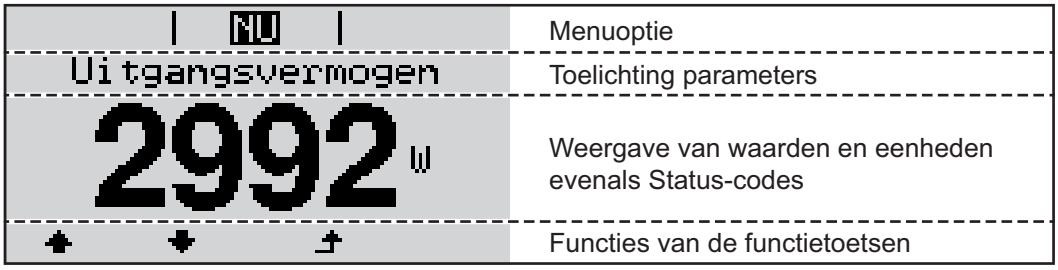
Pos.	Beschrijving
(1)	Display voor het weergeven van waarden, instellingen en menu's
	Controle- en status-LED's
(2)	LED algemene status (rood) brandt, - wanneer op het display een statusaflezing wordt weergegeven - bij onderbreking van de levering aan het net - tijdens de behandeling van de storing (de inverter wacht op het verwijderen of verhelpen van een opgetreden storing)
(3)	Startup-LED (oranje) brandt, wanneer - De inverter bevindt zich in de automatische opstart- of zelftestfase zodra de solarmodules na zonsopgang voldoende vermogen leveren - de inverter werd in het setup-menu in de stand-by modus geschakeld (= handmatige uitschakeling van de levering aan het net) - de software van de inverter geactualiseerd wordt
(4)	Bedrijfsstatus-LED (groen) brandt, - wanneer de fotovoltaïsche installatie na de automatische startupfase van de inverter storingvrij werkt - zolang energie aan het stroomnet wordt geleverd
	Functietoetsen - vervullen afhankelijk van procedure verschillende functies:
(5)	Toets ‘links/op’ voor navigatie naar links en naar boven
(6)	Toets ‘neer/rechts’ voor navigatie naar beneden en naar rechts
(7)	Toets ‘Menu / Esc‘ voor het wisselen in het menuniveau voor het verlaten van het Setup-menu
(8)	Toets ‘Enter’ voor het bevestigen van een keuze

De toetsen zijn capacitieve toetsen, aanraking met water kan de werking van de toetsen beïnvloeden. Voor een optimale werking van de toetsen eventueel met een doek droogwrijven.

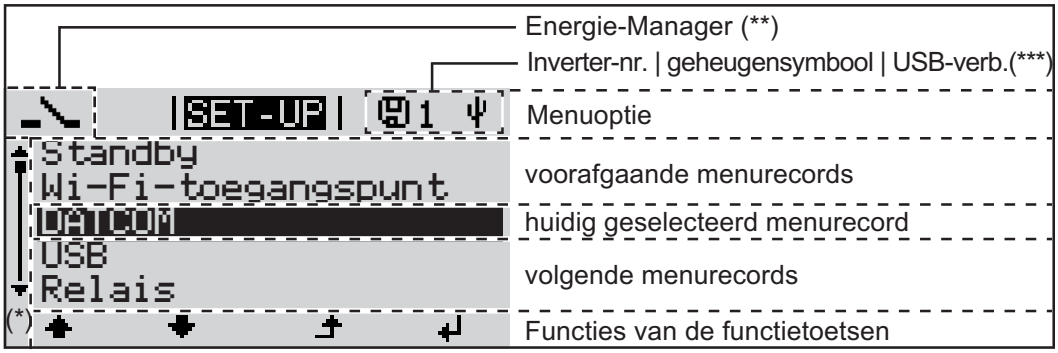
Display

De voeding van het display wordt verzorgd via de AC-netspanning. Afhankelijk van de instelling in het menu Setup kan het display de gehele dag ter beschikking staan.

BELANGRIJK! Het display van de inverter is geen geijkt meetapparaat. Afhankelijk van het systeem kan een geringe afwijking van enkele procenten optreden. Voor het opstellen van een nauwkeurige afrekening voor het energiebedrijf is daarom een geijkte meter vereist.



Afleesbereiken op het display, afleesmodus



Afleesbereiken op het display, Setup-modus

(*) Schuifbalk

(**) Symbool Energie-Manager
wordt weergegeven wanneer de functie ‘Energie-Manager‘ is geactiveerd

(***) WR-Nr. = Inverter DATCOM-nummer,
Geheugensymbool - wordt kortstondig weergegeven bij het opslaan van de ingestelde waarden,
USB-verbinding wanneer een USB-stick is aangesloten

Het menuniveau

Displayverlichting inschakelen

1 Op een willekeurige toets drukken

De displayverlichting wordt ingeschakeld.

In de menuoptie SETUP bestaat onder het record ‘Display-instellingen' de mogelijkheid de displayverlichting permanent in te schakelen of continu uit te schakelen.

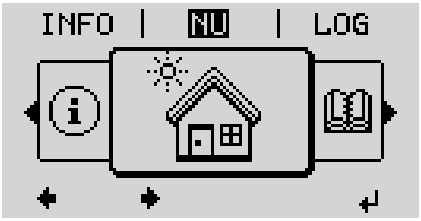
Automatisch Uitschakelen van de displayverlichting / Overschakelen naar de afleesmodus 'NU'

Wordt 2 minuten geen toets ingedrukt,
- dan gaat de displayverlichting automatisch uit en schakelt de inverter de afleesmodus 'NU' in (indien de displayverlichting op 'Automatisch' is ingesteld).
- Het omschakelen in de afleesmodus 'NU' geschiedt vanuit iedere willekeurige positie met uitzondering van de Setup menuoptie 'Standby'.
- Het actueel aan het net geleverde vermogen wordt weergegeven.

Menuniveau oproepen



1 Toets 'Menu' indrukken



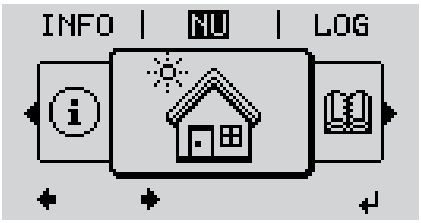
Het display verandert van menuniveau.

2 Met behulp van de toets 'links' of 'rechts' de gewenste menuoptie selecteren

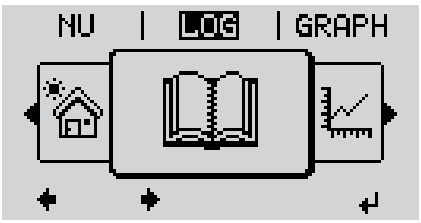
3 De gewenste menuoptie oproepen door de toets 'Enter' in te drukken

De menuopties 'NU', 'LOG' en 'GRAPH'

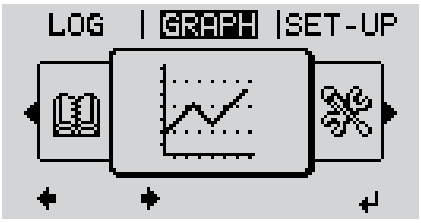
NU
LOG
GRAPH



NU
(Weergave van momentele waarden)



LOG
(opgeslagen data van de huidige dag, van actueel kalenderjaar en vanaf de eerste ingebruikneming van de inverter



GRAPH
dag-diagram
geeft het verloop van het uitgangsvermogen tijdens de dag grafisch weer. De schaal van de tijdas past zich automatisch aan.

Druk op de toets 'Terug' om de weergave te sluiten

In de menuopties NU en LOG weergegeven waarden

In de menuoptie NU weergegeven waarden:

Uitgangsvermogen (W)
AC-blindvermogen (VAr)
Netspanning (V)
Uitgangsstroom (A)
Netfrequentie (Hz)
Solarspanning (V)
Solarstroom (A)
Tijd / Datum tijd en datum op de inverter of in de Fronius Solar Net Ring

In de menuoptie LOG weergegeven waarden:
(voor de huidige dag, het actuele kalenderjaar en vanaf de eerste ingebruikneming van de inverter)

Geleverde energie (kWh / MWh)
tijdens de geobserveerde periode aan het stroomnet geleverde energie

In verband met verschillende meetmethoden kunnen afwijkingen ten opzichte van afleeswaarden van andere meetapparaten ontstaan. Voor het verrekenen van de geleverde energie zijn alleen de afleeswaarden van de door de elektriciteitsmaatschappij ter beschikking gestelde, geijkte meter bindend.

Maximaal uitgangsvermogen (W)
hoogste, tijdens de geobserveerde periode aan het stroomnet geleverd vermogen

Inkomsten
tijdens de geobserveerde periode bespaard geld (valuta in het Setup-menu instelbaar)

Net als bij de geleverde energie kunnen ook bij Inkomsten afwijkingen ten opzichte van andere meetwaarden ontstaan.

Instelling van valuta en verrekentarief wordt in de rubriek 'Het Setup-menu' beschreven. De fabrieksinstelling hangt af van de betreffende landspecifieke setup.

CO2-besparing (g / kg)
tijdens de geobserveerde periode bespaarde CO_2-emissie

De waarde voor de CO_2-besparing komt overeen met de CO_2-emissie, die bij productie van de gelijke hoeveelheid stroom in een bestaande energiecentrale zou zijn vrijgekomen. De fabrieksinstelling bedraagt 0,53 kg / kWh (bron: DGS - Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie).

Maximale spanning L-N (V)
hoogste, tijdens de geobserveerde periode gemeten spanning tussen draad en nulleider

Maximale solarspanning (V)
hoogste, tijdens de geobserveerde periode gemeten solarspanning

Bedrijfsuren
bedrijfsduur van de inverter (HH:MM).

BELANGRIJK! Voor de correcte weergave van de dag- en jaarwaarden moet de tijd correct zijn ingesteld.

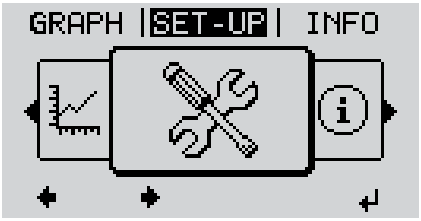
De menuoptie SETUP

Instelling vooraf

De inverter is bedrijfsgereed geconfigureerd. Daarom zijn voor de volautomatische levering aan het net geen instellingen vooraf nodig.

De menuoptie SETUP maakt een eenvoudige wijziging van de vooraf-instellingen van de inverter mogelijk om op de best mogelijke wijze aan uw specifieke wensen en eisen te voldoen.

SETUP

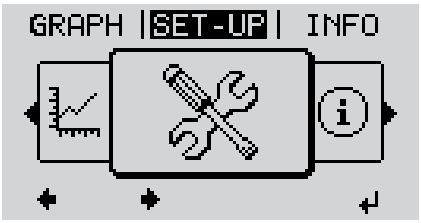


SETUP
(Setup-menu)

OPMERKING! Naar aanleiding van software-updates kunnen functies op uw apparaat beschikbaar zijn die in deze gebruiksaanwijzing niet zijn beschreven (of omgekeerd). Bovendien kunnen enkele afbeeldingen in geringe mate afwijken van de bedieningselementen op uw apparaat. De werking van deze bedieningselementen is echter gelijk.

Navigeren in de menuoptie SETUP

De menuoptie SETUP openen



Menuniveau 'SETUP' geselecteerd

◆◆ 1 In het menuniveau met de toets 'links' of 'rechts' de menuoptie 'SETUP' selecteren

↵ 2 Op de toets 'Enter' drukken



Record 'Standby'

De eerste record van de menuoptie SETUP wordt weergegeven:
'Standby'

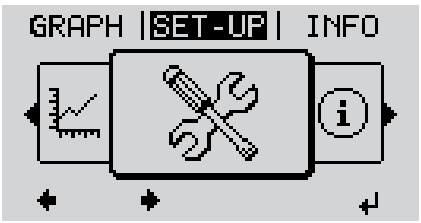
Tussen de records bladeren



Voorbeeld: Menuoptie 'Wi-Fi Access Point' (Wi-Fi-toegangspunt)

3 Met de toetsen ‘op’ of ‘neer’ tussen de beschikbare records bladeren

Een record verlaten



4 Druk op toets 'Terug' om een record te verlaten

Het menuniveau wordt weergegeven

Wordt 2 minuten geen toets ingedrukt,
- dan schakelt de inverter vanuit iedere willekeurige positie binnen het menuniveau over naar de menuoptie 'NU' (uitzondering: Setup-menurecord ‘Standby’),
- gaat de display-verlichting uit.
- Het actueel aan het net geleverde vermogen wordt weergegeven.

Setup-menurecords instellen algemeen

1 De menu-optie SETUP openen

2 Met de behulp van de toets 'op' of 'neer' het gewenste record selecteren

3 Op de toets ‘Enter‘ drukken

De eerste positie van een in te stellen waarde knippert:

4 M.b.v. de toets ‘op’ of ‘neer’ een getal voor de eerste positie kiezen

5 Op de toets ‘Enter‘ drukken

De tweede positie van de waarde knippert.

6 Stappen 4 en 5 herhalen tot ...

de complete, in te stellen waarde knippert.

De ter beschikking staande instellingen worden weergegeven:

4 M.b.v. de toetsen ‘op’ of ‘neer’ de gewenste instelling selecteren

5 Druk op de toets 'Enter' om de keuze op te slaan en over te nemen.

Om de keuze niet op te slaan de toets 'Esc' indrukken.

7 Op de toets ‘Enter‘ drukken
↵

8 Stappen 4 - 6 zo nodig voor eenheden of andere in te stellen waarden herhalen tot de eenheid of de in te stellen waarde knippert.

9 Druk op de toets 'Enter' om de wijzigingen op te slaan en over te nemen.
↵

Om de wijzigingen niet op te slaan de toets 'Esc' indrukken.
↵

De actueel geselecteerde record wordt weergegeven.

De actueel geselecteerde record wordt weergegeven.

Toepassingsvoorbeeld: Tijd instellen



↑↓ 1 Setup menurecord 'Tijd / Datum' selecteren

↵ 2 Toets ‘Enter‘ indrukken



Het overzicht van de instelbare waarden wordt weergegeven.

↑↓ 3 M.b.v. de toetsen ‘op’ of ‘neer’ 'Tijd instellen' selecteren

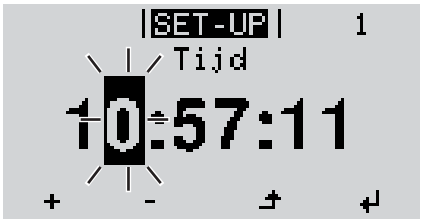
↵ 4 Toets ‘Enter‘ indrukken



De tijd wordt weergegeven.
(HH:MM:SS, 24-uurs weergave),
het cijfer voor de tientallen van de uren knippert.

+ − 5 Met de toets 'op' of 'neer' een waarde voor de tientallen van de uren selecteren

↵ 6 Toets ‘Enter‘ indrukken



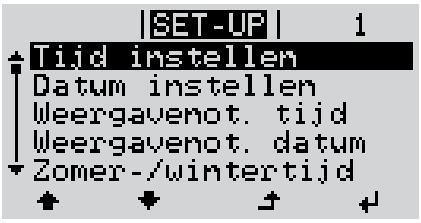
Het cijfer voor de eenheden voor de uren knippert.

7 Handeling 5 en 6 voor de eenheden van de uren herhalen voor de minuten en seconden tot ...



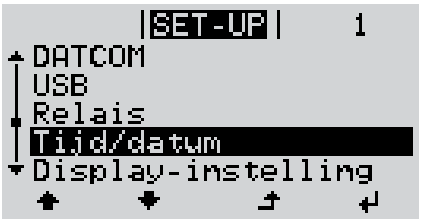
de ingestelde tijd knippert.

↵ 8 Toets ‘Enter‘ indrukken



De tijd wordt opgeslagen, het overzicht van de instelbare waarden wordt weergegeven.

4 Toets ‘Esc‘ indrukken



Het Setup menurecord ‘Tijd / Datum’ wordt weergegeven.

De Setup menurecords

Standby

Handmatige activering / deactivering van de Standby-modus

- Er vindt geen levering aan het net plaats.
- De Startup LED licht oranje op.
- In de Standby-modus kan geen andere menuoptie in het menuniveau worden opgeroepen of ingesteld.
- Het automatisch wisselen naar de menuoptie 'NU' wordt niet geactiveerd als gedurende 2 minuten geen toets wordt ingedrukt.
- De Standby-modus kan alleen handmatig door het indrukken van de toets 'Enter' worden beëindigd.
- De levering aan het net kan op elk gewenst moment weer worden voortgezet ('Standby' deactiveren).

Standby-modus instellen (handmatig uitschakelen van de levering aan het net):

1 Record ‘Standby’ selecteren

2 Toets ‘Enter‘ indrukken

Op het display verschijnt afwisselend ‘STANDBY’ en 'ENTER’.
De Standby-modus is nu geactiveerd.
De Startup-LED licht oranje op.

Levering aan het net weer inschakelen:

In de Standby-modus verschijnt op het display afwisselend 'STANDBY' en 'ENTER'.

1 Voor het hervatten van de levering aan het net op de toets ‘Enter’ drukken

De record ‘Standby’ wordt weergegeven.
Parallel daaraan doorloopt de inverter de Startup-fase.
Nadat de levering aan het net weer is ingeschakeld, licht de bedrijfsstatus-LED groen op.

Wi-Fi-toegangspunt

Voor het activeren / deactiveren van het WLAN-toegangspunt (bijv. voor het instellen van de installatiebewaking)

Instelbereik

Wi-Fi-toegangspunt
[gestopt]

WiFi AP activeren?

↵ Voor het activeren van het WLAN-toegangspunt Op de toets ‘Enter’ drukken

Wi-Fi-toegangspunt
[actief]

De SS-ID (SS) en het wachtwoord (PW) worden weergegeven.

WiFi AP deactiveren?

↵ Voor het deactiveren van het WLAN-toegangspunt Op de toets ‘Enter’ drukken

***

Wi-Fi-toegangspunt
[niet beschikbaar]

Wordt weergegeven wanneer er geen installatiebewaking op de inverter beschikbaar is.

DATCOM

Controle van de datacommunicatie, opgave van het inverternummer, DATCOM-nachtmodus, protocolinstellingen

Instelbereik	Status / Inverternummer / Protocoltype

Status
geeft datacommunicatie via Solar Net of een in de datacommunicatie opgetreden fout aan

Inverternummer
instelling van het nummer (=adres) van de inverter bij een installatie met meerdere aan elkaar gekoppelde fotovoltaïsche inverters

Instelbereik	00 - 99 (00 = 100. inverter)
Fabrieksinstelling	01

BELANGRIJK! Bij het gebruiken van meerdere inverters in een datacommunicatiesysteem moet aan iedere inverter een eigen adres worden toegewezen.

Protocoltype
legt vast welk communicatieprotocol de data overbrengt:

Instelbereik	Solar Net / Interface Protocol*
Fabrieksinstelling	Solar Net

* Het protocoltype Interface Protocol functioneert uitsluitend zonder Datamanager-kaart. Eventueel aanwezige Datamanager-kaarten moeten uit de inverter worden verwijderd.

USB

Opgave van waarden in samenhang met een USB-stick

Instelbereik	Hardware veilig verwijderen / Software-update / Logginginterval

Hardware veilig verwijderen
Om een USB-stick zonder dataverlies uit de USB A-bus van de datacommunicatie-aansluiting te verwijderen.
De USB-stick kan worden verwijderd:
- wanneer het OK-bericht wordt weergegeven
- wanneer de LED 'Data-overdracht' niet meer knippert of brandt

Software-update
voor het actualiseren van de inverter-software met behulp van een USB-stick.

Werkwijze:

1 Het update-bestand ‘froxxxxx.upd’ downloaden
(bijv. via http://www.fronius.com; xxxxx staat voor het desbetreffende versienummer)

OPMERKING! Voor het probleemloos actualiseren van de inverter-software mag de hiervoor bestemde USB-stick geen verborgen partities en geen versleuteling bevatten (zie het hoofdstuk 'Geschikte USB-sticks').

2 Het update-bestand in het nieuwste dataveld op de USB-stick opslaan

3 Datacommunicatiegedeelte openen

4 De USB-stick met het update-bestand op de USB-bus in het datacommunicatiegedeelte aansluiten

5 In het Setup-menu de menuoptie ‘USB’ en vervolgens ‘Update Software’ selecteren

6 Op de toets 'Enter' drukken

7 Wachten tot op het display de tegenstellingen met de actueel op de inverter aanwezige en de nieuwe softwareversie worden weergegeven:
- 1e bladzijde: Recerbo-software (LCD), toetsen controllersoftware (KEY), versie landspecifieke setup (Set)
- 2e bladzijde: Software vermogensmodule

8 Na elke bladzijde toets 'Enter' indrukken

De inverter begint met het kopiëren van de data.
De voortgang van ‘UPDATE’ en het geheugen van de afzonderlijke tests worden in % weergegeven tot de data voor alle elektronische componenten zijn gekopieerd.

Na het kopiëren actualiseert de inverter een voor een de benodigde elektronische componenten.
De voorgang van ‘UPDATE’, de desbetreffende componenten en het actualiseren worden in % weergegeven.

Als laatste stap actualiseert de inverter het display.
Het display blijft gedurende ca. 1 minuut donker, de controle- en status-LED's knipperen.

Nadat het actualiseren van de software is afgesloten, schakelt de inverter over naar de startup-fase en vervolgens naar het leveren van energie aan het stroomnet. De USB-stick kan worden verwijderd.

Bij het actualiseren van de inverter-software blijven individuele instellingen in het Setup-menu behouden.

Logging-interval
Activeren / deactiveren van de logging-functie, evenals opgave van een logging-interval

Eenheid	Minuten
Instelbereik	30 min / 20 min / 15 min / 10 min / 5 min / No Log (Geen logboek)
Fabrieksinstelling	30 min

30 min	De logging-interval bedraagt 30 minuten; elke 30 minuten worden nieuwe logging-data op de USB-stick opgeslagen.
20 min	⇩
15 min	
10 min	
5 min	De logging-interval bedraagt 5 minuten; elke 5 minuten worden nieuwe logging-data op de USB-stick opgeslagen.
No Log (Geen logboek)	Geen opslag van data

BELANGRIJK! Voor een onberispelijke logging-functie moet de tijd correct zijn ingesteld.

Relais (spanningsvrij schakelcontact)

Met behulp van het spanningsvrije schakelcontact (relais) op de inverter kunnen statuscodes (State Codes), de toestand van de inverter (bijv. de terugleveringsmodus) of de functies van de Energy Manager worden weergegeven.

Instelbereik	Relaismodus / Relaistest / Inschakelpunt* / Uitschakelpunt*

* wordt alleen weergegeven als onder ‘Relaismodus‘ de functie ‘E-Manager‘ is geactiveerd.

Relaismodus
de volgende functies kunnen via de relaismodus worden afgebeeld:
- alarmfunctie (Permanent / ALL)
- actieve uitgang (ON / OFF)
- Energy Manager (E-Manager)

Instelbereik	ALL (ALLE) / Permanent / OFF (UIT) / ON (AAN) / E-Manager
Fabrieksinstelling	ALL

Alarmfunctie:

ALL:	Schakelen van het spanningsvrije schakelcontact bij permanente en tijdelijke servicecodes (bijv. korte onderbreking van de terugleveringsmodus, een servicecode treedt vaker dan een bepaald aantal keer per dag op - instelbaar in het menu 'BASIC')

Permanent — Zodra de modus Permanent is geselecteerd, wordt het relais ingeschakeld. Zodra het vermogensfasedeel een fout meldt en van de normale terugleveringsmodus op een fouttoestand overgaat, wordt het relais geopend. Daardoor kan het relais voor alle faalveilige functies worden gebruikt.

Praktijkvoorbeeld
Bij gebruik van eenfasige inverters op een meerfasige locatie kan een fasecorrectie nodig zijn. Wanneer bij een of meer inverters een fout optreedt en de verbinding met het netwerk wordt verbroken, moet de verbinding van de andere inverters eveneens worden verbroken om het fasenevenwicht te behouden. De 'permanente' relaisfunctie kan in verbinding met de Datamanager of een extern beschermingsapparaat worden gebruikt om op te merken of door te geven dat een inverter niet wordt teruggeleverd of van het stroomnetwerk wordt afgesloten, en om de overige inverters via een commando op afstand eveneens van het stroomnetwerk af te sluiten.

Actieve uitgang:

ON ('AAN'): Het spanningsvrije schakelcontact NO is continu ingeschakeld zolang de inverter in bedrijf is (zolang het display verlicht is of iets weergeeft).

OFF ('UIT'): Het spanningsvrije schakelcontact NO is uitgeschakeld.

Energy Manager:

E-Manager: Raadpleeg voor meer informatie over de functie Energy Manager het hoofdstuk 'Energy Manager'.

Relaistest
Controleren of het spanningsvrije schakelcontact periodiek schakelt

Inschakelpunt (alleen bij geactiveerde functie 'Energy Manager')
voor het instellen van de vermogenslimiet die bepaalt wanneer het spanningsvrije schakelcontact moet worden ingeschakeld

Fabrieksinstelling	1.000 W
Instelbereik	ingesteld uitschakelpunt tot maximaal vermogen van de inverter (W of kW)

Uitschakelpunt (alleen bij geactiveerde functie 'Energy Manager')
voor het instellen van de vermogenslimiet die bepaalt wanneer het spanningsvrije schakelcontact moet worden uitgeschakeld

Fabrieksinstelling	500
Instelbereik	0 tot ingesteld inschakelpunt van de inverter (W of kW)

Energy Manager (in menuoptie Relais)

Met behulp van de functie Energy Manager kan het potentiaalvrije schakelcontact zo worden aangestuurd dat dit als actor fungeert.
Zo kan een op het potentiaalvrije schakelcontact aangesloten verbruiker worden gestuurd door het opgeven van een in- of uitschakelpunt dat afhankelijk is van het aan het net geleverde vermogen.

Het potentiaalvrije schakelcontact wordt automatisch uitgeschakeld:
- als de inverter geen stroom levert aan het openbare net,
- als de inverter handmatig in de modus Stand-by wordt gezet,
- als er een vermogen wordt opgegeven dat < 10% van het nominale vermogen bedraagt,
- bij onvoldoende zoninstraling.

Voor het activeren van de functie Energy Manager de optie ‘E-Manager‘ selecteren en op de toets ‘Enter’ drukken.
Als de functie Energy Manager actief is, wordt linksboven op het display het symbool 'Energy Manager' weergegeven:


bij uitgeschakeld potentiaalvrij schakelcontact NO (open contact)


bij ingeschakeld potentiaalvrij schakelcontact NO (gesloten contact)

Voor het deactiveren van de functie Energy Manager een andere functie selecteren en op de toets ‘Enter’ drukken.

Aanwijzingen voor het bepalen van het in- en uitschakelpunt
Een te klein verschil tussen inschakelpunt en uitschakelpunt kan leiden tot veelvuldig optredende schakelcycli. Ook vermogensschommelingen kunnen dit effect hebben.
Om veelvuldig in- en uitschakelen te voorkomen, moet het verschil tussen inschakelpunt en uitschakelpunt ten minste 100 - 200 W bedragen.

Houd bij het kiezen van het uitschakelpunt rekening met de vermogensopname van de aangesloten verbruiker.

Houd bij het kiezen van het inschakelpunt ook rekening met weersinvloeden en de verwachte zoninstraling.

Voorbeeld
Inschakelpunt = 2000 W, uitschakelpunt = 1800 W

Als de inverter ten minste 2000 W of meer levert, wordt het potentiaalvrije schakelcontact van de inverter ingeschakeld.
Als het vermogen van de inverter daalt tot onder 1800 W, wordt het potentiaalvrije schakelcontact uitgeschakeld.

Mogelijke toepassingen:
installatie van een warmtepomp of airconditioning met mogelijk veel eigen stroomverbruik

---

Tijd / datum

Instellen van de tijd, de datum en het automatisch omschakelen van de zomer- en wintertijd

Instelbereik	Tijd instellen / Datum instellen / Weergaveformaat tijd / Weergaveformaat datum / Zomer-/wintertijd

Tijd instellen
Instelling van tijd (uu:mm:ss of uu:mm am/pm - afhankelijk van instelling onder weergaveformaat tijd)

Datum instellen
Instelling van datum (dd.mm.jjjj of mm/dd/jjjj - afhankelijk van instelling onder weergaveformaat datum)

Weergaveformaat tijd
Opgave van het weergaveformaat voor de tijd

Instelbereik	12 uur / 24 uur
Fabrieksinstelling	afhankelijk van de landspecifieke setup

Weergaveformaat datum
Opgave van het weergaveformaat voor de datum

Instelbereik	mm/dd/jjjj / dd.mm.jj
Fabrieksinstelling	afhankelijk van de landspecifieke setup

Zomer-/wintertijd
Activeren / deactiveren van het automatisch omschakelen van zomertijd en wintertijd

BELANGRIJK! De functie voor het automatisch omschakelen van de zomer- en wintertijd alleen gebruiken wanneer zich in het Fronius Solar Net Ring geen LAN- of WLAN-systeemcomponenten bevinden (bijv. Fronius Datalogger Web, Fronius Datamanager of Fronius Hybridmanager).

Instelbereik	on (aan) / off (uit)
Fabrieksinstelling	on (aan)

BELANGRIJK! Het correct instellen van de tijd en datum is voorwaarde voor de correcte weergave van de dag- en jaarwaarden evenals de daggrafiek.

Display-instellingen

Instelbereik	Taal / Nachtmodus / Contrast / Verlichting

Taal
Instelling van de displaytaal

Instelbereik	Duits, Engels, Frans, Nederlands, Italiaans, Spaans, Tsjechisch, Slowaaks, ...

Nachtmodus
DATCOM-nachtmodus; stuurt de DATCOM- en displayfunctie tijdens de nacht of bij onvoldoende DC-spanning aan

Instelbereik	AUTO / ON (AAN) / OFF (UIT)
Fabrieksinstelling	OFF (UIT)

AUTO: De DATCOM-functie is altijd actief zolang een datalogger op een actief, niet onderbroken Solar Net is aangesloten.
Het display is tijdens de nacht donker en kan worden geactiveerd door op een willekeurige toets te drukken.

ON (AAN): De DATCOM-functie is altijd actief. De inverter stelt de 12 V voor de voeding van het Solar Net ononderbroken ter beschikking. Het display is altijd actief.

BELANGRIJK! Is de DATCOM-nachtmodus bij aangesloten Solar Net-componenten ingesteld op AAN of op AUTO, dan wordt het stroomverbruik van de inverter gedurende de nacht verhoogd tot 7 W.

OFF (UIT): Geen DATCOM-functie tijdens de nacht, de inverter heeft geen wisselstroom nodig voor de voeding van het Solar Net.
Het display is 's nachts uitgeschakeld, de Fronius Datamanager is niet beschikbaar.

Contrast
Instelling van het contrast op het display

Instelbereik	0 - 10
Fabrieksinstelling	5

Omdat het contrast temperatuurafhankelijk is, kunnen wisselende omgevingsvoorwaarden de instelling van de menu-optie 'Contrast' noodzakelijk maken.

Verlichting
Instelling van de displayverlichting

De menu-optie 'Verlichting' betreft uitsluitend de achtergrondverlichting van het display.

Instelbereik	AUTO / ON (AAN) / OFF (UIT)
Fabrieksinstelling	AUTO

AUTO:	De displayverlichting wordt door het indrukken van een willekeurige toets ingeschakeld. Wordt 2 minuten lang geen toets ingedrukt, dan gaat de displayverlichting weer uit.
ON (AAN):	De displayverlichting is bij actieve inverter constant ingeschakeld.
OFF (UIT):	De displayverlichting is constant uitgeschakeld.

Energieopbrengst

Instelling
- van de valuta
- van het verrekentarief

Instelbereik	Valuta / Voedingstarief

Valuta
Instelling van de valuta

Instelbereik	3 posities, A-Z

Verrekentarief
Instelling van valuta en verrekentarief voor de vergoeding van de geleverde energie

Instelbereik	2 cijfers, 3 decimaaltekens
Fabrieksinstelling	(afhankelijk van de landspecifieke setup)

Ventilator

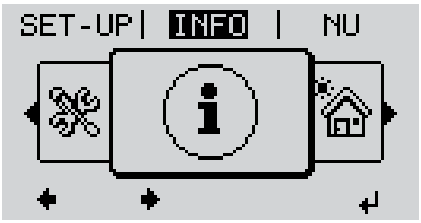
voor het controleren van de werking van de ventilator

Instelbereik	Test ventilator 1 / Test ventilator 2 (afhankelijk van apparaat)

- Gewenste ventilator met de toetsen 'op' en 'neer' selecteren
- Het testen van de geselecteerde ventilator worden door het indrukken van de toets 'Enter' gestart.
- De ventilator draait zo lang, tot het menu door het indrukken van de toets 'Esc' wordt verlaten.

De menuoptie INFO

INFO



INFO
(informatie over apparaat en software)

Meetwaarden Status vermog.mod. Netstatus

Meetwaarden	Weergavebereik:	PV Iso. / Ext. Lim. / U PV1 / GVDPR / Fan #1
	PV Iso. Isolatieweerstand van de fotovoltaïsche installatie (bij niet-geaarde solarmodules en bij solarmodules met aarding van de minpool) **Ext. Lim.** Externe vermogensreductie in procenten, bijvoorbeeld door de energiemaatschappij aangeleverd **U PV1** Huidige DC-spanning op de klemmen, ook wanneer de inverter in het geheel niet aan het stroomnet levert (van 1e MPP-tracker) **GVDPR** Netspanningsafhankelijke vermogensreductie **Fan #1** Procentuele waarde van het nominale ventilatorvermogen	
Status vermog.mod.	Statusweergave van de laatst opgetreden storing in de inverter kan worden weergegeven. **BELANGRIJK!** Op grond van een zwakke zoninstraling verschijnen elke ochtend en avond logischerwijs de statusmeldingen 306 (Power low - Voeding laag) en 307 (DC low - DC laag). Aan deze statusmeldingen ligt geen fout ten grondslag. - Na het indrukken van de toets 'Enter' worden de status van de vermogensmodule en de laatst opgetreden storing getoond - Met behulp van de toets 'op' of 'neer' door de lijst bladeren - Druk de toets 'Terug' in om de status- en storingslijst te verlaten	
Netstatus	De 5 laatst opgetreden netstoringen kunnen worden getoond: - Na het indrukken van de toets 'Enter' worden de 5 laatst opgetreden netstoringen getoond - Met behulp van de toets 'op' of 'neer' door de lijst bladeren - Druk de toets 'Terug' in om de lijst met netstoringen te verlaten	

Apparaatinformatie

Voor het weergeven van instellingen die relevant zijn voor een energiebedrijf. De weergegeven waarden zijn afhankelijk van de betreffende landspecifieke setup of van apparaatspecifieke instellingen van de inverter.

Weergavebereik	Algemeen / Landinstelling / MPP-tracker / Netbewaking / Netspanningsgrenzen / Netfrequentiegrenzen / Q-modus / AC-vermogensgrens / AC-spanningsderating / Fault Ride Through
Algemeen:	Type apparaat Fam.
Landinstelling:	Setup Ingestelde landspecifieke setup Versie Versie van de landspecifieke setup Groep Groep voor het bijwerken van de invertersoftware
MPP-tracker:	Tracker 1
Netbewaking:	GMTi Tijd voor opnieuw opstarten van de inverter in sec. GMTr Inschakeltijd in sec. na een netstoring ULL Gemiddelde netspanningswaarde gedurende 10 min. in V LLTrip Inschakeltijd voor de langdurige spanningsbewaking
Netspanningsgrenzen:	UILmax Hoogste interne netspanningswaarde in V UILmin Laagste interne netspanningswaarde in V
Netfrequentiegrenzen:	FILmax Hoogste interne netfrequentiewaarde in Hz FILmin Laagste interne netfrequentiewaarde in Hz
Q-modus:	Momenteel ingestelde vermogensfactor cos phi (bijv. karakteristiek Constant Cos(phi) / Constant Q / Q(U) / enz.)
AC-vermogensgrens:	Max. P AC Handmatige vermogensreductie

AC-spanningsderating:	Status ON (AAN) / OFF (UIT) Spanningsafhankelijke vermogensreductie GVDPRe Drempelwaarde waar de spanningsafhankelijke vermogensreductie begint GVDPRv Reductiepercentage waarmee het vermogen verminderd kan worden, bijv.: 10% per V boven de GVDPRe-drempelwaarde. Message (Bericht) Activeert het verzenden van een infobericht over Fronius Solar Net
Fault Ride Through:	Status - standaardinstelling: OFF (UIT) Als deze functie is geactiveerd, schakelt de inverter bij een kortstondige AC-spanningsvermindering (buiten de door de netbeheerder ingestelde grenzen) niet direct uit, maar wordt de levering aan het net gedurende een opgegeven tijd voortgezet. DB min - standaardinstelling: 90% Instelling voor "Dead Band Minimum" in procenten DB max - standaardinstelling: 120% Instelling voor "Dead Band Maximum" in procenten k-Fac. - standaardinstelling: 0

Versie

Weergave van het versienummer en serienummer van in de inverter ingebouwde printplaten (bijvoorbeeld voor servicedoeleinden)

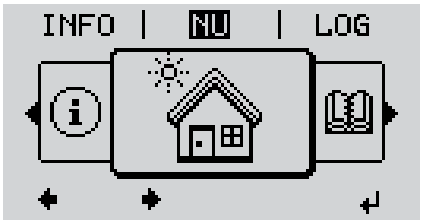
Weergavebereik	Display / Display Software / Checksum SW / Datageheugen / Datageheugen #1 / Vermogensmodule / Vermogensmodule SW / EMV-filter / Power Stage #3 / Power Stage #4

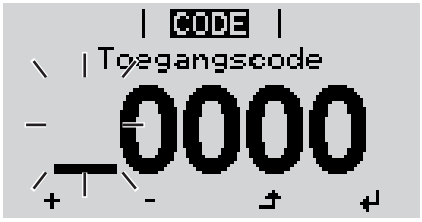
Toetsenblokkering in- en uitschakelen

Algemeen

De inverter is met een toetsenblokkeerfunctie uitgerust.
Bij geactiveerde ‘Setup Lock‘ functie kan het Setup-menu niet worden opgeroepen, bijvoorbeeld als beveiliging tegen onbedoeld verstellen van de setup-gegevens.
Voor het activeren / deactiveren van de toetsenblokkeerfunctie moet de code 12321 worden ingegeven.

Toetsenblokkering in- en uitschakelen







↵ 1 Toets 'Menu' indrukken

Het menuniveau wordt weergegeven.

2 De niet-voorgeprogrammeerde toets ‘Menu / Esc’ 5 x indrukken

In het menu 'CODE' wordt 'Toegangscode' weergegeven, de eerste positie knippert.

+ − 3 Toegangscode 12321 invoeren: Met de toets 'op' of 'neer' een waarde selecteren voor de eerste positie van de code

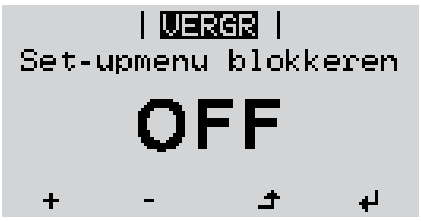
↵ 4 Toets ‘Enter‘ indrukken

De tweede positie knippert.

5 Handeling 3 en 4 voor de tweede, derde, vierde en vijfde positie van de code herhalen, tot ...

de ingestelde code knippert.

↵ 6 Toets ‘Enter‘ indrukken



In het menu ‘LOCK’ (‘VERGR’) wordt ‘Toetsblokkering‘ weergegeven.

+ – 7 M.b.v. de toetsen 'op' of 'neer' de toetsblokkering in- of uitschakelen:

ON (AAN) = toetsblokkering is ingeschakeld (de menuoptie SETUP kan niet worden opgeroepen)

OFF (UIT) = toetsblokkering is uitgeschakeld (de menuoptie SETUP kan worden opgeroepen)

↵ 8 Toets ‘Enter‘ indrukken

USB-stick als datalogger en voor het actualiseren van de invertersoftware

USB-stick als datalogger

Een op de USB A-bus aangesloten USB-stick kan als datalogger voor een inverter fungeren.

De op de USB-stick opgeslagen logging-data kunnen te allen tijde
- via het meegelogde FLD-bestand in de software Fronius Solar.access worden geïmporteerd,
- via het meegelogde CSV-bestand direct in de programma's van andere aanbieders (bijvoorbeeld Microsoft® Excel) worden bekeken.

Oudere versies (tot Excel 2007) hebben een regelbeperking van 65536 tekens.

Meer informatie over "Data op de USB-stick", "Datahoeveelheid en opslagcapaciteit" en "Buffergeheugen" vindt u onder:

→ http://www.fronius.com/QR-link/4204260171NL

Passende USB-sticks

Door het grote aantal op de markt zijnde USB-sticks kan niet worden gegarandeerd dat iedere USB-stick door de inverter wordt herkend.

Fronius adviseert uitsluitend gecertificeerde USB-sticks te gebruiken, die geschikt zijn voor industrieel gebruik (let op het USB-IF logo!).

De inverter ondersteunt USB-sticks met de volgende bestandssystemen:
- FAT12
- FAT16
- FAT32

Fronius raadt aan de gebruikte USB-sticks alleen te gebruiken voor het registreren van logging-data of voor het actualiseren van de inverter-software. De USB-sticks mogen geen andere data bevatten.

USB-symbool op het inverter-display, bijvoorbeeld in de afleesmodus 'NU':



Herkent de inverter een USB-stick, dan wordt rechtsboven op het display het USB-symbool weergegeven.

Bij het aanbrengen van de USB-stick erop letten of het USB-symbool wordt weergegeven (kan ook knipperen).

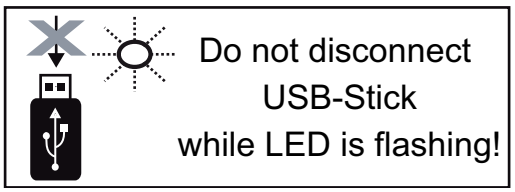
OPMERKING! Bij toepassingen in de buitenlucht moet erop worden gelet dat de werking van conventionele USB-sticks vaak slechts binnen een beperkt temperatuurgebied is gewaarborgd. Bij toepassingen in de buitenlucht ervoor zorgen dat de USB-stick bijvoorbeeld ook bij lage temperaturen werkt.

USB-stick voor het bijwerken van de invertersoftware

Met behulp van de USB-stick kunnen ook eindgebruikers via het menuelement USB in de menuoptie SETUP de software van de inverter bijwerken: het updatebestand wordt van tevoren op de USB-stick opgeslagen en vanaf de USB-stick naar de inverter gekopieerd. Het updatebestand moet zich in de root van de USB-stick bevinden.

USB-stick verwijderen

Opmerking m.b.t. de veiligheid voor het verwijderen van een USB-stick:



BELANGRIJK! Om het verlies van data te voorkomen, mag een aangesloten USB-stick alleen onder de volgende voorwaarden worden verwijderd:

- alleen via de menuoptie SETUP, menurecord 'USB / Hardw. veilig verw.'
- wanneer de LED ‘Data-overdracht’ niet meer knippert of brandt.

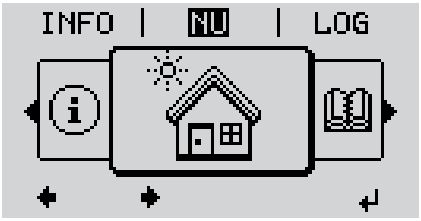
Het Basic-menu

Algemeen

In het Basic-menu worden de volgende voor de installatie en werking van de inverter belangrijke parameters ingesteld:

- DC-bedrijfsmodus
- Fix-spanning
- MPPT1-startspanning
- USB-logboek
- Isolatie-instellingen
- VOLLEDIGE reset
- Gebeurtenisteller

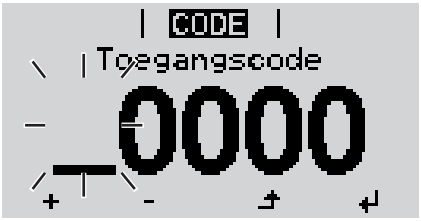
Het Basic-menu openen



↵ 1 Op de toets 'Menu' drukken

Het menuniveau wordt weergegeven.

2 De niet-voorgeprogrammeerde toets 'Menu / Esc'
5 x indrukken



In het menu 'CODE' wordt 'Toegangscode' weergegeven, de eerste positie knippert.

+ − 3 Code 22742 invoeren: Met de toets 'op' of 'neer' een waarde selecteren voor de eerste positie van de code

↵ 4 Op de toets 'Enter' drukken



De tweede positie knippert.

5 Handeling 3 en 4 voor de tweede, derde, vierde en vijfde positie van de code herhalen, tot ...

de ingestelde code knippert.

↵ 6 Op de toets 'Enter' drukken



Het Basic-menu wordt weergegeven.

+ − 7 Met de behulp van de toetsen 'op' of 'neer' het gewenste record selecteren

↵ 8 Geselecteerd record door het indrukken van de toets 'Enter' bewerken

9 Druk op de toets 'Esc' om het Basic-menu te verlaten

De Basic-menurecords

Het Basic-menu bevat de volgende records:

MPP-tracker 1

- DC-bedrijfsmodus:
  MPP AUTO
  FIX
  MPP USER

- Fixspanning:
  voor het invoeren van de fixspanning, 120 - 440 V

- MPPT1-startspanning:
  voor het invoeren van de MPPT1-startspanning, 120 - 440 V

USB-logboek

Activeren of deactiveren van de functie, alle foutberichten op een USB-stick opslaan
AUTO / UIT / AAN

Signaalingang

- Werkwijze:
  Ext Sig. (Ext. sig.) / S0-meter / UIT

- Type activering (bij werkwijze "Ext. Sig.") (Ext. sig.):
  Warning (Waarschuwing)/ Ext. Stop (Ext. stop)

- Type aansluiting (bij werkwijze "Ext. Sig.") (Ext. sig.):
  N/C / N/O

SMS / Relais

- Gebeurtenisvertraging
  voor het invoeren van de tijdelijke vertraging, waarmee een SMS verstuurd wordt of het relais moet schakelen
  900 - 86400 seconden

- Gebeurtenisteller:
  voor het invoeren van het aantal fouten waarna een SMS moet worden verzonden of het relais moet schakelen:
  10 - 255

Aardingsinstelling

- Aardingsmodus:
  Uit / Positief / Negatief

- Aardingsbewaking:
  Uit / Waars. fout / Fout / Waarschuwing

Isolatie-instell.

- Isolatiewaarschuwing:
  voor het activeren en deactiveren van de isolatiebewaking met weergave van een waarschuwing zonder onderbreking van de levering aan het stroomnet bij een isolatiedefect
  AAN / UIT (afhankelijk van de ingestelde landspecifieke setup)

- Drempelwaarde waarschuwing:
  voor het instellen van de isolatiedrempelwaarde waaronder de inverter een foutbericht afgeeft (zonder onderbreking van de levering aan het stroomnet)
  0 - 1000 kOhm (afhankelijk van de ingestelde landspecifieke setup)

- Isolatiestoring:
  voor het activeren en deactiveren van de isolatiebewaking met afgifte van een foutbericht en directe uitschakeling van de inverter bij een isolatiestoring
  AAN / UIT (afhankelijk van de ingestelde landspecifieke setup)

- Drempelwaarde storing:
  voor het instellen van de isolatiedrempelwaarde waaronder de inverter een foutbericht afgeeft en de levering aan het stroomnet onderbreekt
  0 - 1000 kOhm (afhankelijk van de ingestelde landspecifieke setup)

Temperatuurwaarschuwing
voor het activeren / deactiveren van de temperatuurwaarschuwing per gebeurtenis;
de temperatuurwaarschuwing wordt verstuurd en op het display weergegeven.
AAN / UIT

VOLLEDIGE reset
stelt in de menuoptie LOG de max. en de min. spanningswaarden evenals het max. geleverde vermogen naar nul terug.
Het terugstellen van de waarden kan niet ongedaan worden gemaakt.

Om de waarden op nul terug te stellen, op de toets 'Enter' drukken.
'BEVESTIGEN' wordt weergegeven.
Opnieuw op de toets ‘Enter’ drukken.
De waarden worden teruggesteld, het menu wordt weergegeven

Statusdiagnose en storingen opheffen

Weergave van statusmeldingen

De inverter beschikt over een systeem-zelfdiagnose die een groot aantal mogelijke fouten zelfstandig herkent en op het display weergeeft. Hierdoor kunnen defecten van de inverter en de fotovoltaïsche installatie alsmede installatie- en bedieningsfouten snel worden opgespoord.

Indien de systeem-zelfdiagnose een concrete fout heeft gevonden, wordt de bijbehorende statusmelding op het display weergegeven.

BELANGRIJK! Kortstondig aangegeven statusmeldingen kunnen gevolg zijn van het regelgedrag van de inverter. Werkt de inverter vervolgens storingsvrij verder, dan is geen fout aanwezig.

Volledig uitvallen van het display

Blijft het display langere tijd na zonopgang donker:

- Wisselspanning op de aansluitingen van de inverter controleren: de wisselspanning moet 230 V (+ 10 % / - 5 %)* bedragen.

* Netspanningtolerantie afhankelijk van de landspecifieke Setup

Statusmeldingen - klasse 1

Statusmeldingen van klasse 1 treden meestal slechts tijdelijk op en worden door het openbare stroomnet veroorzaakt.

De inverter reageert in eerste instantie met een scheiding van het net. Vervolgens wordt het net gedurende de voorgeschreven bewakingsperiode gecontroleerd. Wordt na deze periode geen storing meer vastgesteld, dan zet de inverter de levering van energie aan het net weer voort.

Afhankelijk van de landspecifieke setup is de softstartfunctie GPIS geactiveerd: overeenkomstig richtlijn VDE-AR-N 4105 wordt na een uitschakeling naar aanleiding van een wisselstroomstoring het uitgangsvermogen van de inverter permanent elke minuut met 10% verhoogd.

Code	Beschrijving	Gedrag	Opheffen
102	AC-spanning te hoog	Zodra de netcondities na uitvoerige controle het toelaatbare gebied weer hebben bereikt, begint de inverter opnieuw met de levering aan het net.	Netaansluitingen controleren; treedt de statusmelding steeds weer op, neem dan contact op met uw installatiemonteur
103	AC-spanning te laag		
105	AC frequentie te hoog		
106	AC-frequentie te laag		
107	AC-net buiten de toegestane grenzen		
108	Eilandfunctie herkend		

Statusmeldingen - klasse 3

Klasse 3 omvat statusmeldingen die tijdens levering aan het net kunnen optreden, maar in principe niet tot een langdurige onderbreking van levering aan het net leiden.

Na de automatische scheiding van het net en de voorgeschreven netbewaking probeert de inverter de levering aan het net weer te starten.

Code	Beschrijving	Gedrag	Verhelpen
301	Te hoge stroom (AC)	Kortstondige onderbreking van de levering aan het net in verband met te hoge stroom in de inverter. De inverter begint opnieuw met de opstartfase.	De fout wordt automatisch verholpen; Indien de statusmelding continu wordt weergegeven: Door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
302	Te hoge stroom (DC)		
303	Te hoge temperatuur vermogensmodule	Kortstondige onderbreking van de levering aan het net in verband met een te hoge temperatuur. De inverter begint opnieuw met de opstartfase.	Zo nodig de koelluchtsleuven en koellichamen uitblazen; Storing wordt automatisch verholpen; Treedt de statusmelding steeds weer op, neem dan contact op met uw installatiemonteur
304	Inwendige temperatuur te hoog		
306	WEINIG FV-VERMOGEN Tussencircuitspanning te laag voor levering aan het stroomnet	Kortstondige onderbreking van de levering aan het net De inverter begint opnieuw met de opstartfase.	Storing wordt automatisch opgeheven; Treedt de statusmelding bij voldoende zoninstraling op, neem dan contact op met uw installatiemonteur
307	WEINIG FV-SPANNING DC-ingangsspanning te laag voor levering aan het stroomnet		

BELANGRIJK! Op grond van een zwakke zoninstraling worden elke ochtend en avond logischerwijs de statusmeldingen 306 (WEINIG FV-VERMOGEN) en 307 (WEINIG FV-SPANNING) weergegeven. Aan deze statusmeldingen ligt geen fout ten grondslag.

308	Te hoge spanning in het tussencircuit	Kortstondige onderbreking van de levering aan het net De inverter begint opnieuw met de opstartfase.	De fout wordt automatisch verholpen; Indien de statusmelding continu wordt weergegeven: Door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
309	DC-ingangsspanning te hoog		

Statusmeldingen - klasse 4

Statusmeldingen van klasse 4 vereisen voor een deel ingrijpen door een door Fronius geschoolde servicemonteur.

Code	Beschrijving	Gedrag	Opheffen
401	Communicatie met vermogensmodule niet mogelijk	Zo mogelijk herstelt de inverter de levering aan het net na het automatisch opnieuw inschakelen	Indien de statusmelding continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
406	Temperatuursensor van vermogensmodule defect		
407	Inwendige temperatuursensor defect		
408	Levering van gelijkstroom geconstateerd		
412	In plaats van het MPP-spanningsbedrijf is het fixspanningsbedrijf geactiveerd en de fixspanning is op een te lage of te hoge waarde ingesteld.	-	Treedt de statusmelding steeds weer op, neem dan contact op met uw installatiemonteur
415	Veiligheidsuitschakeling door optionele kaart of RECERBO is geactiveerd	De inverter levert geen stroom aan het net.	Indien de statusmelding continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
416	Communicatie tussen vermogensmodule en besturingseenheid niet mogelijk.	Zo mogelijk herstelt de inverter de levering aan het net na het automatisch opnieuw inschakelen	
425	Communicatie met vermogensmodule is niet mogelijk		
445	NIet-toegestane grenswaardeinstellingen	De inverter levert uit veiligheidsoogpunt geen stroom aan het net.	Firmware van de inverter bijwerken; indien de statusmelding continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
452	Communicatie tussen de processoren	Zo mogelijk herstelt de inverter de levering aan het net na het automatisch opnieuw inschakelen	Indien de statusmelding continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
453	Kortstondige fout in de netspanning		
454	Kortstondige fout in de netfrequentie		
457	Netrelais blijft hangen	De inverter levert geen stroom aan het net.	door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
459	Storing bij het registreren van het meetsignaal voor de isolatietest		
460	Referentiespanningsbron voor de digitale signaalprocessor (DSP) werkt buiten de toleranties		
472	Zekering voor aarding solarmodule is defect	De inverter levert geen stroom aan het net.	Zekering voor de aarding van de solarmodule vervangen; treedt de statusmelding steeds opnieuw op, neem dan contact op met uw installatiemonteur
475	Aarding solarmodule, isolatiestoring (verbinding tussen solarmodule en aarding)	De inverter levert geen stroom aan het net.	Treedt de statusmelding steeds weer op, neem dan contact op met uw installatiemonteur
482	Onvolledige inbedrijfname	De inverter levert geen stroom aan het net.	AC-reset uitvoeren (veiligheidsschakelaar in- en uitschakelen), inbedrijfname volledig doorlopen

Statusaflezingen - Klasse 5

Statusaflezingen van klasse 5 verhinderen over het algemeen niet de levering aan het net, maar kunnen beperkingen bij de levering tot gevolg hebben. De statusaflezing wordt weergegeven tot deze met een druk op de toets wordt bevestigd (op de achtergrond werkt de inverter echter normaal).

Code	Beschrijving	Gedrag	Verhelpen
502	Isolatiestoring bij de solarmodules	Waarschuwing wordt op display weergegeven	Treedt de statusaflezing steeds weer op, neem dan contact op met uw installatiemonteur
509	Geen levering aan het net de afgelopen 24 uren	Waarschuwing wordt op display weergegeven	Statusaflezing verwijderen; controleer of aan alle voorwaarden voor een storingsvrije levering aan het stroomnet is voldaan (bijv. of de solarmodules niet met sneeuw zijn bedekt). Indien de statusaflezing permanent wordt weergegeven: op andere statusaflezingen letten
517	Vermogensderating in verband met een te hoge temperatuur	Bij optredende vermogensderating wordt op het display een waarschuwing weergegeven	Zo nodig de koelluchtsleuven en koellichamen uitblazen; storing wordt automatisch verholpen; treedt de statusaflezing steeds weer op, neem dan contact op met uw installatiemonteur
551	Zekering voor aarding solarmodule is defect	Waarschuwing wordt op display weergegeven	Zekering voor de aarding van de solarmodule vervangen; treedt de statusaflezing steeds opnieuw op, neem dan contact op met uw installatiemonteur
558	Incompatibele functies (één of meer printplaten in de inverter zijn niet compatibel met elkaar, bijv. na het vervangen van een printplaat)	Mogelijke foutberichten of defecte functies van de inverter	Treedt de statusaflezing steeds weer op, neem dan contact op met uw installatiemonteur
560	Vermogensderating in verband met een te hoge frequentie	De statusaflezing wordt weergegeven bij een te hoge netfrequentie. De inverter reduceert vervolgens het vermogen. De statusaflezing wordt weergegeven totdat de inverter zich weer in de normale toestand bevindt.	Zodra de netfrequentie zich weer in het toelaatbare gebied bevindt en de inverter weer normaal werkt, wordt de storing automatisch gewist. Treedt de statusaflezing permanent op, neem dan contact op met uw installatiemonteur.
568	foutief ingangssignaal op multifunctionele stroominterface	De statusaflezing wordt weergegeven bij een foutief ingangssignaal op de multifunctionele stroominterface en bij de volgende instelling: Menu Basic / Signaalingang / Werkwijze = Ext. Signal (Ext. sig.), Type activering = Warning (Waarschuwing)	Statusaflezing bevestigen; Controleer de op de multifunctionele stroominterface aangesloten apparaten; Treedt de statusaflezing permanent op, neem dan contact op met uw installatiemonteur.

Statusaflezingen - Klasse 6

Statusaflezingen van klasse 6 vereisen voor een deel ingrijpen door een door Fronius geschoolde servicemonteur.

Code	Beschrijving	Gedrag	Verhelpen
668	foutief ingangssignaal op multifunctionele stroominterface	De inverter levert geen stroom aan het net. De statusaflezing wordt weergegeven bij een foutief ingangssignaal op de multifunctionele stroominterface en bij de volgende instelling: Menu Basic / Signaalingang / Werkwijze = Ext. Signal (Ext. sig.), Type activering = Ext. Stop (Ext. stop)	Controleer de op de multifunctionele stroominterface aangesloten apparaten; Indien de statusaflezing permanent optreedt: Door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen.

Statusmeldingen - klasse 7

Statusmeldingen van klasse 7 betreffen de regeling, de configuratie en de dataregistratie van de inverter, en hebben geen directe of indirecte invloed op de levering aan het net.

Code	Beschrijving	Gedrag	Opheffen
705	Conflict bij het instellen van het inverternummer (bijv. nummer dubbel verstrekt)	-	Inverternummer in menu Setup corrigeren
721	EEPROM is opnieuw geïnitialiseerd of EEPROM is defect	Waarschuwing wordt op display weergegeven	Statusmelding wissen; indien de statusmelding continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
731	Initialisatiefout - USB-stick wordt niet ondersteund	Waarschuwing wordt op display weergegeven	USB-stick controleren of vervangen Bestandssysteem van de USB-stick controleren Indien statusmelding continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
732	Te hoge stroom op de USB-stick		
733	Geen USB-stick aangesloten	Waarschuwing wordt op display weergegeven.	USB-stick aansluiten of controleren Indien de statusmelding continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
734	Updatebestand wordt niet herkend of is niet aanwezig	Waarschuwing wordt op display weergegeven	Updatebestand controleren (bijv. op correcte bestandsnaam) Indien de statusmelding continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen

Code	Beschrijving	Gedrag	Opheffen
735	Niet bij het apparaat passende updatebestanden, te oude updatebestanden	Waarschuwing wordt op het display weergegeven, updateprocedure wordt afgebroken	Updatebestand controleren, zo nodig het voor het apparaat passend updatebestand downloaden (bijv. op http://www.fronius.com) Indien de statusmelding continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
736	Schrijf- of leesfout opgetreden	Waarschuwing wordt op display weergegeven	USB-stick en de bestanden daarop controleren of de USB-stick vervangen. USB-stick alleen verwijderen, wanneer de LED ‘Gegevensoverdracht' niet meer knippert of brandt. Als de statusmelding continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
738	Opslaan van logbestand niet mogelijk (bijv.: USB-stick is tegen schrijven beveiligd of is vol)	Waarschuwing wordt op display weergegeven	Geheugenplaats creëren, schrijfbeveiliging verwijderen, zo nodig USB-stick controleren of vervangen Indien de statusmelding continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
743	Fout tijdens de updateprocedure opgetreden	Waarschuwing wordt op display weergegeven	Updateprocedure herhalen, USB-stick controleren Indien de statusmelding continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
745	Updatebestand corrupt	Waarschuwing wordt op het display weergegeven, updateprocedure wordt afgebroken	Updatebestanden opnieuw downloaden Indien de statusmelding continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
751	Tijd niet meer ingesteld	Waarschuwing wordt op display weergegeven	Tijd en datum op de inverter opnieuw instellen Indien de statusmelding continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
752	Communicatiefout Real Time Clock-module		
757	Hardwarefout in de Real Time Clock-module	Waarschuwing wordt op het display weergegeven, de inverter levert geen stroom aan het stroomnet	Indien de statusmelding continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen
758	Interne fout: Real Time Clock-module in de noodmodus	Geen exacte tijd, verlies tijdsinstelling mogelijk (levering aan stroomnet normaal)	
766	Vermogensbegrenzing noodsituatie werd geactiveerd (max. 750 W)	Foutbericht wordt op het display weergegeven	

Klantenservice

BELANGRIJK! Neem contact op met uw Fronius leverancier of een door Fronius geschoolde servicemonteur, wanneer
- een storing vaak of permanent optreedt
- een storing optreedt die niet in de tabellen is vermeld

Bedrijf in omgevingen met een sterke stofontwikkeling

Bij werking van de inverter in omgevingen met sterke stofontwikkeling:
zo nodig de koellichamen en ventilatoren aan de achterzijde van de vermogensmodule met schone perslucht uitblazen.

Technische gegevens

Fronius Galvo 1.5-1

Ingangsgegevens

MPP-spanningsbereik	120 - 335 V DC
Max. ingangsspanning (bij 1000 W/m² / -10 °C in nullastbedrijf)	420 V DC
Max. ingangsstroom	13,3 A
Max. kortsluitstroom van de solarmodule	20,0 A
Max. retourstroom[4)]	8,9 A

Uitgangsgegevens

Nominaal uitgangsvermogen (P_{nom})	1500 W
Max. uitgangsvermogen	1500 W
Nominale netspanning	1 ~ NPE 230 V
min. netspanning	180 V [1)]
Max. netspanning	270 V [1)]
Max. uitgangsstroom	7,2 A
Nominale frequentie	50 - 60 Hz [1)]
Vervormingsfactor	< 4 %
Vermogensfactor cos phi	1 0,85 - 1 ind./cap.[2)]
Max. toelaatbare netimpedantie Z_{max} bij PCC[3)]	geen
Inschakel-stroominpuls[6)] en duur	36,0 A / 9,4 ms
Max. uitgangs-differentieelstroom per tijdsduur	43,0 A / 1,24 ms

Algemene gegevens

Maximaal rendement	95,9 %
Europ. rendement	94,5 %
Eigen verbruik 's nachts	0,47 W
Koeling	Geregelde geforceerde ventilatie
Beschermingsklasse	IP 65
Afmetingen h x b x d	645 x 431 x 204 mm
Gewicht	16,35 kg
Toelaatbare omgevingstemperatuur	- 25 °C - +50 °C
Toelaatbare luchtvochtigheid	0 - 100 %
EMV-emissieklasse	B
Overspanningscategorie DC / AC	2 / 3

Veiligheidsvoorzieningen

DC-isolatiemeting	Waarschuwing / uitschakeling [7)] bij R_{ISO} < 600 kOHM
Gedrag bij DC-overbelasting	Werkpuntverschuiving, vermogensbegrenzing
DC-scheidingsschakelaar	Geïntegreerd

Fronius Galvo 2.0-1

Ingangsgegevens

MPP-spanningsbereik	120 - 335 V DC
Max. ingangsspanning (bij 1000 W/m² / -10 °C in nullastbedrijf)	420 V DC
Max. ingangsstroom	17,8 A
Max. kortsluitstroom van de solarmodule	26,8 A
Max. retourstroom[4)]	11,9 A

Uitgangsgegevens

Nominaal uitgangsvermogen (P_{nom})	2000 W
Max. uitgangsvermogen	2000 W
Nominale netspanning	1 ~ NPE 230 V
min. netspanning	180 V [1)]
Max. netspanning	270 V [1)]
Max. uitgangsstroom	9,7 A
Nominale frequentie	50 - 60 Hz [1)]
Vervormingsfactor	< 4 %
Vermogensfactor cos phi	1 0,85 - 1 ind./cap.[2)]
Max. toelaatbare netimpedantie Z_{max} bij PCC[3)]	geen
Inschakel-stroominpuls[6)] en duur	36,0 A / 9,4 ms
Max. uitgangs-differentieelstroom per tijdsduur	43,0 A / 1,24 ms

Algemene gegevens

Maximaal rendement	96,0 %
Europ. rendement	94,9 %
Eigen verbruik 's nachts	0,47 W
Koeling	Geregelde geforceerde ventilatie
Beschermingsklasse	IP 65
Afmetingen h x b x d	645 x 431 x 204 mm
Gewicht	16,35 kg
Toelaatbare omgevingstemperatuur	- 25 °C - +50 °C
Toelaatbare luchtvochtigheid	0 - 100 %
EMV-emissieklasse	B
Overspanningscategorie DC / AC	2 / 3

Veiligheidsvoorzieningen

DC-isolatiemeting	Waarschuwing / uitschakeling [7)] bij R_{ISO} < 600 kOHM
Gedrag bij DC-overbelasting	Werkpuntverschuiving Vermogensbegrenzing
DC-scheidingsschakelaar	Geïntegreerd

NL

Fronius Galvo 2.5-1

Ingangsgegevens

MPP-spanningsbereik	165 - 440 V DC
Max. ingangsspanning (bij 1000 W/m² / -10 °C in nullastbedrijf)	550 V DC
Max. ingangsstroom	16,6 A
Max. kortsluitstroom van de solarmodule	24,8 A
Max. retourstroom[4)]	11 A

Uitgangsgegevens

Nominaal uitgangsvermogen (P_{nom})	2500 W
Max. uitgangsvermogen	2500 W
Nominale netspanning	1 ~ NPE 230 V
min. netspanning	180 V [1)]
Max. netspanning	270 V [1)]
Max. uitgangsstroom	12,1 A
Nominale frequentie	50 - 60 Hz [1)]
Vervormingsfactor	< 4 %
Vermogensfactor cos phi	1 0,85 - 1 ind./cap.[2)]
Max. toelaatbare netimpedantie Z_{max} bij PCC[3)]	geen
Inschakel-stroominpuls[6)] en duur	36,0 A / 9,4 ms
Max. uitgangs-differentieelstroom per tijdsduur	43,0 A / 1,24 ms

Algemene gegevens

Maximaal rendement	96,1 %
Europ. rendement	95,2 %
Eigen verbruik 's nachts	0,47 W
Koeling	Geregelde geforceerde ventilatie
Beschermingsklasse	IP 65
Afmetingen h x b x d	645 x 431 x 204 mm
Gewicht	16,75 kg
Toelaatbare omgevingstemperatuur	- 25 °C - +50 °C
Toelaatbare luchtvochtigheid	0 - 100 %
EMV-emissieklasse	B
Overspanningscategorie DC / AC	2 / 3

Veiligheidsvoorzieningen

DC-isolatiemeting	Waarschuwing / uitschakeling [7)] bij R_{ISO} < 600 kOHM
Gedrag bij DC-overbelasting	Werkpuntverschuiving Vermogensbegrenzing
DC-scheidingsschakelaar	Geïntegreerd

Fronius Galvo 3.0-1

Ingangsgegevens

MPP-spanningsbereik	165 - 440 V DC
Max. ingangsspanning (bij 1000 W/m² / -10 °C in nullastbedrijf)	550 V DC
Max. ingangsstroom	19,8 A
Max. kortsluitstroom van de solarmodule	29,6 A
Max. retourstroom[4)]	13,2 A

Uitgangsgegevens

Nominaal uitgangsvermogen (P_{nom})	3000 W
Max. uitgangsvermogen	3000 W
Nominale netspanning	1 ~ NPE 230 V
min. netspanning	180 V [1)]
Max. netspanning	270 V [1)]
Max. uitgangsstroom	14,5 A
Nominale frequentie	50 - 60 Hz [1)]
Vervormingsfactor	< 4 %
Vermogensfactor cos phi	1 0,85 - 1 ind./cap.[2)]
Max. toelaatbare netimpedantie Z_{max} bij PCC[3)]	geen
Inschakel-stroominpuls[6)] en duur	36,0 A / 9,4 ms
Max. uitgangs-differentieelstroom per tijdsduur	43,0 A / 1,24 ms

Algemene gegevens

Maximaal rendement	96,1 %
Europ. rendement	95,4 %
Eigen verbruik 's nachts	0,47 W
Koeling	Geregelde geforceerde ventilatie
Beschermingsklasse	IP 65
Afmetingen h x b x d	645 x 431 x 204 mm
Gewicht	16,75 kg
Toelaatbare omgevingstemperatuur	- 25 °C - +50 °C
Toelaatbare luchtvochtigheid	0 - 100 %
EMV-emissieklasse	B
Overspanningscategorie DC / AC	2 / 3

Veiligheidsvoorzieningen

DC-isolatiemeting	Waarschuwing / uitschakeling [7)] bij R_{ISO} < 600 kOHM
Gedrag bij DC-overbelasting	Werkpuntverschuiving Vermogensbegrenzing
DC-scheidingsschakelaar	Geïntegreerd

Fronius Galvo 3.1-1

Ingangsgegevens

MPP-spanningsbereik	165 - 440 V DC
Max. ingangsspanning (bij 1000 W/m² / -10 °C in nullastbedrijf)	550 V DC
Max. ingangsstroom	20,7 A
Max. kortsluitstroom van de solarmodule	31,0 A
Max. retourstroom[4)]	13,8 A

Uitgangsgegevens

Nominaal uitgangsvermogen (P_{nom})	3100 W
Max. uitgangsvermogen	3100 W
Nominale netspanning	1 ~ NPE 230 V
min. netspanning	180 V [1)]
Max. netspanning	270 V [1)]
Max. uitgangsstroom	15,0 A
Nominale frequentie	50 - 60 Hz [1)]
Vervormingsfactor	< 4 %
Vermogensfactor cos phi	1 0,85 - 1 ind./cap.[2)]
Max. toelaatbare netimpedantie Z_{max} bij PCC[3)]	geen
Inschakel-stroominpuls[6)] en duur	36,0 A / 9,4 ms
Max. uitgangs-differentieelstroom per tijdsduur	43,0 A / 1,24 ms

Algemene gegevens

Maximaal rendement	96,1 %
Europ. rendement	95,4 %
Eigen verbruik 's nachts	0,47 W
Koeling	Geregelde geforceerde ventilatie
Beschermingsklasse	IP 65
Afmetingen h x b x d	645 x 431 x 204 mm
Gewicht	16,75 kg
Toelaatbare omgevingstemperatuur	- 25 °C - +50 °C
Toelaatbare luchtvochtigheid	0 - 100 %
EMV-emissieklasse	B
Overspanningscategorie DC / AC	2 / 3

Veiligheidsvoorzieningen

DC-isolatiemeting	Waarschuwing / uitschakeling [7)] bij R_{ISO} < 600 kOHM
Gedrag bij DC-overbelasting	Werkpuntverschuiving Vermogensbegrenzing
DC-scheidingsschakelaar	Geïntegreerd

Fronius Galvo Dummy

Nominale netspanning	1 ~ NPE 230 V
Tolerantie netspanning	+10 / -5 % 1)
Nominale frequentie	50 - 60 Hz 1)
Beschermingsklasse	IP 65
Afmetingen h x b x d	645 x 431 x 204 mm
Gewicht	16,75 kg

Verklaring van de voetnoten

1) Vermelde waarden zijn standaard waarden; afhankelijk van de bestelling wordt de inverter speciaal op het betreffende land afgestemd.
2) Afhankelijk van de landspecifieke set-up of apparaat specifieke instellingen (ind. = inductief; cap. = capacitief)
3) PCC = aansluiting op het openbare net
4) Maximale stroom vanaf inverter naar solarmodule bij een storing in de inverter of bij defecte isolatie tussen AC- en DC-zijde
5) veiliggesteld door de elektrische constructie van de inverter
6) Piekstroom bij inschakelen van de inverter
7) Volgens landspecifieke Setup

Aangehouden normen en richtlijnen

CE-aanduiding
Aan alle vereiste en geldende normen en richtlijnen ten aanzien van de geldende EU-richtlijn wordt voldaan, zodat de apparatuur het CE-aanduiding draagt.

Schakeling ter voorkoming van eilandwerking
De inverter beschikt over een goedgekeurde schakeling ter voorkoming van eilandwerking.

Netuitval
De standaard in de inverter geïntegreerde meet- en veiligheidsprocedures zorgen ervoor dat bij een netuitval (uitschakeling door het energiebedrijf of leidingschade) de levering aan het net onmiddellijk wordt onderbroken.

Garantiebepalingen en verwijdering

Fronius-fabrieks-garantie

Gedetailleerde, landspecifieke garantievoorwaarden zijn beschikbaar op internet: www.fronius.com/solar/warranty

Om de volledige garantieperiode voor uw nieuw geïnstalleerde Fronius-inverter of -opslag te krijgen, registreert u zich op: www.solarweb.com.

Recycling

Als uw inverter een keer vervangen moeten worden, neemt Fronius het oude apparaat terug en zorgt voor een vakkundig recycling.

Fronius Worldwide - www.fronius.com/addresses

Fronius International GmbH
4600 Wels, Froniusplatz 1, Austria
E-Mail: pv-sales@fronius.com
http://www.fronius.com

Fronius USA LLC Solar Electronics Division
6797 Fronius Drive, Portage, IN 46368
E-Mail: pv-us@fronius.com
http://www.fronius-usa.com

Under http://www.fronius.com/addresses you will find all addresses of our sales branches and partner firms!